Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1936

25 (25.1.1936)

Einzelpreis 10 Pfg.

Ingeigenpreis It, Breislifte Rr. 10: Die 15 geib Dillimeterzeile (Rleinibalte 22 mm) im Anzeigenteil 11 Pfg. Kleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen n. Preistifte. Im Tertieil: die 4gesp. 85 Millimeter breite Zeile 65 Pf. Wiederholungsnachlasse n. Preist. Zeile 65 Pf. Wiederholungsnachlassen. Preist. für Mengenabschlüsse Morgen- und Einmalige Ausgade: 2 Uhr nachm. für den folgenden Tag; Abendausgade: 10 Uhr vorm. sür den solgenden Abend; Monstagausgade: 6 Uhr Samstagabend. – Ver lag: Pübrer-Verlag E.m.b.D., Karlsrube a.Nb., Verlagsdaus Lammstr. 1 b., Fernspr. 7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Postspeak. Krube 2988. Eirofonto: Städt. Sparlasse Krube Rr. 796. Girofonto: Stadt. Sparkaje Kringe At. 196. Abtlg, Buchvertrieb: Karlöruhe, Lammstr. 1d., Ede Zirfel, Fernspr. 7930. Posischeckfonto. Karlöruhe 2935. — Anzeigenannahme: Haupt-geschäftsstelle Kaiserstr. 80a. — Schalterstunden. geschäftsstelle Kaiserstr. Bla. — Schaltersunden.
8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Karlsrube a. Rh. — Schriftseitung: Anschrift: Karlsrube i. B., Lammstr. Ib, Fernspr.
7927, 7928, 7929, 7930 u. 7931. Schrifteitungsschlig 10 Uhr vorm. u. 6 Uhr nachm. Sprechst.
18gl. v. 11—12 Uhr. — Berliner Schrifteitung:
Hand Staf Keischaft, Berlin SB 68, Chatkettenter. Ib. Servers 2. Tärker 250.77 lottenftr. 15b, Fernruf A 7, Donhoff 6570/71.

Landesansgabe Karlsruhe

Karlsruhe, Gamstag,

DER BADISCHE

ben 25. Januar 1936

STAATSANZEIGER

10. Jahrgang / Folge 25

Wir feiern nicht, wir helfen!

Babifche Birtschaftstammer eröffnet - Luke über politisches Goldatentum - Grundsteinlegung zur Reichsakademie für Jugendführung

Gtreiflichter

Deutschland Unter der Ueberfchrift "Das fterbende als Beifpiel Franfreich" veröffentlichte diefer Tage bas in Strafburg ericheinende Journal d'Alface et de Lorraine eine längere Betrachtung, die recht vielfagend ift. Es beißt da u. a.: Die lette Balb= tohresftatiftit über die Bevolferungsbewegung in Frantreich ist keineswegs befriedigend. Zwar ergibt sich letten Endes immer noch ein Ueberichuß der Beburten über die Sterbefälle, fo daß man fagen fann, daß im gangen ge= feben die Bevölferung noch nicht abnimmt. Es wird jedoch feftgeftellt, daß die Bahl ber Beburten fortmafrend abfinkt, desgleichen die der Cheichliegungen. Gine Ber= ichiebung um einige Taufend fann icon eine tatfächliche Berminderung der Bevölferungsgiffer herbeiführen. Bewiß: der Geburtenausfall findet fich, jum Teil in weit ftarkerem Ausmaße auch bei anderen Nationen, und in diefer Richtung geseben, ift Frankreich noch nicht am ichlechtesten daran. Der Geburtenjat beträgt immer noch 17 auf 1000 Einwohner, mahrend andere, größere Bolfer einen ichwächeren Sat aufguweisen haben. Aber bei uns bat das Abfinten der Geburtengiffer viel früher begonnen wie bei ihnen, so daß wir uns in der Lage desjenigen befinden, der den Abhang bereits völlig heruntergeglitten ift, mahrend die andern damit erft beginnen. Demgegenüber hat das Sitlerdeutschland eine Befferung feiner Lage du erzielen vermocht. Rachdem es in der Rachfriegszeit und zwar unter der Aegide margiftischer Regierungen eine gewaltige Berminderung der Geburtengahl (15 Geburten auf 1000 Ginwohner) hinnehmen mußte, ift es ihm Belungen, die Geburtengiffer erheblich gu fteigern und weiteres Abjacken vollkommen zu verhindern. Der Berfaffer des Artikels geht sodann auf die Ursachen des Geburtenausfalles in Frankreich ein, die er in folche vorübergehender und folche dauernder Birfung einteilt. Bu den ersteren rechnet er die Birtichaftafrije, Streifs, Arbeitslofigfeit, politifche Unficherheit und bergleichen, du den letteren den Sittenverfall, den Mangel an Glauben und ideellem Streben, den mangelhaften Spartrieb. Befonders bemerkenswert, gerade im hinblick auf Deutschland, ift der Schluß des Artifels: "Leider fin= den fich feine Beilmitel gegen diese gleichzeitig auftreten= den und fich bedingenden Uebel; denn nur eine Dittatur befäße die Macht, unfere Burger unter eine ftrengere Lebensauffaffung und beffere Sitten gu gwingen Dinge, die mon in Frankreich fast nicht mehr fennt." Derartige Auslaffungen und offen ausgesprochene Beforgniffe zeigen an einem Beifpiel, an unferem Rachbarvolke, wie unbeilvoll sich margistisch-liberalistische Systeme am Bolfstörper auswirten. Die beforgten Rufe aus Granfreich zeigen aber auch in hellem Lichte unfere geficherte Stellung oberhalb bes Abgrundes, eine Stellung, Die wir nur bem im letten Augenblid erfolgten Gin= greifen des Nationalsozialismus zu verdanten haben.

Ein aus ber Sowjetunion gurud-"Biel ichlimmer gefehrter Ausländer berichtet in als die Stlaverei" der in Charbin erscheinenden ruffifden Zeitung "Rafch Butj" über feine Gindrude bei der Befichtigung des Mostwa-Wolga-Kanals, der befanntlich unter Oberaufficht ber berüchtigten G.P.U. gebaut wird. Die Bauarbeiten merden nicht von Lohnarbeitern ausgeführt, fondern von politifchen Gefangenen, die gum Aroften Teil aus fogenannten "Lifchengy" bestehen. Unter "Lifchengy" versteht man in der UdSSR entrechtete Sowletbürger, die als Zwangsarbeiter Berwendung finden und meift der Bauernbevölkerung entstammen. Die Bwangsarbeit am Mostwa-Bolga-Ranal bedeutet für die meiften von ihnen die Auslieferung einem langfamen und qualvollen Tode. Die schweren Arbeiten müffen hier unter unporftellbar ichwierigen Bedingungen und ohne Rudsicht auf die barte Binterkälte ausgeführt werden. Tausende von Menschen geben dabei elend zugrunde und werden durch einen nie versiegenden Strom neuer Zwangsarbeiter ersett. Die Zwangsarbeiter bekommen teine warme Rleidung und werden fehr ichlecht verpflegt. Sehr dahlreich find die Todesfälle bei Sprengungen und bei Ginfturgen von Erdmaffen Biele 3mangsarbeiter fterben an Entfraftung, Der ausländische Berichterftatter ichließt mit folgenden Borten: "Die Aufmerksamkeit der gangen givilifierten Welt muß auf diefe Graufamfeit gelenft werden. Es gab eine Zeit, als die zivilifierte Welt fich über die Sflaverei emporte. Das, mas man heute in der Somjetunion beobachten fann, ift biel ichlimmer als die Effaverei - es ift eine Maffenvernichtung von Menichen."

Aufruf Dr. Goebbels' zum 30. Januar

Zusätliche Leistungen des BBB im Werte von 22 Millionen RM.

* Berlin, 25. Jan. Reichsminister Dr. Goebbels erlätt jum bevorstehenden 30. Januar folgen-

Un das deutsche Bolt!

Es ift im neuen Deutschland ichone Tradition geworden, daß am Jahrestag der nationalsoziali= stifchen Revolution zwar teine glangenden und raufchenden Feste gefeiert, dafür aber in besonderen sogialen Silfsattionen für die vom Winterhilfswert betreuten Boltsgenoffen gu= fägliche Leiftungen ausgeschüttet werden.

So werben auch an bem bevorstehenden 30. Januar 1936, entsprechend ber Bahl ber Betreuten, jufahlich jur normalen Leiftung durch bas Winterhilfswert felbst Spenden im Werte von rund 22 Millionen RM. jur Berteilung gelangen. Diese Summe wird aufgewandt für: 13 Millionen Wertgut= icheine im Betrage von je 1 RM. und 5,5 Millionen Kohlengutscheine im Werte von je 1.50 RM.

Die Durchführungsbestimmungen für biefe besondere Attion jum 30. Januar erlägt der Reichsbeauftragte für das Winterhilfswert.

Im Jahre 1935 hat das deutsche Bolt seine Wehrhoheit und damit seine nationale Souveranität wiedergewonnen. Diefer hiftorifche Erfolg ber gielficheren Aufbauarbeit bes Guhrers beltartt jeben Deutschen in bem festen und unbeirrbaren Glauben, daß bie restloje Erfüllung unserer alten Rampfparole Wirtlichteit werden wird:

Freiheit und Brot für jeden Deutschen!

In Dantbarteit gegen das Schidfal, das unfer Bert fo fichtbar fegnete, und im Bertrauen darauf, daß das Glud, das aus unserer eigenen Arbeit entspringt, uns auch im tommenden Jahre des deutschen Aufbaues nicht verlaffen wird, betreten wir damit das vierte Jahr der nationalfogialiftifchen Revolution.

Es lebe ber Führer! Berlin, am 25. Januar 1936.

Der Reichsminister für Boltsauftlärung und Bropaganda: (gez.): Dr. Goebbels

Der 30. Januar Ehrentag der SA:

Appell der 25000

Borbeimarich der dienstältesten GU-Männer vor dem Rührer

Luftgarten gu Berlin ein Appell ber älteften & 21 : Manner Dentichlands vor bem Guhrer ftatt. An diejem Appell nehmen 25 000 SN=Manner teil, Am Abend besielben Tages erfolgt eine Bieberholung bes biftorifden gadelanges ber SA vom 30. 3a: nnar 1988 por bem Gubrer an ber Reichstanglei. Dies fer Tag wird nicht nur eine Auszeichnung fein für bie alten politifchen Golbaten bes Gubrers, fondern für die gefamte bentiche EI.

Bum drittenmal jährt fich am 30. Januar der Tag, an dem in Deutschland vom Gels jum Meer, in Dit und Beit, jubelnd die Safenfreugbanner aufgezogen murden. Rach 14 Johren Rampf war der Führer der Nationalfozialifti= ichen Deutschen Arbeiterpartei, mar der oberfte SA-Fuhrer Kangler des Deutschen Reiches geworden. Ein Jubel ohnegleichen ging durch Deutschlands Gaue. Die Opfer derer, beren Ramen von den Feldzeichen und Sturmfohnen leuchten, waren nicht umsonst gewesen. Spontan sammelten fich in allen Städten und Dörfern die Männer der Bemegung. Su= und SS=Ginheiten veranftalteten Facelzuge, und himmelan leuchteten die Freudenfeuer der gusammen= geworfenen Fadeln. Durch das Brandenburger Tor und die Wilhelmstroße marichierte jum erstenmal die SU, die aktivsten politischen Soldaten des Führers, die in un= aähligen ichweren Saal- und Stragenichlachten an erfter Stelle diefen Sieg erringen halfen und damit den Beg dur Uebernahme der politischen Macht freimachten.

Nach drei Jahren wird nun wieder zu Ehren ihres obersten SA=Führers die SA marschieren. Aus gans

* Berlin, 24. Jan. Am 30. Januar 1986 findet im | Deutschlond werden die beiden bien ftalteften @ M = Danner jedes Sturmes nach Berlin fommen. Bu berfelben Stunde, ju ber ber Gubrer am 80: Januar Rangler murde, werden im Berliner Luftgarten 25 000 Manner ber Alten Garbe ber SA gum Appell por ihrem oberften SA-Führer angetreten fteben, und ihr Gubrer wird au ihnen fprechen. Gleichzeitig werden fprechen ber Stabachef und Reichsminifter Dr. Goebbels.

Am Abend werden dann die 25 000 Mann auf ber Charlottenburger Chouffee in 3mölferreiben antreten, mit ihnen werden antreten je ein Marschblock der Berliner Standarten, Ehrenabordnungen der SS, der SI und des NGRR, fo daß im gangen 35000 Mann gum Fadel= dug angetreten fein werden.

Um 8 Uhr abends wird fich der Facelbug in Marich setzen und durch das Brandenburger Tor, über die Linden und durch die Bilhelmstraße morschieren. Un der Reichsfanglei wird der Führer den Vorbeimarich dieser 35 000 Männer abnehmen. Nach Beendigung des Borbeimariches, der ungefähr 11/2 Stunden dauern wird, wird vom Raiser= hof ber der fich aus drei Mufikaugen gufammenfegende "SA-Ruf" anruden. Und dem Gubrer wird jum erften= mal der SA=Ruf gebracht werden. Der SA=Ruf wird in Bufunft der 3 apfen ftreich der Su fein. Der gadel-Bug und der SA-Ruf werden durch Rundfunt übertragen werden. Desgleichen die mittags beim Appell gehaltenen Reden. Für die gesamte deutsche SU ift für dieje Sendung Gemeinschaftsempfang angeordnet. Alle SU-Männer Deutschlands werden in ihren Sturmlokalen und Unterfünften teilnehmen an diefem Ehrentag der Sa, einem Tage, der allen, die ihn miterleben, Belöbnis und Berpflichtung zugleich fein wird.

Danzig, Uruguan ... was nun?

(Bon unferem Genfer Bertreter)

T. Die 90. Tagung bes Bölferbunderates ift beendet. Man hat jest Gelegenheit, die Genfer Ruliffen, die man in den letten Tagen in fieberhafter Gile aufgebaut bat, um das internationale Publifum in eine andere Richtung gu lenten, wieder niedergureißen und fich den Aufgaben zuzuwenden, deren Erfüllung icon die Pflicht diefer Tage gemejen mare. Das gange politische Spiel am Genfer See in den letten Tagen war in demfelben Maße überflüffig und gegenstandslos, wie es dazu beitrug, die an sich schon reichlich gespannte Atmosphäre noch mehr zu belasten. Wer bis jest noch glaubte, daß die Fragen, die man in Benf mit einem folden Pathos behandelte, wirtlich verdienten, die internationale Politif in diesem Maße bu beschäftigen, ift durch den Abschluß der Tagung in Benf - eines Befferen belehrt worden.

Die Frage der Delfanktionen ift in einem Ausschuß vorerst zur Rube gelegt worden, wenn auch bas Cheniche Memorandum feinen 3meifel baran lagt, bag man fie gur gegebenen Beit wieder erweden fann,

Der Fall Uruguan, der an und für fich überhaupt fein "Fall" war, in dem Ginne, wie man ibn in Genf infgenierte, hat ebenfalls feine Erledigung gefunden und zwar in einer Art und Beise, die zeigt, daß selbst von der geschicktesten politischen Manövrierkunft eines Herrn Litwinow Tatfachen nicht ohne weiteres in ihr Gegenteil verdreht werden fonnen, felbst dann nicht, wenn man fich einer Maschinerie bedient, die an und für sich genügend Beispiele geliefert bat, daß fie gu folden Berhandlungen felbit "im Ramen bes Bölferrechts" burchaus in ber Lage ift. Man weiß, daß Berr Litwinow gern eine Entichlie-Bung mit nach Sause genommen batte, die Uruguan gur Wiederaufnahme ber diplomatischen Beziehungen mit den Sowjets gezwungen hatte. herr Titulescu, der Bericht= erstatter in dieser Frage, gestand, von 8 Uhr abends bis 5 Uhr morgens über bas Problem Mostan - Montevideo gebrütet zu haben. Es mar überflüffig zu betonen, für welche Seite sein Berg ichlug; tropdem aber konnte bem fowjetruffifchen Antrag auf Eröff= nung eines Berfahrens gegen Uruguan nicht ftattgegeben werben. Genf aber gab gute Buniche und troftete fich mit hoffnungen. herr Litwinow wird die Schlappe einsteden und fich damit begnügen muffen, vor den Bourgevis eine große Rede gehalten gu baben, die beffer in den Kreml gepaßt hatte. Bielleicht tennt man in Moskau zwischen diesem Bau und Genf icon feinen Unterschied mehr und freut fich barüber, daß man im Bölferbund noch nichts bavon gemerkt hat.

Much das Ablenfungsmanover Dr. 2, der & all Dan = Big, fand eine Erledigung, die der internationalen Prefie die fich in diefem Zusammenhang in den letten Tagen in völferrechtlichen Auseinandersetzungen erging und von "ernsten Befahren" und "grundfatlichen Broblemen" fchrieb, feineswegs gelegen fommen durfte. Das Entgegenkommen des Danziger Senatspräfidenten und die dankenswerte Bermittlung des polnifchen Außenminifters haben eine politische Atmosphäre, die fünftlich erzeugt war, burchftogen und dem Beift der Berftandigung im Intereffe des Friedens jum Durch= bruch verholfen. Auch ber Berichterftatter in ber Danziger Frage in Genf, der allem Anschein nach eine Beit lang geneigt ichien, dem Dangiger Problem eine Richtung ju geben, die für die Entsponnung der internationalen Politif bedentlich gewesen mare, hat fich bem realpolitischen Denten und den stichhaltigen Argumen= ten letten Endes nicht verschloffen. Danzig hat fich bereit erflärt, die Berordnung vom 10. Oftober über den Ehrenschutz der nationalen Berbande und die Berord= nung über die Danziger Straf= und Strafprozefordnung aufzuheben, obwohl diese Magnahmen eine rein inner= politische Angelegenheit find, die durchaus im Rahmen der Berfaffung liegen.

"Schweren Bergens, aber um der großen Sache willen", waren die letten Worte des Danziger Senatspräfidenten. Für Benf durfte dies ein anschauliches Beifpiel fein, daß der gute Bille im Rampf um den Frieden felbit dann fiegt, wenn er gegen eine bewußte Front der Begner jum Ginfat gebracht wird.

Wenn man fich in Genf durch den Fall Uruguan und die Dangiger Frage gu fehr belaftet fühlte, um die Abeffinienfrage weiter behandeln zu konnen, fo wird man jest am Lac Leman erleichtert aufatmen fonnen. Dangig und Uruguan laften nicht mehr auf der Geele der Bolterbundsgewaltigen. Bas fommt nun?

Die GA hat besondere Aufgaben

Befen und Aufgabe der GA - Gtabschef Luge vor Diplomatie und Auslandspresse

Berlin, 24. Jan. Auf einem Empfangsabend bes Außenpolitischen Amtes fprach Stabschef L'ute vor Di= plomatie und Auslandspreffe über das Wefen und bie Aufgabe ber Sal.

Der Stabschef ermannte eingangs, daß er in erfter Linie immer als Nationalsozialist, nicht als Su-Mann spreche, da die Su nicht selbständig neben ber nationalfogialiftifden Bewegung, fon= bern nurin ihr fteben fonne. Die Aufgaben ber SM, die innerpolitifcher Urt feien, feien die Aufgaben ber Partei und umgefehrt.

Stabschef Lute legte bann in überzeugenden Worten bar, warum die Su, die Sturmabteilung der Rational= fogialiftifden Deutschen Arbeiterpartei, vom Rubrer geichaffen murde, und welche Aufgaben fie in Bergangen= peit, Gegenwart und Zufunft hat.

"Es wurde im Gegenfag zu den fich in ben Rachfriegsjahren alleroris auftnenden Wehrverbanden mit ber Su erftmals ein Solbatentypus geschaffen, ber rein weltanschauliche Funktionen ju erfüllen hatte: Der politische Soldat!"

Der Fiftrer gab hierzu am 3. August 1921 ben Befehl. Und auch heute, nach der Erringung und der inzwischen erfolgten Stabilifierung und Konzentrierung der ftaatlichen Macht, besteht das politische Soldatentum in Deutsch land fort. Denn nach wie vor unterscheiben wir grundfählich gang icharf zwischen bem Soldaten als Ideen= träger der nationalsogialistischen Weltanschauung, der Beltanschauung des deutschen Bolfes, und dem Goldaten als Baffenträger ber Ration.

Der Soldat als Militar ift eine mehr ober meniger ftaatliche Notwendigkeit. Der Goldat als Rampfer jedoch ftellt - wie die Geschichte unferes Bolks aufzeigt und der Führer erstmals in voller Größe erkannt hat - eine völfische Unerläßlichkeit bar."

Der Stabschef wies in diesem Zusammenhang an Sand geschichtlicher Beispiele nach, daß die bewaffnete Dacht ichlechthin innenpolitisch, also völkisch gefeben, nur ein bedingt stabiler Faktor fei. Auch die Krieger= und Wehr= verbände hätten, obwohl fie fich in formalmilitärischer und maffentechnischer Ausbilbung weit ftarter betätigt hatten als die viel kleinere Sa, meder den Zusammenbruch 1918 verhindern noch die Weimarer Republik besei=

Stabschef Lute fuhr fort: "Das bestefoldatifche Bollen bleibt ohne ideenmäßige Grundlage eine Technit ohne Geift. Die Staaten der Vergangenheit gingen urfächlich nicht am Mangel eines machtpolitischen Fattors, fondern am Rehlen einer weltanschaulichen Bafis und des dozu gehörenden weltanichaulichen Inftrumentes gugrunde. Gie gingen gugrunde am Reblen der Ertenntnis, daß nicht ber Staat und die Staatsform — Monarchie ober Republit — das Primare ist, sondern das weltanschauliche, vom Bolk getragene Fundament biefes Staates. Wir feben aber aus ihnen auch eindeutig, daß es

amifchen ben folbatifch=politifchen und ben folbatifch= militärifchen Organisationen feinerlei Rivalität geben fann. Partei und Wehrmacht find nicht Gelbitamed. sondern Mittel jum Zweck. Ihre Operationsflächen find verschieden gelagert. Ihr Ziel allerdings ist dasselbe: Deutschland! Die ausschließlich das Wesen des politischen Soldaten bestimmende Funktion ichließt damit auch eine

waffentechnische Bewertung der SU von vornherein aus! Der politische Soldat des neuen Deutschland wird dafür forgen, daß — follte Deutschland einmal angegriffen cht mehr als leicht in ervarer Körper zurück bleibt, sondern als das starke Rückgrat der Front, das gegen alle politischen Seuchen immun ift. Denn darüber fann es feine geteilte Meinung geben:

Satte bas Dentichland ber Borfriegszeit icon fiber ein politifches Golbatentum perfügt, ware ber Arieg an der Front und nicht in der Heimat

entichieden worden!" Stabschef Lute ging noch turg auf die Judenfrage und die Saltung der nationalsozialistischen Formationen gu Rirche und Religion ein und ichlog mit folgen= den Worten:

Bir baben einen Ball aufgerichtet, verankert im Glauben, im Opfer und in der Ginfabbereitschaft für die nationalsozialistische Idee. Wir werden diesen Wall verbreitern und erhöhen und damit Deutschland ichitzen gegen jeden Geind des Staates und fo unfere hobe Aufgabe erfüllen, nicht nur für Deutschland, ! fondern jum Rugen der gefamten Belt gegen ben alles zersetenden, völferverheerenden Rommunismus. Und wir werden diesen Wall — wenn es sein muß — mit unferen Leibern deden und mit unferem Blut gu Granit harten, weil wir miffen, daß auf diefem Wall der erfte SA-Mann Deutschlands fteht: Unfer Gubrer!"

Der Rundfunk am 30. Januar

* Berlin, 24. Jan. Der Tag ber Alten Garbe am 30. Januar, der mit dem um 13 Uhr im Berliner Luftgarten ftattfindenden Appell vor dem Gubrer feine Orönung findet, wird auf alle deutschen Sender übertragen werden. Desgleichen wird der um 20 11hr beginnende Facelzug, der eine Wiederholung des ichon darftellt, übertragen werden. Wie por drei Rabren mird auch von diesem Fackelzug, der ungefähr von 20 bis 22 Uhr dauern wird, eine Reportage über alle beutschen Gender gefendet werden. Gleichzeitig wird der auf den Fackelzug folgende "SU-Ruf", der vom Raiferhof her anmarichiert und jum erften Male bem Führer gebracht wird, auf die deutschen Gender übertragen werden. An= schließend werden dann noch einmal die mittags beim Appell gehaltenen Reben des Führers fowie die des Stabschefs und Reichsminifters Dr. Goebbels übertragen

Die Oberfte SM-Führung hat für die gefamte SI Gemeinichaftempfang angeordnet. Go merben fich um 20 Uhr in allen Standorten die SA-Stürme fammeln und gemeinsam mit den anderen Gliederungen Geschichte gewordenen Facelbuges vom 30. Januar 1933 | der Bewegung Zeugen des Geschehens in Berlin fein.

Auf unsicheren Jüßen

Franfreichs neue Regierung - Zweifel an der Kammermehrheit

(Drabtbericht unferes Barifer Bertreters.)

rd. Paris, 24. Jan. Die Regierungsumbilbung in Frankreich konnte doch nur nach Ueberwindung zahlreichet Schwierigkeiten und nach langwierigen Berhandlungen beendet werden. Noch in den Vormittagsstunden des Freitag standen die Dinge äußerst zweifelhaft, besonders, da das Verhältnis des neuen Kabinetts zu den Mittel= parteien der Kammer nur schwer geklärt werden konnte. Gegen 14 Uhr sproch dann Sarraut bei Lebrun vor, um bem Staatsprafibenten mitzuteilen, daß er ben Muftrag aur Regierungsbildung endgültig annehme. Rurge Beit barauf murde die endgültige Minifterlifte befanntgegeben. Gie fest fich aus folgenden Perfonlichkeiten zusammen:

Ministerpräsidium und Innenministerium: Sarraut, Senator, Radifaliogialist

Staatsminifter: Boul = Boncour, Senator, Sogla= liftische Bereinigung,

Auftigminifter: Delbos, Abgeordneter, Borfibenber der raditalfozialistischen Kammerfraktion,

Außenminifter: Flandin, Abgeordneter, Bint8republifaner,

Finangminister: Regnier. Senator, Radikalsozialist,

Rriegsminifter: General Maurin. Rriegsmarine: Pietri, Abgeordneter, Republifantiches Bentrum, früher Tardien-Gruppe.

Luftfahrtminifter: Deat, Abgeordneter, Sozialiftifche Bereiniauna. Unterrichtsminifter: Buernut, Abgeordneter, Ra-

difalfozialift, links gerichtet. Sandelsminifter: Bonnet, Abgeordneter, Radifalfozialist.

Minifter für öffentliche Arbeiten: Chantemps, Senator, Raditalfogialift. Landwirtichaftsminifter: Thellier, Abgeordneter,

Linksrepublikaner; Poftminifter: Mandel, Abgeordneter, parteilos; Rolonialminifter: Stern, Abgeordneter, Radifale

Arbeitsminister: Froffard, Abgeordneter, ehema-

liger Sozialist, jest parteilos; Gefundheitswesen: Nicolle, Abgeordneter, Gruppe Pernot, rechts gerichtet;

Handelsmarine: de Chappedelaine, Abgeordneter, Radikale Linke;

Penfionsminifter: Beffe, Abgeordneter, unabhangige Linke.

Die neue Regierung Sarrant, eine Regierung der Radifalfozialisten und einiger Außenseiter, wird sich am fommenden Donnerstag der Rammer und bem Senat porftellen. Am Conntag findet ber erste Kabinettsrat, am Donnerstag vor der Kammerouverture ein Ministerrat statt. Wird Sarraut eine Mehrheit finden? Sein Schicksal wird von den Sozialiften Leon Blums und der Haltung der Kommunisten bestimmt, denn abwohl der neue Minister für öffentliche Gefundheit, Nicolle, der Tardieugruppe angehört, wird von diefer Seite feine Silfe tommen, und obwohl Berr Flandin Führer der bemokratischen Alliang ift, werden im Sochftfalle nur gebn Deputierte ihr Bertrauen befunben. Bon rechts ift also nichts zu erwarten, und wenn die Linke will, fann diefes Uebergangsfabinett bereits am Donnerstag in der Berfenkung verschwinden.

"Durch Gozialismus zur Nation"

Feierliche Grundfteinlegung zur ersten Reichsafabemie für deutsche Jugendführung

Brannichweig burch ben Reichsjugenbführer Balbur v. Schirach feierlich ber Grundstein gur ersten Reichs: atabemie für beutiche Jugenbführung gelegt. Für die Sitlerjugend hat der 24. Januar tiefere Bedeutung, wurde boch am 24. Nannar 1932 ber Sitler: junge Berbert Rorfus in Berlin von feiger, fommus niftifcher Mörberhand getotet.

Die braunschweigische Landeshauptstadt prangte im Flaggenschmud und ichon in den Bormittagsftunden jette der Marich der braunen Kolonnen der H3 und

* Brannichweig, 24. Jan. Am Freitag wurde in | des Jungvolfes nach dem Part von Richmond ein. Das große Biered, in deffen Mitte fich ber Grundftein und das Podium mit den Fahnen der 53 und der national= sozialistischen Bewegung erhob, bildeten die Formatio=

nen ber jungen Generation. Nach einem gemeinsamen Gesang ergriff der Reich 3= jugendführer das Wort zu seiner Rede. Hier an diefer Stelle, erklärte er, begeht die gange bentiche Jugend und das Deutsche Reich eine Feierstunde, deren Bedeutung erft die fommenden Jahrzehnte und Jahrhunderte werden voll verfteben konnen. Sier auf diefem Bo= den wird fich bald der Ban erheben, in deffen Räumen und Sallen die tommende Gubrerichaft der nationalfozialiftischen Jugend und der Reichsjugend aus = gerichtet wird für die ihr vom Guhrer und Reichs= tangler gestellten geschichtlichen Aufgaben.

Der Reichsjugendführer umriß in großen Bügen die Binien der fommenden Arbeit der B3 und fuhr fort: Dieje Stätte wird gufammen mit ihrer Schwefterakabemie in München die Aufgabe haben, dafür zu forgen, daß alle, die in Butunft deutsche Jugend führen, dies im Beifte der nationalsozialistischen Bewegung und im Beifte des Führers tun. In den Grund= ftein werden wir in einer eifernen Raffette Erde von Langemark versenken, die unsere Kameraden aus Best= falen in den vergangenen Wochen von den Gräbern der gefallenen Studenten geholt haben. zugleich ein Befenntnis ab zu unferer heroischen Sen= dung und ein Gelöbnis zu den tapferen Kameraden, die uns vorangegangen sind und in fremder Erde ruben, Forderung und Berpflichtung für die gange beute lebende deutsche Generation.

Im weiteren Berlauf feiner Ausführungen würdigte ber Reichsjugenbführer eingehend bie

Geftalt bes Sitlerjungen Rortus, der heute vor vier Jahren in Berlin unter Mörderhand starb. Eine Jugend, die man oft als ehrfurchtslos ge= schmäßt habe, begebe die Seier in ehrfürchtigem Geden-ten an die großen heroischen Leistungen der Bergangen-beit, in demütiger Erinnerung an den kleinen und tap-feren Kameraden, der für die Idee der Gemeinschaft der Jugend sein Leben gegeben habe. Alle, die an dieser Reichsafademie für deutsche Jugenbführung lernten und wirften, mögen fich immer beffen erinnern, daß der Geift der Führung dieses Instituts auch der Geift von Berbert Norfus fein muffe; denn ohne ihn und ohne fein Opfer ware diese ganze nationalsozialistische Jugend gar nicht denkbar.

In diesem Sinne, folog der Reichstugendführer. wollen wir den Grundstein gu der Reichsakademie für deutsche Jugendführung legen, in diefem Sinne grußen wir zu Beginn eines neuen Abschnitts der Arbeit an der deutschen Jugend den Mann, deffen Namen diese Ju gend trägt, und in beffen Beift fie marfchiert, Abolf

hitler, Sieg Beil! Der Reichsjugendführer tat die drei Hammerschläge mit den Worten: "Durch Cogialismus gur Ration!"

Führer-Tünk

Ueber die Beziehungen Dentschlands zu den baltis ichen Staaten äußerte fich Reichsaußenminifter Freiherr von Neurath. Er betonte, daß Deutschland den beften Willen habe, mit den baltischen Staaten freundschaftliche Beziehungen zu pflegen. Wirtschaftlich werde dieses Bestreben dadurch gefördert, daß die natürlichen Vorbedingungen für einen weitgehenden Austaufch ber landwirtschaftlichen Erzeugniffe diefer Länder gegen beutsche Industrieerzeugniffe aller Art gegeben find. Die Ausgestaltung der politischen Beziehungen ju den baltiichen Staaten wird erheblich beeinflußt von der Behand= lung, welche diese dem in ihrem Gebiete anfässigen deutschen Volksteile angedeihen laffen.

Die Eröffnung der Grünen Boche wird beute vom Deutschen Rundfunt aus den Ausstellungshallen am Kaiserdamm in der Zeit von 10.45—12 Uhr übertragen. Un der Uebertragung, die vom Reichssender Berlin burchgeführt wird, find alle beutschen Gender, mit Ausnahme des Deutschlandsenders, beteiligt.

Die Protestnote Italiens gegen die Bilfeleiftungs: abtommen, die die italienische Regierung unter dem 24. Januar an die Regierungen der 51 an den Canftionen teilnehmenden Staaten mit Bezug auf die englische Denkschrift über den Meinungsaustausch in der Frage der gegenseitigen Silfeleiftung gerichtet bat, wird jest veröffentlicht. In diefer Berbalnote werden die Borbehalte und der Protest Italiens gegen die auf Grund von Artifel 16 ibm gegenfiber ergriffenen Magnahmen bestätigt und die ausdrücklichsten Borbehalte und eine Rechtsvermahrung gegenüber der Auslegung und Anwendung von Absat 3 des Artifels 16 erhoben.

Auf einem Bertflug verunglückten am Freitag bei Deffau der befannte Flugfapitan der Junterwerfe, Friedrich Wilhelm Reuenhofen und Ingenieur Beinrich Kreft tödlich. Flugfapitan Reuenhofen war als Jagd= flieger in 10 Luftkampfen Gieger geblieben und ftand in der Nachfriegszeit feit 1921 in den Diensten der Junterwerfe, die er bei den verschiedenften Auslandsflügen erfolgreich vertrat. 1929 errang er auf einer Junfers 23 34 den Welthöhenrekord.

Brafident Rovievelt hat am Freitag gegen die vom Senat und vom Reprafentantenhaus mit großer Dehrheit angenommene Bonus-Borlage, die die Zahlung von etwa swei Millionen Dollar an die Rriegsteilnebs mer vorfieht, Ginfpruch erhoben. Das Reprafentantenhans hat mit 324 gegen 61 Stimmen den Ginfpruch bes Brafidenten überftimmt. Das Saus hat damit, wie ers wartet, die verfaffungsmäßig erforderliche Zweidrittels mehrheit erreicht.

Ueber bas Programm ber Beerdigungsfeierlichkeiten für König Georg am fommenden Dienstag werden jest nabere Gingelheiten befannt. Darnach werden fünf Conderguge die Teilnehmer am Bormittag von Baddington nach Bindfor befordern. Etwas fpater verläßt ber eis gentliche Beerdigungszug mit der Leiche des Königs London. Er wird gegen 12.15 Uhr englischer Beit in Windsor eintreffen. Auf dem Wege von der Bestminfterhalle zur Eisenbahnstation Paddington wird die Lasette mit dem Carge von fünf Offigieren und 142 Matrojen gezogen werden. Auf der gangen Strede werden Truppenteile der Marine und Seefoldaten Spalier bilden.

Geefeld bestreitet die Morde

* Schwerin, 24. Jan. Im Seefeld-Prozef wandte fich am Freitag die Bernehmung des Angeklagten bem Sauptpunkt der Anklage gu, den Anabenmorden. Seefeld bestreitet diese Morde nach wie vor geht um alle für ihn heiklen Punkte herum und hak auch gegen die stärtsten Berdachtsmomente feine andere Erwiderung als die immer wiederkehrende ausweichende Untwort: Das kommt für mich nicht in Frage.

Die nähere Behandlung aller Untersuchungsergebniffe und Beugenausfagen zu den Mordfällen wird erft erfole gen, wenn das Schwurgericht die Bengen felbft bagn boren wird. Borerft werden bem Angeflagten die Ermittlungsergebniffe gu ben Mordfällen nur in ihren Sauptzügen vorgehalten.

Bei Beginn der Freitagsverhandlung murden dem Angeflagten viele Tafchentücher aus feinem Ruchfack ges zeigt, darunter eine gange Reihe Rindertaschentucher Seefeld fagt mit feiner altgewohnten Berteidigungstattit, er wisse nicht, wann und wo er zu den Taschentüchern

Der Oberftaatsanwalt gibt dann einen Ueberblick über die Umftande, die vor einem Jahr gur Aufflarung ber geheimnisvollen Kindermorde und gur Berhaftung Seefelds als bes mutmaglichen Taters führten. Heber diese Tatsachen ift seinerzeit berichtet worden.

Auf dem Gife eingebrochen und ertrunken

* Lögen (Dftpreußen), 24. Jan. Der Lehrer Geis aus Salvia lief auf einem See Schlittschuh und zog ets nen mit drei Kindern besetzten Schlitten hinter fich ber. dem dünnen Eis brach der Schlitten plötlich ein und die Kinder fturgten ins Waffer. Der Behrer fprang den Ertrinkenden fofort nach und konnte auch zwei von ihnen faffen. Es gelang ihm jedoch nicht mehr, fich auf das Gis zu retten. Er ging mit den beiden Rindern unter und ertrant. Das dritte Rind fonnte von bingueilenden Leuten gerettet werden. Lehrer Geit war erft

Sauptidriftleiter Dr. Karl Reufcheler Chef vom Dienft: Dr. Georg Brigner

Berantwortlich: Für Politif: Dr. Karl Reufcheler. Für politifce und allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Brigner. Für Ruftur und Unterhaltung: Dr. Gunther Röhrbang. Für ben heimatteil: Richard Bolderauer, Gur babifde nadrichten: Dugo Buchler. Gur Lotales: Fred Feeg, Für Birtichaft, Turnen und Sport: Carl Walter Giffert. Für Bewegung und Parteinachrichten: Rolf Steinbrunn, Für Bilber: Frit Schweiger.

Für Anzeigen: Walter Gaper. Sämiliche in Karlsrube. (Bur Zeit ist Breisliste Rr. 10 vom 1. Juli 1985 gültig.) Berlag: Führer-Berlag E.m.b.S., Karlsruhe. Rotationsbrud: Submeftbeutiche Drud. u. Berlagsgefenicaft m.b.S., Karlsruhe a. Rh. DA, XII, 1935

Zweimalige Ansgabe 12 150 Stud bavon: Einmalige Ausgabe 56 970 Stild

Befamtdrudauflage: 69 120 Stud

Konfessionelle Hetze am Grab

Erschütternde Entgleisung - Ein Pfarrer ohne jedes Taftgefühl

Fifen, 24. Jan. Unter der Ueberschrift "Christentat und Chriftenwort" berichtet die "Effener Rational= zeitung" über einen ungeheuerlichen Borfall, ber fich bei der Beerdigung eines Soldaten der Arbeit ereignet hat. Das Blatt ichreibt:

Bor wenigen Tagen kam der hauer Johann Böhnke aus Effen=Steele bei dem Berfuch, auf der Schachtanlage "Amalie" einen verungliidten Kameraden gu retten, felbit gu Tode. Er eilte dem durch Gefteinsmaffen verschütte= ten Rameraden ju Silfe, obgleich er die Gefahr des Nachfturges weiterer Gefteinsmaffen fannte. Jeder wird von diefem heldischen Beispiel einer Opfertat ergriffen fein, die man mahrhaftig als Chriftentum der Tat bezeichnen kann. Um so mehr wird ihn die nachstehende Zuschrift eines Arbeitskameraden, ber an der Beerdigung des Berunglückten teilnahm, schmerzlich überraschen und erschüttern. Die darin mitgeteilten Borgange find so ungeheuerlich, daß wir ihnen nicht Glauben ichenten wollten, ehe wir ung nicht bei ben verschiedensten Stellen ihrer Tatfäclichkeit versicherten. Bir mußten fie in vollem Dage bestätigt finden.

Der Einsender schreibt: "Dieser Tage wurde ber auf ber Schachtanlage "Amalie" toblich verunglückte Hauer Johann Bohnte aus Gffen-Steele beigefest, der bei dem Berfuch, einen verunglückten Rameraden gu retten, felbft fein Leben ließ. Die Gradrede bielt Pfarrer Johnen pon ber St. Josephspfarrei in Gffen-Steele 2-Sorft. Wenn es an sich schon ungewöhnlich war, daß ein fa-

Molifcher Pfarrer am Grabe eine Rede bielt, jo mar ber

Anhalt feiner Rede noch mehr als eigenartig. Anstatt in

Anbetracht des besonders tragischen Todesfalles des Berunglückten ihm für feine edle Tat Anerkennung gu gol= Ien oder feine Bitme und den Sinterbliebenen Troftworte ju ipenden, benutte er dieje Gelegenheit gu einer fonfeffionellen Bete, da der Berungludte mit einer evangelischen Frau die Che eingegangen war. Er führte u. a. folgendes aus:

Beflagenswert feien bie Angehörigen bes Berungliidten, noch mehr beflagenswert aber ber Tote felbft, da er feine Gelegenheit mehr gehabt habe, eine ichwere Sunde, die er durch seine unerlandte Ghe (mit einer evangelischen Frau) begangen habe, gu fühnen. Er, ber Bfarrer, möchte jedenfalls nicht an feiner Stelle fteben. Der Tote miffe diefes aber ja felbft nun am jüngften Gericht verantworten.

Darüber hinaus fand er feinerlei Troftworte für die Witwe des Verunglückten, wie er auch vermied, nach Schluß feiner Unfprache ihr die Band gu geben oder fie überhaupt einer Beachtung gu murdigen.

Man fann fich vorstellen, daß folche Borte bei den Angehörigen, vor allem aber bei der jungen Witme, die ihrem Mann erft vor zwei Monaten das zweite Rind geschenkt hatte, oder bei den Arbeitskameraden des Ber= unglückten eine fonderbare Birtung hinterließ. Es ift bedauerlich, daß in der heutigen Zeit noch folche kon= fessionelle Bete getrieben wird, noch bedauer= licher aber, wenn aus unverständlichem Mangel an Saftgefühl ein Bfarrer die letten Abichiedsworte du folden Ausführungen für besonders geeignet erachtet."

Bei deutschen Farmern in Afrika

VII. Sonderbericht für die Weltreise des Kreuzers "Karlsruhe" von Oberfeuerwerksmaat Erich Treder

Aeberraschungen im neuen Safen

Die Stadt Durban, deren Gastfreundschaft wir vom 6. bis 12. Dezember genießen, ift der erfte große Safen auf unferer Auslandsreife. Es ift die einzige Großstadt Ufrikas, die wir besuchen. Und so waren wir natürlich gespannt auf diefe südafrikanische Stadt im früheren Burenstaat Natal, der mit anderen Provinzen gur Gud= afrikanischen Union vereinigt ift. Zum erstenmal sollten wir Gelegenheit haben, mit Engländern, Buren und por allem mit vielen Auslandsdeutschen in Berührung gu tommen. Wir haben uns fehr gefreut und nahmen es als eine gute Borbedeutung, als uns beim Boint, ber engen Einfahrt jum hafen in der großen Bucht, Deutsche freundlich guwinften und freudig willfommen hießen. Mit langfamer Gahrt glitten wir an den an langen Rai= anlagen liegenden Sandelsschiffen aller Nationen, die ehrfurchtsvoll ihre Flagge vor unserer Kriegsflagge, dem Safenfreus, dippten, vorbei. An der Unlegestelle, ber



Efelwettrennen in Rendentschland

"Maiden-Wharft", erwarteten uns gahlreiche Deutsche und Einheimische. Unsere Bordkapelle spielte ichnittige Märsche. Das Einlaufen ist eigentlich immer das aller= iconfte. Man ftectt voller Erwartungen, das Unbefannte dieht uns in feinen Bann. Bas werbe ich alles erleben, und men werde ich fennenlernen, welche Freunde werden wir entdeden? Ja, ichnell find Freundichaften geichloffen. Rafch muß es icon geben, benn die Tage unferes Befuchs werden nur fo dahinfliegen. Eigenartig ift es, wie schnell man pertraut wird, und wenn wir nach 6 Tagen wieder fortgeben, dann ift es, als hieße es, von alten guten Be= fannten Abschied zu nehmen. Auf das Einlaufen in einen Safen freuen wir uns aber noch aus einem anderen Grunde, nicht etwa, weil und die Seefahrt feinen Spaß gemacht hatte, nein, wir fahren fehr gerne gur Gee, auf ihr find wir ju Saufe. heimatpoft! Dies Wort wirft eleftrifierend durchs ganze Schiff. Alle unfere Gedanken umfreisen die Postsäcke, und im stillen rechnet man an den Fingern nach und schätzt, wieviel Briefe, Karten und Rechnungen — nein, Rechnungen? Hochedle Postdirektion, behüte uns davor! - au erwarten find. Leider geben diese Berechnungen manchmal daneben, und man geht enttäufcht leer aus. In diefem Falle wünscht man, die Boft= face würden nie geöffnet, damit die Borfreude erholten bleibt. Büßten unsere Lieben babeim, welche Freude fie uns mit der Post bereiten, mahrlich, es würde des Schreibens fein Ende haben. Das beißt, beklagen können wir uns diesmal bestimmt nicht, benn dank Organisation des Marinepoftburos Berlin haben foeben 18 (1) Boftfade anbordkommend die Stelling paffiert.

Außerdem steht auf der Pier ein Eisenbahnwagen, der gerne entsaden werden möchte. Was kommt dort dum Borschein? Haha, Anecht Ruprecht, der Weihnachtsmann, ist eingetroffen. Allerdings schon etwas früh, aber der gute Mann kann ja auch nichts dafür, daß die Sey-hellen, wo die "Karlsruhe" Weihnacht seiern wird, sernab von allem Weltverkehr im Indischen Ozean liegen. Er steigt, um ganz gewiß nicht zu spät zu kommen, also schon

Durban iff ein gufer Hafen

Durban ift eine Stadt mit 182 000 Ginwohnern. Die Bevölkerung fest fich rund aus je einem Drittel Guropaern, Indern und Regern gufammen, die ftreng getrennt voneinander wohnen. Die Stadt liegt an der Nordseite einer großen Bucht, die, schon von Natur aus begünftigt, du einem guten Safen mit vielen modernen Raianlagen ausgebaut ift. Selbst größere Schiffe können diefen, für die Rordstaaten der Sudafrifanischen Union febr wichtigen Safen anlaufen, nachdem durch Baggerarbetten die Untiefen beseitigt murden. Mur sehr felten studet man an der afrikanischen Küste, die verhältnismakig wenig gegliedert ift, einen fo guten natürlichen Safen wie Durban. Diese gunftige Lage ift ausschlaggebend gewesen für die schnelle Entwicklung und das Em= pormachfen der Stadt; Gifenbahnlinien führen längs der Rufte nach Norden und Guden und ins Innere. Durban ift daher der wichtigfte Ausfuhrhafen für die Bodenichabe und landwirtschaftlichen Erzeugnisse des reichen Hinter= landes. Es wird neben Wolle, Zucker und Kohle viel Gold aus den Minen von Johannesburg und Pretoria über Durban nach Europa ausgeführt. In der Nähe von Pretoria ift übrigens die reichste Diamantmine der Erde. Das Stadtbild wird beherrscht von der im Mittelpunkt ftebenden City Sall mit einer großen Ruppel. Erft in füngerer Zeit wagen einige, im Geschäftsviertel nach amerikanischer Art errichtete Wolfenkrater, die aller= dfings nicht so ungeheuer wie in Amerika sind, ihr den Rang streitig au machen. Die Wohnhäuser find jedoch wohl icon wegen der Sibe meift niedrig gebant. Der Mat vor der City Sall und der Sauptpost ist das Bertehrszentrum, hier pulft der Hauptverkehr; fast alle Stra-Benbahnen geben von bier in die verschiedenen Stadtviertel. In einem im Zentrum liegenden Park steht das große Denkmal bes "Großen Krieges", des Beltkrieges, wo auf vielen Tafeln die namen der Gefallenen, die Durban im Kampfe gegen uns verlor, verzeichnet find. In der Hauptftraße, der Beft-Street, die hier endet, fteben die großen Geschäfts und Warenhäufer, Banken und Bauten der Schiffahrtslinien. Recht interessant ist eine Besichtigung des in der Rabe liegenden Indischen Marktes mit dem

bunten Gewimmel der Bölker fast aller Rassen, die die triebe der Stadt durch Kino, Alkohol und Tang usw. | Erde bevölkern.

Alles tann man bier taufen: Gemufe, tropifche Früchte, Fleisch, Fifche, Ausruftungsgegenftande der Bulukaffern, wie Speece und Lederschilde, Korbflechtar= beiten, Felle und andere Erzeugniffe des Dunklen Erdteils. Der Stolg Durbans ift der herrliche Badeftrand, benn die Stadt ift nicht nur Safen= und Sandelsplat, fondern gleichzeitig ein febr beliebter Badeort, ber gern von den Beißen aus Johannesburg und Pretoria besucht wird. An der sogenannten Marineparade, der Strandpromenade, fteben die großen iconen und moder= nen Sotels. Unaufhörlich bricht fich ichaumend die lange Dunung des Indischen Dzeans in wundervoller Brandung an den Sandbanken. Um ungefährdet fich dem Spiel der Bellen hingeben gu fonnen, ift der Badeftrand gegen die Saie abgezäunt. Sier in der ftets frifchen Geeluft stehen auch große Hospitäler und Genesungsheime für Europäer, Inder und Reger

"Wohin soll ich Sie fahren.

was mochten Sie gerne feben?" fragt uns unfer freund= licher deutscher Gastgeber. "Sie werden fich am besten meiner Führung anvertrauen; ich werde Ihnen alles zeigen, mas es in Durban zu feben gibt." Kreuz und quer fahren wir durch Durban. Sehen uns den Betrieb im Indischen Martt an, taufen einen Bulutaffernspeer jum Andenken, find bald am iconen Strand, bald in einer außerhalb der Stadt liegenden Gaftftatte, mo in einem Bart die Affen umberfpringen. Bubig fieht es aus, wie fich die jungen Affen am Bauch der Mutter festhalten und fo die Rletterpartien mitmachen. Wenn ein Junges genährt wird, kommt ein etwas erwachsener Affe hinzu und hält dem Baby hilfreich den schweren Ropf, damit der junge Burm nicht ermüdet. Am Nach= mittag find wir im Billenviertel, das malerifch, umgeben von iconen, gepflegten Garten, am Abhange bes Höhenauges liegt, der von See aus ichon fo gut an feben mar. Der Blütenflor in den Garten ift mundervoll in feiner farbenfroben Farbengufammenftellung. Berichwenderisch ift die Blumenpracht. Auch Rosen machien hier gang vorzüglich. Aber - mogen die Blumen noch so schön und bunt sein und verlockend aussehen, sie duf= ten nicht, und das hat unsere Beimat den Tropen vor= aus. Immerbin verstehen die Beigen, fo weit fie das nötige Geld haben, fich das Leben recht schon und gemüt= lich - nein, Gemütlichkeit ift ein Fehler, die gibt es nur in Deutschland -, fagen wir beffer, bequem gu machen. Mogen bie Garten und Sauschen noch fo ichon fein, das Leben ift nüchtern und falt, es fehlt etwas, und das nennen wir Bemütlichfeit. Gott fei Dant, daß wir nicht für immer im Ausland fein muffen. "Bor 60 Jahren", fagt unser Freund, "gingen hier noch die Elefanten spazieren." Schnell ift die Entwicklung vor fich gegangen.

Heute miste man diese Tiere auch hier schon im Boo suchen. Damit wir aber nicht einseitig unterrichtet würben, wie unser Gastgeber sagte, und fein falsches Bild von Durban mitnehmen, lenkte er seinen Wagen von dem triebe der Stadt durch Kino, Alkohol und Tanz usw. verdorben und der beste und empfänglichste Boden für den Kommunismus. Sanz gefährlich sind die Mischlinge, diese haben von beiden Seiten scheindar nur die schlechten Eigenschaften geerbt. Die Rassengeset der Engländer und noch viel mehr der Buren sind sehr streng. Verstöße dagegen werden mit Zuchthaus bestraft!

Die Rifscha in Afrika

Eine Merkwürdigkeit für Durban ist die Rifscha, die von phantastisch mit Roßhaarschweisen, Fellen und Büsselhörnern geschmücken Zulukassern gezogen wird. Die Rikscha in Afrika! Das ist schon sonderbar genug, denn eigentlich gehört dies zweirädrige Gefährt doch nach Ostasien. Die Zulus verstehen ihren Beruf aber genan so gut wie ihre chinesischen Berufskollegen und übertreffen

fie, mas den Schmud des Aeußeren anbetrifft, bestimmt. Bu Dutenden warten fie an der Anlegestelle por dem Schiff und laden mit ihren Tangen und allerlei ichwarzen Runftstüden und Johlen gur Stadtrundfahrt ein. Als es noch nicht so viele Autos in Durban gab, war die Rikscha das billigfte und beliebtefte Berfehrsmittel. Beute fieht man felten einen Weißen in der Riffcha, es fei benn, Fremde laffen fich der Kuriofität halber einmal durch die Strafen siehen. Manche Ritschaläufer haben auch ichon längst herausbekommen, daß fie ihr Geld viel leichter ver= bienen fonnen, wenn fie fich von ben Besuchern fnipsen laffen und dafür hernach bas Gelb blog eintaffieren brauden. Go fteben an der Marineparade verschiedene befonbers gut ausgeputte Zulukaffern, die nichts weiter tun, als fich photographieren au laffen, wobei fie natürlich recht rund und did merden.

Als Gäste bei Deutschen

flügen, Stadtrundfahrten und fonftigen Beranftaltungen, die von den Deutschen in die Bege geleitet morden waren, ausgefüllt. Zwei fleinere Abordnungen fuhren für 4 Tage ins Innere nach den deutschen Anfiedlungen in Nordnatal. Gine besuchte Brubeid, Scheeperenet und Glenco, die andere hermannsburg und Wartburg. Die Deutschen leben dort meift als angesebene und tüchtige Farmer. Deutsche Art und Sprache haben fie über vier Generationen hinaus bewahrt. Deutsche Schulen und Kirchen forgen in erfter Linie für die Erhaltung des Deutschtums. Bon allen biefen Auslandsbeutschen hat wohl faum einer jemals das alte Mutterland geseben, fo haben wir ihnen die Seimat ihrer Borfahren durch unferen Besuch für turze Beit naber gebracht und ihnen gezeigt, daß Deutschland fie nicht vergeffen bat. Die deutschen Farmer find in der Bereinigung "Deutsche Arbeitsgemeinschaft" sufammengefaßt; fie halten gut zusammen und unterftuten fich gegenseitig. Außer ber beutichen Sprache erlernen die Kinder die englische und die afrikanische, lettere ist die Sprache der Buren. In den letten zwei Jahren find viele beutsche Juden eingewandert, die fich nicht gerade febr angenehm bemerkbar machen. Es gibt in Subafrita eine Abwehrbewegung, die "Gren Shirts", beren Biel es ift, durch Berschmelzung der Deutschen, Englander und Buren eine afritanische Ratinn an ichaffen. Etma 15 englische Meilen von Durban gibt es eine Rolonie "Ren-Deutschland". Rach bort murbe eine größere Abordnung ber "Karlsrube"=Befatung für einen Tag eingeladen, wo nach Bewirtung und einem gemeinsamen Feldgottesbienft, abgehalten von unferem Marinepfarrer und einem Austandspaftor, die Seeleute

Gleich die ersten Tage in Durban waren mit Aus- | Besuch wohl vielen zum Bewußtsein gekommen sein, daßigen, Stadtrundsahrten und sonstigen Beranstaltun- | sie auch Deutsche sind.

Un ber schönen blauen Donau

Richt nur die Deutschen, sondern auch Engländer und Buren haben sich während unseres 6-tägigen Ausenthalts in Durbau unser gastfreundlich angenommen. Biele Seesleute waren in rein englische oder burische Familien eingeladen und konnten gute Freundschaft mit diesen uns sehr verwandten Nationen schließen. Alle Areise der Bevölkerung kamen uns freundlich entgegen. Bir können das Gefühl mitnehmen, auch in dieser Hinsicht dum gegenseitigen Berständnis beigetragen zu haben. Als wir in den ersten Tagen nach langem Hin und Her zufällig im Royal-Potel landeten, spielte die Kapelle uns zu Gefallen "An der schönen blauen Donau" und viele andere deutsche Stücke. Und dann werde ich nie vergessen, daß sogar ein Schotte es sich nicht nehmen lassen wollte, uns zu einer Kunde Bier einzuladen. Zeht glaube ich einsach

nicht mehr an die vielen Wite vom geizigen Schotten. Der Conntag wird bier, wie auch im gangen britischen Beltreich und in England felbft, febr ftreng gefeiert. Theater, Rinos, und Tangfale find geichloffen, in den Gaft= stätten darf tein Alfohol ausgeschenkt werden - für Rundige gibt es aber auch hinterturen -. Der Conntag ift für alle der Tag der Erholung und Ausspannung. Das ift und ungewohnt, denn bei uns berricht darin polle Freiheit. Am Conntag fann man nichts weiter tun, als einen Bochenendausflug mit Bidnid im Freien gu maden. Natürlich mit dem Auto, denn au Fuß kommt man in diefem Lande, wo die Entfernungen fo groß find, nicht weit. Sier geht es nicht an, daß man einen Sonntagnach= mittagspaziergang macht. Dazu find die iconen Stellen viel su weit entfernt, und die Stragen find auch nur auf ben Autovertehr jugeschnitten. Fugganger laufen Gefahr. überfahren gu merben. Go bot fich für uns günftige Belegenheit, mit unferem beutichen Freund 30 Meilen ins Innere nach den fogenannten 1000 Sügeln au fahren. Die Landschaft ift nicht fahl und obe, aber wir vermiffen febr den Wald. Ratal foll der Garten Afrikas sein, wie man uns erzählte. Das mag icon richtig fein, man barf nur nicht den Fehler machen, beimische Berhältniffe jum Bergleich heranzuziehen.

In ben abgelegenen Bergen hatten wir Gelegenheit, einige richtige runde Sutten ber Bulus in Augenichein an nehmen, deren feine Bouart und Reinlichfeit im Innern uns ehrliche Bewunderung entlochte. Die Bulus find auch ftolg auf ihre Raffe, fie vermifchen fich nicht mit anderen Regerftammen. Wenn ein Bulu beiraten will, muß er die Braut mit einer Angahl Rinder oder Schafe bem Schwiegervater abkaufen. "Dagegen haben die Beißen", fo fagt der Bulu, "es doch viel beffer, da bringt die Frau das gange Geld mit, mahrend wir unfere Frauen schwer bezohlen muffen." Ich habe gang vergeffen gu fragen, was ein glücklicher Schwiegervater, ber in der Lage ift, ein Dubend Töchter ju verheiraten, bloß mit dem gangen Rindvieh anfängt. Auf unferer Erforichungsfahrt ins Innere Ufrifas hatten wir fogar bas Glud, amei echte Löwen gut feben! Allerdings maren fie im Rafig, aber es waren boch Löwen. Ich glaube bei hagenbed in Stellingen gibt es jedoch viel ichonere Lowen.

Ich hatte einen Kameraben

Auf der gangen Freude über unferen Befuch in Durban liegt leider ein dunkler Schatten. Durch einen tragifchen Motorradunfall im Berfehr der Stadt ift unfer Ramerad, der Oberfuntgaft Klimte, aus unferer Mitte geriffen worden. Reben dem lachenden Leben grinft ber Tod, er fummert fich nicht um die Jugend, er fragt nicht banach, ob er das einzige Rind einer Mutter nehmen darf, er ift erbarmungslos. In militärischer Trauerparabe haben wir unserem Kameraden das lette Geleit zum Arematorium gegeben. Ueber feinem Sarge frachten brei Ehrenfalven. Seine Afche wird ein deutscher Dampfer in die Beimat überführen. Wenn es überhaupt möglich ift, die trauernde Mutter zu trösten, so darf sie doch die unser aller Teilnahme Gewißbeit haben. Und vielleicht lindert es etwas ihren Schmers, wenn fie weiß, daß wir ihren Jungen ehrenvoll gur letten Rube gebettet haben, und daß nicht nur unser Schiff trauerte, sondern alle im Hafen liegenden deutschen Dompfer die Flagge gleichfalls auf halbstock setzen und Abordnungen zur Ueberführung stell= ten. Gerner trauerten mit uns alle Deutschen und viele

Engländer und Buren der Stadt Durban.

Am 12. Dezember verlassen wir Durban. Auf der Pier hatte sich zum Abschied eine sehr große Menschenmenge eingesunden. Unter den winkenden Menschen auf der Außenmole entdeckte ich auch unseren deutschen Gastzgeber mit seiner burischen Frau. Im nächsten Jahre wird er zur Olympiade nach Deutschland kommen und seine württembergische Heimat, die er 1928 verließ, aufzuchen. Kaum sind wir von der schützenden Mole frei, umfängt uns der Indische Dzean mit stark bewegten Wogen und erinnert uns daran, daß wir Seeleute sind und ihm gehören mit Leib und Seele. Das Land entzschwindet unseren Blicken, wir sind wieder ganz in unsererem Element. Kurs auf die Seychellen!

Am Liegeplah der "An" Sekomkater Jukulaffer als Rissociläuser verdient sein Seid das durch, daß er sich knipsen läßt. Aufnahme: Treden

Villenviertel in den schwarzen Teil von Durban, ins farbige Biertel. Der Gegenfat ift natürlich frag. Das ift der Schatten diefer Stadt. Der Reger hat wohl nichts 311 fagen, er muß fich dem weißen Mann fügen, aber lieben tut er ihn bestimmt nicht, und er wird immer wieder versuchen, sich ihm ju widersetzen; der Reger ift wie ein Rind, das nur durch Strenge im Zaum gehalten wird, er weiß, daß der Beiße ihn braucht jum Arbeiten, und er weiß auch, daß die Weißen in ihrem Sandeln auch nur Menschen find. Gerade durch den Weltkrieg, in dem Schwarze gegen Beiße gehett wurden, hat das Selbftbewußtsein der Farbigen gewaltig gehoben und der wei= Ben Raffe einen nie wieder gut zu machenden Schlag versett. Es wäre nicht ratsam, des Nachts durch verschiedene Viertel zu geben. Richt nur Deutsche, sondern auch Engländer und Buren haben uns oft davor gewarnt, im Dunkeln durch die Parks und finfteren Stragen gu gehen, da fich da allerlei schwarzes Gesindel herumtreibt, das por nichts guruckschreckt. Man follte den Reger in seinem Kral im Urwald leben lassen und nicht versuchen, ihn in der Großstadt zu zivilifieren, denn dadurch wird er, losgeriffen von feinen Lebensgewohnheiten, im Bedur allgemeinen Belustigung auf Eseln reiten dursten. Saß der fühne Reitersmann erst auf dem Esel oder der Eselin, so siel es dem Tier gar nicht ein, sich in Bewegung du sehen, erst, nachdem einige kräftige Seelente nachschoben und ihm die nötige Ansangsgeschwindigkeit gaben, trottete der Esel gemächlich irgendwohin. Biel Bergnügen brachten die veranstalteten Eselwettrennen. Denn jeder Esel lief, da Zügel nicht vorhanden waren, immer dahin, wohin er nicht sollte. Und so entstand immer ein wüstes Durcheinander, womit denn ja auch der Zweck, ein schallendes Gelächter der Umstehenden, erreicht war.

In Durban selbst sind die Deutschen noch nicht in einer Bereinigung zusammengefaßt. Sie passen sich den Berbältnissen an und sind scheinbar gute Bürger der Südassrikanischen Union. Es ist ein großer Unterschied zu machen zwischen den Deutschen in einer fremden Großstadt und den geschlossenen Siedlungen im Innern. Während die letzteren sest zusammenhalten und Sitte und Sprache bewahren, gehen die Deutschen in der Stadt gar zu leicht im fremden Bolkstum auf und sind praktisch sür Deutschland verlorenes Blut. Doch wird durch unseren

Aftivissen einer neuen Kulturgestaltung

Beidelberg erhält das diesjährige Lager des Kultur= und Rundfunkamtes der Reichsjugend=

Die allfährlichen Lager junger Dichter, Mufiter, Schriftsteller, Maler, überhaupt der jungen fulturschöp= ferifchen Rrafte der jungen Beneration, die vom Rultur= und Rundfunkamt der Reichsjugendführung unter Leitung des Obergebietsführers Cerff durchgeführt werden, find allmählich ju einem Begriff geworben. Bas diese Lager auszeichnet, ift die Tatsache, daß bier jum erstenmal foldatische und geiftige Werte in einen harmonischen Zusammenklang gebracht werden.

Das erfte Lager, das im Sommer 1934 in Landed im babifchen Schwarzwald burchgeführt wurde, mar erft ein Sichfinden biefer jungen Rrafte.

Das zweite Lager im Juli 1935 in Bar= niden an der Samlandfufte von Oftpreußen brachte schon eine ftarke Berpflichtung der jungen fulturichöpferifden Meniden, ihr Schaffen nur unter dem Gefichtspuntt der Gemeinschaft ju vollzieben.

Das dritte in der Reihe diefer Lager tann bas Rultur= und Rundfunkamt ber Reichsjugendführung heute schon ankündigen. Es wird wie die vorherigen ebenfalls in einem Grendlandgebiet stattfinden. Ort diefes Lagers wird die Stadt Beidelberg fein, deren älteste reichsbeutsche Universität in diesem Jahre ihre 550. Jahrfeier begeht. Die Erfahrungen aus den porher= gegangenen Lagern haben Obergebietsführer Cerff peranlaßt, das diesjährige Lager, das vom 1.—15. Juli stattfindet, in 2 Teilen durchauführen. In der erften Balfte wird ein Borlager alle die Perfonlichkeiten gu= sammenfassen, vorbereiten und ausrichten, die auf den einzelnen Gebieten der Politit, Rultur und der Wiffenicaft ber Jugend irgendwie richtunggebend find. Diefe innerlich geftraffte und auf die nachfolgende Arbeit ausgerichtete Gemeinschaft wird bann ben Rern bes zweiten fich infort anichließenben großen Lagers bilben, bas aus dem größeren Mitarbeiterfreis des Rultur= und Rund= funtamtes der Reichsjugenbführung, fowie aus ben Rameraden und Rameradinnen, die in ben Gebieten als Treuhander und Bermittler diefer Arbeit fteben und schließlich aus einer Auslese der aktiven HI-Führerschaft bestehen wird, die die Erfolge und Werte dieses Lagers in die gesamte deutsche Jugend hineintragen fon,

Wir können icon beute mehrere namhafte Berionlichfeiten ber Bewegung nennen, die ihre Rraft in ben Dienft diefes Lagers ftellen werden. Neben dem Reichsjugendführer Baldur v. Schirach merden mir den Leiter des Rulturamtes der Reichspropagandaleitung, Bg. Moraller, den Präfidenten der Reichstheaterfammer, Gebietsführer Dr. Schlöffer, Dr. Groß, Profeffor Frant. Luis Trenter und außerdem eine große Bahl junger Dichter, wie Eberhard Bolfg. Möller, Wolfram Brodmeier, Gerhard Schumann, Herybert Mengel uim.

Die Form des Beidelberger Lagers des Rultur- und Rundfunkamtes ift wieder bas Beltlager. Der Lagerplat liegt in der Rabe des Bierhelder Sofes. Gur die Referate, Bufammenfunfte und Aussprachen wird wieder, wie im Oftpreugenlager, ein besonderes Berfammlungszelt errichtet. Die Borbereitungen zu biefem fulturell außerorbentlich wichtigen Greignis bes badifchen Grenglandes haben unter der Leitung des Obergebietsführers Cerff bereits in vollem Umfange begonnen, Parteis und Staatsdienftftellen des Baues Baben bringen diefem Lager größte Aufmerksamkeit und Unftütung entgegen.

Das Beibelberger Lager wird gang im Beichen ber fünftlerifden Schöpfungen ber jungen Beneration fteben, wird beweifen, welche Berte bie Ginheit von polim Salhatentum und innerer Schönferfraft, die Rameradicaft im Beiftigen und die Berpflichtung auf die nationalsogialistische Ibee hervorzubringen vermag.

Die Folge und Art der vom Lager ausgehenden Ber= anstaltungen liegt bereits fest. Den Auftatt bes Lagers bildet die 550-Jahrfeier der Beidelberger Universität, an der sich fämtliche Teilnehmer beteiligen. Im Königsfaal des Beidelberger Schloffes findet ein musikalischer Abend mit Professor Diener und feinem collegium muficum ftatt, Auf dem Chrenfriedhof wird die Lagergemeinschaft eine Reierftunde im Gebenten an die Toten geftalten. Bor ber Elternicaft der Beidelberger BI führt das Lager in ber Stadthalle einen Rantatenabend mit ben fconften Berfen unferer jungen Dichter und Romponiften durch. In Sandicuhsheim werden fich die Lagerteilneh= mer an einem Bolfstumsabend, ber von ber bortigen 53 und dem BDM bestritten wird, beteiligen. An mehreren Nachmittagen werden die fich am Lager beteiligenben befannten jungen Dichter im Rahmen von Bertfeiern in den Fabrifen und por den Belegichaften gabl- | guftreichen und gu beseitgen.

reicher Beidelberger Betriebe aus ihren Werken vortragen. Komponiften und Mufifer des Lagers werden den deutschen Arbeiter mit dem jungen nationalsogialistischen Liedgut vertraut machen. In diesen Wertfeiern wird die Rameradicaft vom Arbeiter ber Stirn und bem Arbeiter der Fauft ihren iconften Ausdruck finden. Gin Orgelfongert mit Berten von Johann Sebaftian Bach in ber Petersfirche foll nur die Teilnehmer des Lagers zu einer stillen Feier, die zu der ewigen deutschen Runft der Vergangenheit Bruden schlägt, vereinen. Den gewaltigen Abschluß wird die Aufführung eines dorifden Werkes von Wolfram Brod= meier mit der Mufit von Gerhard Daag auf der Beidelberger Feierstätte, dem Beiligen Berg, bilden. Die Bahl von 2000 Mitmirkenden aus 53 und BDM fei schon einmal als Andeutung für die Größe des feierlichen Abichluffes genannt.

So wird bas Beibelberger Lager bes Rultur= und Rundfunkamtes - bas fei fcon heute mit Bestimmtheit gefagt - über bas Badifche Land hinaus eine Demon= stration der kulturschöpferischen Kraft des Nationalso= Bialismus, die am ftartften und lebendigften in feiner Jugend zu finden ift, werden, und fo wird dieses Lager einen bedeutenden Teil bagu beitragen, bas Märchen von der Kulturlofigkeit des Nationalsozialismus restlos aus-

Aus Kunst und Leben

Volkstundliche Sammlungen in Beibelberg

In Beidelberg murben die neuen Bolfskundlichen Sammlungen der Lehrstätte für deutsche Bolfstunde an ber Univerfitat in Unwesenheit bes Reftors, Prof. Dr. Grob. und von Bertretern der Partei und ber Stadt fowie vieler Profefforen, vom Leiter ber Lehrstätte, Prof. Dr. Eugen Jehrle, eröffnet. Prof. Gehrle führte dabei feine Gafte burch die Ausstellung und gab in gegenständ= licher Erflärung einen lebendigen Ginblid in Ginn und Aufgaben ber neuen Sammlungen, die einen Längsschnitt durch drei Jahrtausende deutscher Bolkskultur geben und ein Zeugnis der ungerftorbaren Bebensfraft ber germanischen Borftellungen und Symbole darftellen. Der germanische Lebensbaum, das Zeichen des Lebens und der ewigen Erneuerung, kehrt, das wurde durch den Bortrag von Prof. Fehrle und durch die Ausstellung deutlich, ftets von neuem in den Schöpfungen deutscher Bolfstultur mieber.

Die vorbildlich aufgebaute Sammlung ift eine erlefene Bufammenftellung iconfter volkstümlicher Arbeiten, stellt außerdem die Formungen des Weihnachtsfestes durch die Jahrhunderte in lehrreicher Weise bar und bebeutet jugleich einen neuen Schritt ber Binbung der Universität an bas icopferische lebensvolle Rulturgut des deutschen Bolfstums.

Bamlet mit Grundgens

im Berliner Staatstheater

Die neue Samlet-Aufführung des Staatstheaters murbe in weiteften Rreifen mit bochfter Spannung erwartet. Das Drama fam nach der Uebersetzung von W. v. Schlegel fast ungefürzt zur Darstellung. Lothar Müthel als Spielleiter faßte "Hamlet" in einer oft ganz neuen, verblüffenden Art an. Er hat fich vollkommen von dem bisher meift üblichen Ruliffentheater entfernt und bringt die fehr vielfältig geftalteten Bilder in einem monumentalen, gleichsam nordischen Naturalis= mus. Diefer Bille wird von der meift den gangen Raum die trubigen Bauten des Ribelungen-Films erinnert, littiche Entwicklung Japans.

unterftütt. Samlet felbft wird jum erften Male von Buftav Gründgens icharf überlegt und auffallend energifch mit der ihm eigenen Genialität dargeftellt; bei ihm fpürt man nichts von bem begenerierten willenlofen Schwächling, als den man Samlet fo oft hinftellt. Gründgens ift hier ein bewußter Denker und Rampfer, den nur widrige Umftande am Sandeln hindern. Auch die Ophelia der Rathe Gold ift nicht das atherifche Wefen ber Ueberlieferung. Ihre Darftellung fonnte man faft als eine psychologische Studie bezeichnen, die in der überaus eindrucksvollen Wahnfinnfgene ihren Sobepunkt erreicht, Spielleitung und Darstellung haben hier eine Leiftung vollbracht, die den höchften Anforderungen ge-

Ein neues "Stein"-Drama

Bithelm Müller-Schelb, Mitglied des Reichsfulturfenats, Berfaffer bes Dramas "Anna Maria" und ber bereits gespielten Stene "Schach dem Zaren", kommt nach jahrelanger Zurückhaltung nun sum ersten Male mit einem geschloffenen Spielplanstied auf die Bithne. Das Drama heißt "Ein Deutscher namens Stein". Die Uraufführung ift am 8. Februar an ben Stabtifchen Bubnen Frankfurt am Main (Regie: Generalintendant Sans Meigner). Die fübbeutiche Erstaufführung bat fich das Stadttheater Regensburg gesichert.

Schenfung Japans für Bonn

Das japanifche Unterrichtsminifterium bat auf Beranlaffung von Prof. Matfumoto unter ben Freunden Deutschlands in Japan eine Sammlung japanischer Berte veranstaltet und diefe Bucher als Stiftung bem Orientalischen Geminar der Universität Bonn überwiesen. Schon im Vorjahre war eine große Sendung wert= voller Werke - etwa 200 Bande - überwiesen worden. Die foeben eingetroffene Stiftung enthält 61 Werke in 336 Banden. Sie gibt Aufschluß von der Ideenwelt des Buddhismus und der Philosophie des Fernen Oftens ausnutenden Buhnengestaltung Rochus Gliefes, die an | famt ihrer großen Bedeutung fur die kulturelle und po-

Gestaltung der NG-Feierplätze

Im Theaterwiffenschaftlichen Institut führte Regies rungsbaumeister Frit Schaller in gründlicher Beife das Thema "Feststätten" aus und gab vor allem ben Baukunftlern wichtige Anweisungen für die Planarbeit. Bon Schaller stammen verschiedene folder Bauten, bar unter der Braunschweiger Plat am Nußberg, der voris ges Jahr eingeweiht worden ift. Infolgedeffen drudte fich in dem Bortrag eine Erfahrung aus, die sowohl die Einzelheit als auch das große Ganze berücksichtigte.

Gine hervorragende Gigenschaft aller Neubauten im Dritten Reiche ift unstreitig das 3medbedürfnis. Bet Bauten plane, burfe biefes Bedürfnis niemals unter Auch bei der Anlage und dem Ausbau von "Beststätten", für die fich jest unter Bermeidung bes Bortes "Thing" der Name "NS=Feierpläte" eingeführt habe, durfe nicht nur an das Elementare, nämlich die Ermöglichung des Gemeinschaftserlebniffes, sondern auch an die Zwedmäßigfeit, besonders den reibungelofen Ginund Ausmarich der Taufende, gedacht werden.

Aus der Idee und dem Zweck muffe der Feierplat entstehen. Beim Naturtheater hat die Landschaft die Bedeutung der Kulisse, beim Festplat hat fie mehr sym= bolische Bedeutung: als Heimatboden. Für den Baukünftler lautet deshalb die Forderung: mehr Ethos als Runft bei der Geftaltung!

An Sand der Entwürfe der Festplatbauten in Braunschweig, in Segeberg, Northeim und Waren ging Schaller auf die durch die Landschaft und die Bevölferung gebildeten, eigenartigen Bedingungen ein, die der Baufünstler zu beachten hat, so daß ein umfaffender Ueberblick über die Planarbeit für NG-Reierplate aus

Ehrenschuß ber Erbfranken

Bie die Juftigpreffestelle mitteilt, hatte fich por dem Gießener Amtsgericht ein Einwohner zu verantworten, der einen Mitbewohner verhöhnt und verächtlich gemacht hatte, weil fich diefer einer Magnahme des Erbgefundheitsgerichts unterziehen mußte. Das Amtsgericht bestätigte den auf einen Monat Gefängnis lautenden Strafbeehl und betonte dabei, daß die unter die Befete gur Erhaltung gefunden Blutes fallenden Personen besonders gegen Verunglimpfungen zu schützen feien; ein Vergeben wie das des Angeklagten muffe mit einer empfindlichen Strafe belegt werden.

Mehr Juden in Warschau als in Palässina

Unter 82 Millionen Ginwohnern beherbergt Bolen 4% Millionen Juden. Allein in Warschau leben 400 000 Juden, d. h. Barichan beherbergt elfmal foviel Juden wie Italien oder viereinhalbmal soviel Juden wie Pa-



Die Zeitung der politischen Kämpfer der Bewegung

Jeden Samstag neu! 15 Pf.

Rameraden MICHAEL ZORN

Coppright 1935 by August Scherl Smb.S., Berlin SB 68

"Do Rrampen?" fragte er, "do g'horen icho lang' in die Büricht! Fahrts ab mit die Röffer! Bir fuachen uns welchtene, die mas uns paffen tuan!"

Pferd für Pferd ließ er heranführen. Er fab genau, bag die Leute nur einen Teil ber Roffe brochten. - Dort binten fah er einen Graufchimmel, eine Stute, die wie aus Erg gegoffen ftand und den Laffos geichidt auswich. "Bringts ma amal dos liabe Pferderl!" fagte er gu

einem der Reiter. "Dos dort - dos Stuterl mit'n flan' Ropf! - Ja, ja, nur ta Müdigfeit net - bo moan i! Und fonnts ma glei - weils fo umonanderstengan tuats, a bo ama Braun' herbringen, do dort gang hintri fan bo mit die struppigen haar."

Meiglenni überfeste. Die Reiter faben fich an. Dann holten fie die Baule.

Der Flort rutichte von ber Fengstange berab und trat mit Defglenni guerft jum Graufchimmel. Er fcneugte fich mächtig, fpudte aus, tat ein paar Buge aus feiner Pfeife und begann mit einem Bortrag, indes fich um Tiere und Räufer alle Reiter brangten. Sie alle wollten biefen mertwürdigen Mann feben, der mit einem Griffe beftes Material au faffen befam.

"Alsdann, herr", fagte ber Flort, "ichau ma uns g'ericht bos graue Schimmerl an. Dos Röpferl - trocen, voll mit bo flon' Abern - bos Maul fo weich wie Sams met - bo Augen, die was nur fo umanander bligen. Und bo Ohrln - die tangen den Rabeptymarich. Siagft bos feine Brufterl? Als wie a Ringfampfer! Da Ruden grad - a klan' Schwung drin, kurz — so wig's für a Reitpferd ahören tuat. Und bo Schenkel - do vier Sagerin - als wie vom fteirtichen Stahl - g'funde Suf - i wett', bo Stuten is net mehr wia bochftens vier Jahr."

Der Flori gudte der Stute ins Maul. "Sab' i 's net g'fagt", ichrie er triumphierend, "not net viere! - Siatt mer ma bem Rog amal a Deden und an Sattel auflegen. Dann fteigen S' aufi, Berr, und bann fegen S', mas der Flort tann ...

Der Graufchimmel ließ fich rubig fatteln. Defelenni, der feit feiner Jugend ritt,ftieg auf. Zuerft mar der Gaul unruhig, fühlte aber die fanfte, leitende Sand. Die Schenfel des Reiters wiesen den Weg. Trab — Galopp — wieder Trab — das Rog mar tadellos! Mefelénni freute fich. Der Flort war wirklich als Freund und Selfer unbezahl=

Aber der Rothichadel hatte Wichtigeres ju tun, als den Reitfünften des herrn gugufeben. Er ftand bei ein paar fraftigen Stuten, dunkelbraun mit ichwaren Beinen, ftarkem Naden und breiten Schultern. Die Schenkel waren muskelstropend, die Beine rein und fehlerlos. Starfes, ftruppiges Saar bedectte die Tiere, ein Beichen, daß fie an barte Bitterung im Freien gewöhnt maren. Beide waren etwa fünfjährig, beide hatten schon gefohlt und waren in Erwartung neuen Nachwuchses.

"Dos fan die richtigen Armartspferd' für mi", fagte der Flort. "Do wer ma tafen und G'ichirr und an Leiterwagen bazua!"

Er hatte fest febr energifch gefprochen. Reitpferd? Mun ja, das mar für den herrn und auch für die Boft. Gur ihn aber hatte ein Reitpferd wenig Intereffe. Da aber waren zwei Tiere — Arbeitskameraden. Das war für ihn bas Wichtige. Die hatten jest icon fein Berg gewonnen, die und die beiden Milchtube, über deren Rauf er felia war.

Mejalenni taufte ben Graufchimmel mit bem Reit-Beug. Der Bormann ber Reiter erbot fich, einen fraftigen Arbeitsmagen und Pferdegeschirr gu beschaffen. Es dauerte noch mehr als eine Stunde, bis alles angeschirrt und marichfertig mar. Alls fich Meiglenni vom Leiter ber Buchtanftalt verabschiedete jog diefer ihn beifeite und fprach auf ihn ein. Defelengt machte eine ablehnende Bebarde und lachte.

"No!" fagte er und wandte fich jum Flort, der neben bem Fuhrwert frand und am Riemzeug baftelte.

"Florian - ber Berr will bich in Dienft nehmen als Auffäufer von Buchtjungtieren. - Gute Stelle! -Biel Geld fanuft bu babei verdienen. - Entichließe bich!" Der Mort ichneuste fich, fpudte aus und fah den Di-

reftor voll Berachtung an. A Stell'?" fragte er. "Do hab' i ja. I bin ichon im

Dienft. - Ueberhaupt, bo Lacteln fonnen mi am Buctel rutschen. Schau ma, daß ma gengan — fan ja lauter 3i= geiner, die mas mi ham' anschmieren wollen." Mefglenni fagte, daß der feltfame fleine Mann nicht

wolle, mas ber Direktor bedauernd gur Kenninis nahm. "Bielleicht fpater?" fragte er. "Er fann immer fommen. Wir brauchen folche Leute . .

Man verabichiedete fich. Mefalenni fette fich neben den Flort auf den Leitermagen; die Gaule maren eingepannt, das Reitpferd ging als drittes neben ben Stuten. Sinten am Wagen waren die beiden Rühe angebunden. Co gog man langfam der Stadt wieder gu und traf fpat nachmittags im Botel ein. Der Florl ging mit Ladis= laus nach Futter. Man taufte Safer und Rleie. Man faufte auch Trankeimer und ließ alles in das Sotel ichaffen, mo bie Wagen gleich beladen murden.

Dann befreiten fie Wolf und führten ihn zu den Tieren, die fie in einem Schuppen untergebracht hatten. Es gab querft Aufregung. Der hund aber mar flug, er verhielt fich ruhig und begann allmählich bei ben Bau-

Ien um Freundschaft zu buhlen. Die Männer agen ausgiebig, und der Flort weigerte fich hartnädig, wieder in feinem Zimmer gu ichlafen. Er blieb bei den Tieren, rollte fich auf den Beubundeln in seine Dede und atmete mit Luft den Duft der Milchfühe und der Roffe ein.

Man schlief gut und ruhig. Wolf machte.

Der fteirifche Bauer Florian Rothschädel aus Dberdorf, Boft Steinach-Ironing, fühlte fich reftlos glücklich. als er die Borftadte Ottawas hinter fich und die freie Landstraße erreicht batte. Der abenteuernde Landsucher in ihm mar völlig verdrängt. Er rauchte fein Pfeifchen, schwang zeitweise die Beitiche, gudte aufmerksam und beforgt hinter fich, ob die Rithe mit dem gemächlichen Tempo des Fuhrmerks wohl Schritt halten konnten, und belobte den braven Bolf, der, fich feiner Aufgabe bemußt, hinter ben beiden Rindern trabte. Es mar ein fonniger Berbfttag. Barte Blaue farbte bas Firmament. Es war ein erstklaffiges Marichwetter.

"Beit laffen - Beit laffen, Flort", fagte er fich, "mir femman g'rad richti ham, wenn man bos Tempo balten. Rur fa Gil' net, damit bo Biecherln guat mittemman

Er icherste mit ben Gäulen, fprach mit ihnen ober= fteirifch und fab barauf, daß bie zwei Braunen ben richtigen fteten Schritt gingen. Go gog er bis Mittag über die Landstraße, übermand ohne Mühe einen Kilometer nach dem andern. Un einem Bache raftete er, fütterte und trantte und ichnitt fich einen tellergroßen Biffen von feinem Schinken berunter. Er rubte mit den Tieren eine Stunde und manderte fodann bis gur Dammerung. Bei einer der letten Farmen bielt er, lentte in den meitgedehnten hofraum und grüßte höflich, als der Farmer fam, um ju feben, mas es gabe. "Grüaß Gott", fagte ber Glorl, "möchtest mi net mit

meine Biecher bei dir da nachten laffen? 3 gabl' da mas. Kannst a an Stamperl an guaten Schnaps friagen." Der Farmer, ein frangösischer Kanadier, besah fich verwundert den Flori, der da mit feiner Raramane im Sofe ftand. Da aber ber Fremde Freundlichkeit und Gute ausstrablte und feine Bitte mit verftanblichen Beften begleitete, war der Farmer einverftanden.

Er wies Florl einen Plat im Sofraum an, bewuns berte Rufe und Baule, und jum Schluffe fagen beibe Männer einträchtig vor dem Saufe beifammen und rauch ten ihre Pfeifen. Es war eine Geflügelfarm; fie verforgte Ottawa mit Suhnern, Ganfen, Enten und Giern. Das war dem Flori gerade recht. Er bachte an ben Bairinger. Gelb batte er in ber Bofentaiche. Richtig erftand er ein Bolt Sithner, gefperberte, biesfährige neun Stud und einen Sahn bagu. Er befam auch einen großen geflochtenen Rorb und febte feine Renerwerbung

oben auf das Fuhrwerk. Der Seppl murbe fich freuen und ichlieglich, wenn Gier da waren, fonnte man am Sonntag einmal einen wirklichen Raiferichmarren ris Dem Farmer gab Flort die Abendmilch ber Riche für die Racht im Sofe. Er hatte mehr als breißig Rilometer

hinter fich gebracht, für den erften Marichtag eine tuchtige Leiftung. Beitlich fruh ftand er auf, verforgte bas Bieb, trant mit Bolf einen Teil ber Frühmilch und af Brot dagu. Den Reft gab er bem Gaftgeber, von bem er fich berglich verabschiedete. "B'wegen die Ganf' und die Anten fimmt i amal

übri", fagte der Flort. "Do brauch' ma a. — A ordents liche Wirtschaft ohne bos g'federte Biechzeug is nig." Der Farmer verftand gang gut und nicte lachend.

Bevor der Flort abfuhr, fagte biefer noch: "Servas damit d' es maßt - i bin da Florian Rothschädel vom

Er wiederholte feinen Namen Flort fo lange - mit bem Beigefinger auf fich beutend -, bis der Mann ver stand.

"Ah - ah! - Monsieur Flor . . . Lac Renaud bien - bien!" fagte er erfreut, "Au revoir, Monsieur

So trennten fie fich; fie batten Befallen aneinandet gefunden.

Fortfetung folgt.

Don Schießeisen und Moritaten

Gine richtige Revolvergeschichte - Bon S. Meininger.

Der dunne Borhang teilt fich freischend. Der Rlavier= fpieler beginnt, den Radeptymarich herunterzuhauen. Und das erfte Bild gittert auf: Ginfamer Reiter in ber weftlichen Brarie. Beifes Pferd, Patronengurtel. Staubwolfen, die fich einander nabern. Auf einmal: zwei Pferbe, swei Reiter, swei grimmige Befichter unterm Combon-Sut, und zwei Revolver.

"Schurke! Jest mach ich dich falt!"

"Rüß den Staub, verdammter Sheriff!"

Großaufnahme: Revolver, ftablglangend, unerbittlich. Sahn fpannt fich.

Es fiegte der Schurke, weil der Film ja erft hundert Meter hinter fich hat. Die Gerechtigkeit fiegt erft am Schluß.

Der Combon ift ein großer Schießkünftler. In feiner Biege lag der Revolver statt der Schoppenflasche. Er ichießt von der Sufte aus, er ichießt unterm Pferdebauch hindurch. Combon und Revolver gehören zusammen wie Bauer und Pflug. Am Schluß wird dann die ichone Farmerstochter befreit und ein faftiger Revolvericus beforbert ben Gilmidurfen "Revolver-Ben" in die Jagdgrunde gu "Meffer-John", der bereits in der Mitte des Stüdes an "Bleivergiftung" eingegangen war. Wildwest= Romantif, Revolver-Romantif . . .

Auch im Gangfterfilm, ber zwischen Broadman und Barlem fpielt, blinkt ber Revolver in Berbrecherhanden wie auch im Arm ber Gerechtigfeit. Ohne ben Repolper



Ein Schießeifen namens Bunbelrevolber ...

Solche amerikanische Filme fab jeder einmal gern. Run aber eine technische Frage: Barum haben fomobil Schurfen wie Engel im USA-Film Revolver, alfo altmodifche, überholte unauverläffige Schießeifen? 2Barum gebrauchen fie nicht moderne automatische Biftolen? 2969?

Ein Film, der aus ber Fremde gu uns fommt, ift immer irgendwie ein Rulturdofument bes betreffenben Landes. Und in gang Amerika hat man tatfächlich den Trommelrevolver lieber als den Browning.

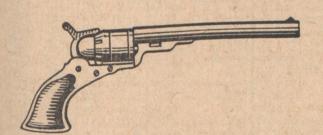
Bir fagen gewöhnlich ju allen Schiefgeraten, die man gerade noch in der Taiche verftauen fann "Revolver", auch wenn es fich um eine Gelbitladeviftole bandelt. Revolver ift ein englisches Wort, das "Bender" oder auf aut beutsch "Drehling" bedeutet. Und es ift das Charafteristi= tum des Revolvers, daß er eine um eine Achse brebbare Balge befitt, beren Ladungen burch einen feststehenden Lauf gefchoffen werden. Zuvor aber ein wenig Revolvergeschichtliches.

Die erften ein handigen Schufwaffen maren fonberbare Dinger. Sie wurden mit der Lunte entflammt und waren eigentlich riefige zentnerschwere Reulen. Treffen konnte man mit diefen Ungetumen nur auf fürzeste Entfernung. Man konnte fie als Borläufer des Flammenwerfers bezeichnen . . . Später wurde es beffer. Die berühmten Ruchenreuther-Piftolen waren Meisterwerfe an Schufleiftung und Prazifion. Aber fie maren bochftens dweilaufig und natürlich Borderlader. Beift du mas das beift? Das beift, daß das Laden eine größere Runft war, als das Schießen und Treffen. Die Soldaten jener Beit lernten eigentlich mehr das Laden, als das Schießen. Und viele lernten bas ichnelle Laden nie.

Man febnte fich alfo banach, eine Baffe an befiben. mit ber man minbeftens fechsmal ichiegen fonnte, bebor die Mühfeligkeit bes Ladens wieder fehrte. Und fo tam irgend wer auf die Idee des "Wenders".

Den Amerikaner Samuel Colt als den Erfinder bes Revolvers ju nennen, ift falich. Colt konftruierte in Birtlichfeit die erfte brauchbare mehrich üffige und ein läufige Faustfeuerwaffe. Und er fonstruierte fie fo gut, daß das Schloß eines heutigen Coltrevolvers noch genau fo gebaut ift, wie das feiner Erstfonftruftion bom Jahre 1835.

Die Idee des Revolvers ift fo alt, daß man beute nicht mehr weiß, von wem fie eigentlich ausgegangen ift.



Colts Erftfonstruftion aus bem Jahre 1835. Die Baffe bat bereits einen überaus handlichen Griff

Revolver und Revolvergewehre gab es ichon im Jahre 1600. Nur — sie waren damals schon, als was wir sie heute anfeben: Ruriofitäten.

Um 1820 versuchten sich wieder einmal zahlreiche europatiche Konstrufteure mit dem Revolverbauen. Unbefriebigt vom Ergebnis drehten fie die Revolveridee um und bauten sogenannte Bündel=Revolver, Baffen, bei benen fechs miteinander festverbundene Läufe fich um eine feststehende Achie drehten und nacheinander von einem Schloß aus abgefenert wurden. Die Bündelrevolver waren immer noch Vorderlader, aber das Laden war du jener Zeit icon ein wenig einfacher. Bum Laben wurde das Laufbundel von der Achie heruntergezogen, mit Bulver und Blei versehen, auf die Laufenden murben Bundbutchen gestedt und dann fonnte das Schießen legsmal rundherum — wieder beginnen. Die Bündel- (Krankheit nach innen schlägt.

revolver waren icone, reich gravierte Baffen. Aber | ftole vor. Der Amerikaner halt ben Revolver - natürlich brauchbare Schiefgeräte waren fie nicht.

Auch Samuel Colts erfter Revolver war ein Borberlader mit Zündhütchen=Zündung. Er war eine Taschen= waffe mit einem verdedten Abgug, der beim Spannen bes Sahns felbittätig hervorfprang. Der Lauf hatte ein Raliber von achteinhalb Millimetern. Seine Konftrut-



Ein moderner "Colt". Die Balge läßt fich feitlich auslegen. Mit einem Griff merben die leeren Batronenhulfen ausgestoßen

tion ift, wie oben bemerft, in ihren Grundzugen beute noch für eine erftflaffige Drebpiftole maggebend. Daß auch die Schufleiftung bes "Colt" eine fo gute mar, verbanft er feiner mechanischen Genauigfeit. Sämtliche Gingelteile murden auf besonderen Spezialmaschinen bergeftellt. Eigentlich ift Camuel Colt der Begründer ber

Bom Revolver bis dur Selbstladepistole — die das gleiche Prinzip hat, wie das Maschinengewehr — war es ein weiter Beg, der über die humorvollften Gehlfonftruttionen führte. Es gab Revolver, die hatten einen Trichter, ba fonnte man lofe Patronen reinschütten, fie ordneten fich felbsttätig und man fonnte immergu ichiegen, wie Rarl Man mit dem Benry-Stupen felig . . .

Der Amerikaner gieht beute noch den technisch einfa-

nur ben erft flaffigen - für suverläffiger.

Der harmlose Durchschnittsmensch braucht sich über die Bor- und Nachteile eines Baffenspftems feine Gorge au machen. Aber für den Boligiften in Chifago ober den Farmer im immer noch halbwilden Beften bedeutet es febr viel, ob feine Baffe im richtigen Augenblid, im Bruchteil einer Sefunde "losgeht" ober verjagt. Gein Leben fann davon abhängen.

Die Gelbitladepiftole hat einen großen Nachteil. Benn eine bereits im Lauf befindliche Patrone verjagt, muß ber Schüte die Baffe aus bem Unichlag nehmen und mit der anderen Sand den Berichluß gurud= gieben, um die Berfagerpatrone auszuwerfen. Der Revolvermann gieht bei "Patronenpanne" einfach feinen Abgug ein zweitesmal durch, die Balge dreht fich badurch, bringt eine neue Batrone por ben Lauf, der Sahn ichnellt vor und ber Schuß fracht. Die Baffe verbleibt dabei im Un-

Dber aber: ber policeman wird auf feinem Rundgang plötlich überfallen. Raich hat er feinen Revolver hoch, brückt einfach los, ichießt. Beng!

Der Balgenrevolver ift immer feuerbereit. Man braucht nur loszudrücken. Beim Gelbftlader muß man erft den Berichluß gurudreißen, damit fich die erfte Batrone aus dem Magazin in den Lauf ichiebt. Gine ichnelle Bewegung nur, aber febr langfam, wenn es um Sefundendrittel geht. Und mas machft bu, wenn bir die ameite Sand, die du dagu brauchft, festgehalten ober in ber Rälte erstarrt ift?

Trägt man aber die Gelbifladepiftole gespannt und gefichert in ber Tafche, fo leiden die Bufammengebrückten Redern fehr darunter und fonnen gerade im fritischen Augenblick verfagen. Im Ernftfall muß man erft entfichern. Und ift es außerbem ein icones Gefühl, einen lauernden Blit in der Tafche berumgutragen?

Much der Foricher und Sager, der befürchten muß, daß die empfindlicheren Gelbitladepatronen unter ben Einflüffen tropischen Klimas unbrauchbar merben fonnten, führt gerne den unempfindlichen großkalibrigen Repolver. Im Beltfrieg geftattete Amerika feinen Offi= gieren, ftatt ber 1911 eingeführten Armeepiftole einen Rederen Revolver der hochentwickelten automatifchen Bi- | volver gu führen, wenn fie es für beffer hielten. Reben-



Das Pringip der Gelbitladepiftole

Die Bulvergase haben, nachdem bie Rugel ben Lauf verlassen bat, Die Pulvergase haben, nachdem die Kugel den Lauf verlassen das, das Verlchlußstüd zurückgeworsen und dabei den Schlagbolzen gespannt. Die leere Patronenhülse wurde zu Beginn dieser Küdlausdewegung aus dem Lauf gezogen und nach oben ausgeworsen. Gleichzeitig hebt die Wagazusseher eine neue Patrone vor den Lauf. Wenn nun der Verschlußblock von seiner Feder wieder vorgezogen wird, nimmt er die Patrone mit und schiedt sie in den Lauf. Die Wasse ist dann wieder geladen und gespannt. Diese Bewegung wieders holt sich solange, als Patronen im Wagazin vorhanden sind.

bei noch die kleine Mitteilung, daß die deutschen Gelbstladepistolen überall in der Welt als erstflaffig befannt find und große Anerkennung finden.

Unbeftrittene Borteile des Gelbitladers find gro-Bere balliftifche Leiftung, enorme Lade- und Feuergeschwin= digfeit, flache, bequeme Form, geringeres Gewicht. Rachteilig ift für den Trommelrevolver feine wölbige Form, feine geringere Schufleiftung - Die Ruge amifchen Balge und Lauf läßt allerhand Bulvergafe entwischen und die verhältnismäßig umftandliche Auswerf= und La= dehandhabuna.

Bie gefagt, wir machen ung feine Gorgen um diefe Dinge. Bir haben es nicht nötig, bewaffnet berumgulaufen. Saben wir uns je einen Baffenichein erobert, fo ichläft die fleine ftablblaue Biftole, Raliber 6,35, Berlmutter-Griffichalen, gut geolt und nie gebraucht, in der Nachttischichublade einen geruhfamen Schlaf. Und die ichieftüchtigen Gangfter - bie feben wir uns im Rino

Hinze Pumpernickel/

"Soppla!"

Mit gewaltigem Schwung war Hinze Pumpernickel um die Ede gefommen und rannte in vollem Schuß einem alteren herrn in die Breitfeite. Gehr hoflich, febr perlegen jog Singe ben but und enticuldigte fich und murmelte etmas von großer Gile, michtigen Beichäften und wollte meiterrafen. Aber ber altere Berr fing an gu ichimpfen und murmelte ebenfalls, nur rollender und berber von rudfichtelos und unvorschriftsmäßig und fuchte feine Entrustung in einem vernichtenden Blick zu konzentrieren; aber Binge blieb falt:

"Boren Sie mein herr, das werden Sie doch einsehen, daß durch alle Schimpferei der Zusammenstoß doch nicht mehr rudgängig gemacht werden fann? -- Alfo! Rochmals

Entimuldigung. Wiedersehen! Singe gog ab. - - Ber mar Singe? Run ein fomifcher Raus, an dem nicht nur etwas, fondern alles fomifch mar, furg ein Mann mit Eigenarten. Ich lernte ibn nach Beschäftsschluß kennen. Er stand nämlich regelmäßig 19.05 Uhr bei Müller & Co. und feste einen Burger-Stumpen unter Dampf. 14 Tage trat ich ichon 19.05 Uhr an ihn beran und bat ihn um Gener. Richt etwa, weil ich meine Streichhölzer iconen wollte, nein, weil mich ber Mann intereffierte. Schon fein Bang fiel mir auf. Mit weiten, raumichaffenden Schritten fegelte er baber, mit ben San-

ruberte. Rennen fie bas? Bei Singe mar bas folgenber- | Spotter vor bem Berrn, die feinen in Frieden laffen, ber maßen: Die Bandflächen bewegten fich wie die Schaufeln an einem Raddampfer, immer gleichmäßig, immer ener= gifch. Die Urme holten weiter aus wie bei andern Men= ichen und die Sandteller ichlugen nicht an der Sofennaht nach innen vorbei, fondern hatten den Daumen als Glugelmann am Sofenbein. Man fann auch fagen, er grabt in der Luft, möglichft alles hinter fich werfend, alles raich erledigen, ichnell vorwärts. Gie feben, es mar ein febr charafteriftischer Bang, temperamentvoll, fturmisch, voll Ruriofitat, aber bennoch produttiv, gielficher. Bas bei Singe noch auffiel, mar fein Geficht. Unter feinem Saarichopf, Schopf im mabriten Sinne bes Bortes, benn bie eine Balfte bes Schopfes ftand nach links oben, die andere nach rechts oben, jog eine budlige Stirne den Augen Bu, die wohl gutmutig fein konnten, wenn nicht die Brauen getäuscht hatten. Die waren ftruppig und bicht, auf den erften Blid ben Cholerifer verratend. Und ausgerechnet spaltete eine Doppelfalte die Stirne in amei Balften. Jest hatte Singe noch das Bech, eine Anollennafe du besiten, man fagt fo treffend: Kartoffel. Und das merkwürdigste mar, daß ber Abstand pon ber Rartof= felnaje gu der Oberlippe bedeutend meiter mar, als bei anderen Sterblichen. Daburch mar für ben Mund nicht mehr viel Plat. Schmal und bunn, ein Strich murbe es, ben den Schwung noch beträchtlich verftarfend, benn er | wie ibn die großen Satirifer des Lebens haben, die

Gin Mann mit Gigenarten von Mag Rothfuß

ihnen nicht gefällt, das mar Singe Bumpernidel. Salt,

Rund, vorstoßend, wie der Buffer eines D-Zugwagens, energisch und vollendet, furt, gemeißelt. 3mei Jahre mar ich icon mit Singe gusammen. 3ch habe es nie bereut. Der Mann mit Gigenarten mar auch ein Mann mit Qualitäten. In einer besonders glüdlichen Stunde ergablte er mir etwas von feinem

sein Kinn haben wir in der Physiognomie vergeffen.

Leben. Rurg und bündig: "In einem fleinen Dorf geboren. Mein Bater mar ein wohlhabender Bauer. Mußte auf die Schule, follte Pfarrer werben. Sabe nachgegeben. Dann aber brannte vom Studium durch und wurde Kaufmann. Bin jest

Texter in einem Reflameinstitut." Das war wenig, aber bennoch viel. Gines fonnte ich nie erfahren, warum er Junggeselle geblieben. Burbe er enttäuicht? Burde er beshalb Satirifer? Singe hatte auch eine große Paffion. Burger-Stumpen. 20 Stud Tagesfigum. Eigentlich war ich froh, daß hinze auch eine Leidenschaft batte, sonft ware ich mir gang unscheinbar neben ihm vorgefommen, benn er mar ein wertvoller Menich, ein Runftler. Er mar in vielen Gebieten gu Saufe und gründlich. Auch in der Mufit. Ginmal ging ich mit ihm in "Rigoletto". Bei Berbi murbe er immer fatirifch. Run rauchte Singe in ber Baufe unglüdlichermeife feinen letten Burger. Das mar Bech. Denn auf bem Beimmeg jummte er immer vor fich bin, ach wie verführerifch find Burger-Stumpen. Armer Berdi. Am nächsten Raffee rettete ich mich vor diefer grauenhaften Fronie, indem ich Singe einlud, eine Taffe Raffee gu nehmen und einen Burger ju Gemute gu führen. Befagt, getan. Ich hatte meine Rube wieder. Immer noch hörte ich den Trompetenton aus hinges Knollennase bei der Arie: "Ach wie so trügerisch - - - ". Bar hier die Urfache, warum fein Mund nur ein Strich mar?

Roch viel, unendlich viel, fonnte ich von Singe Bum= pernidel ergablen. Ernftes und Beiteres. Bum Beifpiel mußte er von feiner Taufe gu berichten, bag fie gar nicht wie andere Taufen verlief, indem, daß er gang berghaft ichlief. Dann ergählte er mir, daß er eines Tages von einem Baten anläglich feines 12. Geburtstages 3 .- RM.

bekam und damit feinen erften und letten Raufch faufte. Gines Morgens rief es bei mir an: Singe Bumpernicel ift infolge Bergichlag verichieden. - - Um Abend vorher mar ich mit ihm gang vergnügt bei einer Partie Schach gefeffen. Und jett - - - 3ch fonnte es faum glauben. Der Arat erflärte, der Tod ift amijchen 21 bis 22 Uhr eingetreten.

3ch ftand in feinem Bimmer. Die Funtzeitung mit bem Programm des geftrigen Abends lag an feinem Lager: 21-22 Uhr Schubert. Unter anderem auch: "Der Tod und das Madden." Das Lieblingsftud Singes, Er hatte doch einen ichonen Tod.

Ich gebe nicht gerne auf den Friedhof, mohl beshalb nicht, weil ich felbft bei Beiten binaus muß? Aber, als die Trauergemeinde fort mar, ging ich mit einem großen Strauß an das Grab meines Freundes. Die Totengraber maren ichon an der Arbeit. 3ch trat an das Grab und bachte an die feltene und ichone Beit, die ich mit Singe verlebte. Und jest wollte ich mich bei ihm entichuldigen, denn ich hatte ihm eine Freude gum Abicbied ausgedacht. Bang in weißen Aftern verborgen, eine Baffung Burger-Stumpen: "Lieber Singe", fprach ich tiefinnen, "du verstehft das, obgleich es banal icheint, aber du verftehft es, ich weiß. Schlaf mobl."

Dann marf ich den Straug unter die fallenden Schollen und nahm Abichied von ihm, ber mit bem Leben fo tapfer fertig murbe, fo fühl und teilnahmelos ericbien und ber fo icon ftarb. Singe Bumpernidel, ein Mann mit Gigenarten.

Wie Kranken einst geholfen wurde

Die vielbeachtete 3. Reichstagung ber Ratur- | Schwigen ift auch beute noch bas Mittel, bas bei Bearate, die foeben in Berlin ftattfand, bat die Aufmerksamkeit weiter Rreife auf die Bolfsmedigin gelenft.

Jahrhundertelang behandelten neben den Aeraten auch die Laien auf Grund überlieferter Regeln, der fogenann= ten Bolfsmedigin, fast alle porfommenden Rrantbeiten, und noch bis vor furgem gab es in jedem Bauerngar= ten einen Medigingarten, mo die Großmutter die Rrauter heate und pflegte, die gur Krankenbeilung gebraucht wurden. Die medizinische Biffenschaft hat fich gegenwär= tig mit der chemischen eng verbündet, und die Kranfen find auf die Erzeugniffe der Chemie, auf die Pillen, Tabletten und Drogen fast völlig angewiesen. Diefe Entwidlung ift geschichtlich völlig begründet, fie ging unmittelbar aus dem Rationalismus des 19. Jahrhunderts bervor. Seute aber bat es ben Anichein, als ob manche Erfenntnig der Bolfsmedigin, die feinerzeit den Rurnfuichern überlaffen murbe, wieder gur Geltung fommen

Im Busammenhang mit der jest ftarfer betriebenen, nach neuen Befichtspunften geordneten Bolfsfunde taucht manches Gut ber Bolfsmedigin wieder auf, mas früher ber Forichung gleichgültig ericien. Man erfennt nun, wie Dr. Martin-Rauheim im "Sandbuch ber beutichen Bolfstunde" "(Ahtenaion-Berlag, Botsdam) ausführt, daß die lange Beit in der Schulmedigin berrichende Sumoralpathologie, nämlich die Lehre von den franten Säften, größtenteils in der Bolfsmedigin enthalten ift. Mit Baden und Schwitzen, Aberlaffen und Schröpfen, Abführen und Brechen trieb man die ichlechten Gafte aus bem Rorper. In ben Mineralbadern badete man fo lange, big ein Ausichlag entstand. Mit beffen Abheilen war die auf die Saut getriebene Rrantheit aus dem Rörper entfernt, genau wie beim Mafern= und Scharlach= ausichlag, der auf feinen Fall, etwa durch Abfühlung, in ber Entwicklung gehindert merden barf, weil fonft die ginn vieler Krantheiten vorbeugend angewandt wird. Man ftaut die Rorpermarme im Bett und hilft mit beißem Tee nach oder geht ins Dampfbad. In der Schweig find die einft febr volkstümlichen Badftubli über dem Bactofen der Bader leider felten geworden. In Deutschland ift jahrhundertelang das öffentliche Dampfbad beliebt gemefen, bei dem Baffer auf glübende Steine gegoffen und fo ichnellftens verdampft murbe. Die Badenben lagen auf Stufen und peitschten fich bie Saut mit Badwebeln und Birfenreifern. Mit biefem Bade verband man bas Schröpfen, weil mahrend beffen die Saut am blutreichften mar. Gingreifender als das Schröpfen mar der Aberlaß, der als lette hilfe galt und viel Blut fo-

Da mährend bes Mittelalters ber Rorper noch gang dem Umlauf der Geftirne untertan ericien, richtete fich die Beilfunde nach der Aftrologie. Der Ralender, wie er damals üblich und weit verbreitet mar, fagte jedermann, welche Tage geeignet jum Aberlag ober jum Babe mit Schröpfen waren. Rach dem Kalender verliefen auch die Frühlingsfuren. Die baverifchen und fcwäbischen Bauern nahmen fie im Marg und Mai in ber Dampfbadeftube des Dorfes vor. Andere badeten im Beng in den Mineralbädern. Kräuterfrühjahrsfuren, bei benen nach alter beutscher Sitte die Kräuter in Milch ober Molfen gesotten murben, icheinen erft später aufgekommen gu fein. Dafür hielten fie fich bann aber länger.

Biel ift im Laufe der Beit, berechtigt ober unberechtigt, gegen die Bolfsmedigin Sturm gelaufen morden, querft von der Rirche, die ihre parallel laufenden Beilgebräuche durchfeten wollte, dann von ben Meraten und gang befonders von Bundhelfern, die fich felbit gefährbet faben. Je meiter fich die Biffenichaft entwickelte. um fo ichroffer lehnte fie die Beisheiten der Bolfsmedigin ab. Erft in der letten Beit hat fich ein Umidmung vollaogen, und die Bolfsmedigin wird in Bufunft abermals, von den Schladen des Aberglaubens aus bem Mittelalter befreit, in der Beilfunde eine Rolle fpielen.

Handel und Wirtschaft

Die Wirtschaftswoche

Gestiegener Treibstoffverbrand und Motorisierung — Zahlen der Birtschaftsbelebung — Birtschaft des Andlandes - Reine Preissteigerungen

Im Jahre 1935 betrug ber beutiche Gefamtberbrauch an leichten Motorentreibstoffen rb. 1,92 Mill. Tonnen gegen 1,61 Mill. Tonnen 1934 und 1,4 Mill. Tonnen 1933. Der Mehrberbrauch stellt sich damit gegenüber 1934 auf 19,3 b. H. und gegenüber 1933 auf 37,1 b. S. Wenn man bei der Beurteitung dieser Zahlen auch den erhöhten Treibstofsverbrauch der deutschen Luftfahrt berücksich tigen muß, so zeigt auch andererseits der deutsche Krasverkehr eine ganz beträchtliche Aufwärtsentwickung. Die Motorisserung bat auch im berflossenen Jahre wie in den beiden borbergehenden nicht an Schwungtraft eingebüßt. Das Tempo der Verkehrsmotorissean Schindigtell etigebigt. Das Lempo der Verfehrsmotorisserung Deutschlands wird gesennzeichnet durch die antlichen Zulaffungsziffern. Diese stiegen dei Versonenwagen von 82.048 in 1933 auf 130.938 in 1934 und 180.116 in 1935, dei Lastwagen und Omntbussen den 11.573 auf 23.509 und 45.721, dei Krafträdern von 57.840 auf 89.644 dis auf 127.166. Das Jahr 1935 verzeichnete somit den disherigen Höchsicht und des Fraskerseiche

Durch die Maßnahmen der Reichstegierung ist es im Rahmen der Erzeugungsschlacht gelungen, die Delfruchtanbaufläche gegen 1932 erheblich zu steigern. So wurde im Reichsgebiet der Rapsund Rübsamenandan auf eiwa das achtsache, der Flachsandau auf etwa das fünfsache und der Hansandau sogar auf das elssachau gedehnt. — Im Jahre 1935 dat die beutsche Erdölgewinnung eine Ausgehre und So das eines eine Sogardung erseigen und der Sanfandau gedehnt. Zunahme um 36,6 v. H. auf 429.673 Tonnen erfabren. Im Jahre 1995 wurden 314 602 Tonnen geförbert. An der Spihe der ölfordernden Meviere steht Nienhagen mit 331.211 Tonnen. — Im Jahre 1935 ist die Steinkohlensörderung des Auhrrediers auf 97.67 (i. B. 90.39) Mia. Tonnen gestiegen. Die Gesantzahl ber im Ruhrbergbau angelegten Arbeiter betrug Ende Dezember 1935 rd. 238.000 gegen 230.000 bor einem Jahre.

Auch die englische Eisenindustrie bat einen guten Absat zu berzeichnen. Für dieses Jahr werden die Aussichten als durchaus gut bezeichnet. Die eingehenden Austräge sind so groß, daß die

hang in die Steigerung der verlichen Steintogenauszindt, die ichärsstein Wettbewerb gegen die durch die Pfundadwertung begünstigte englisse Koble erzieft wurde, besonders demertenswert.

— Wie aus einem Bericht des Reichsberdandes der italienischen Seidenindusstrie herborgebt, dat der Staatseingriff in die italien nische Seibenindustrie mit einem Feblischiag geendet. Der Seiden-industrieberband fordert sosortige Ausbebung der monopolistischen Maßnahmen bes Staates, ba sonft die völlige Verdrängung ber italienischen Seidenindustrie vom Beltmarkt unausdleiblich sei.

Am 20. Januar 1936 trat eine Erböhung ber Eisenbahngüter-tarife in Kraft, die für alle Güter mit Ausnahme ber Lebensmittel eine Berteuerung ber Frachten um 5 Brozent brachte. Wenn bielleicht in ben breiten Bebolferungsschichten Besorgnis barüber entiftand, bag biese Tatsache zu einer allgemeinen Preissteigerung filbren würbe, so bat sett die Regierung mit einer Verordnung ein-gegriffen, um bon bornberein alle Preissteigerungen schon im Reime ju erftiden. Damit berbindert wird, daß die Mebrausgaben für Fracht auf die Berbraucher abgewälzt werden, bat die Regierung eine Berordnung gegen Preissteigerungen aus Anlas der Erhöhung den Erfenkahntarisen erlassen, die soson in Kraft tritt. Danach ist es bei Androdung den Strasen berdoten, die Preisse der höheren Besorderungstosten zu erhöhen. Aber auch nicht auf Umwegen, wie 3. B. durch Aenderung der Geschäftsbedingungen, darf eine Preisanberung eintreten. Die Reichstegierung erwartet, bag bie höheren Frachtfoften bon ben einzelnen Wirtschaftsgruppen aus der Berdienstipanne getragen werden. Diese Berordnung dürste bon der Bedölkerung mit Befriedigung aufgenommen werden, da sie doch die Bolksgenossen auf jeden Fall vor einer Bertenerung der Lebenshaltungskosten schützt. Dr. F.

Gute Butterversorgungslage

Wie bie Marktberichtsstelle beim Reichsnährstand mitteilt, bat bie Erleichterung in ber Berforgung ber Bevölferung mit Butter angehalten. Es steht an allen Berkaufsplaten Butter in genügender Menge dur Berfügung. Um eine Ueberversorgung des Marftes bintanzuhalten und um dei späteren geringeren Anlieserungen den Ausgleich schaffen zu können, haben die Marktverdände zusähliche Mengen der Huttererzeugung zur Einlagerung herausgenommen. Damit ift auch die für Erzeuger und Verbraucher wünschensmert Stadistät der Breise gesichert. Für Landbutter ist von Wichtigett, daß die Markwerdände die Anlieserung dieser Buttersorte an destimmte Stellen anordnen können, so daß auch hier eine Kontrolle über Erzeugung und Verteilung ermöglicht wird. An den Preisen bat fich nichts geandert.

Beichläse einbert.
Beichläse ist immer noch knapp, da die Schwelzwerke mit großem Bedarf am Markt sind. Die vom Milchwirtschaftsverband sestgeseten Richtpreise mit 29 M für grüne und Monatsware und 32 M für packreise Käse sind in letzter Zeit wiederholt übersorbert und iberboten worden. Deshalb ist die Festlegung von höchstreisen in Aussicht genommen. Außerdem werden die zuständigen Stellen gegen Preistreiberei irgendwelcher Art mit allen zur Berfügung stehen-ben Mitteln vorgehen. Eine Erhöhung der Kleinverkaufspreise sür Omburger Käse kann jedenfalls nicht in Frage kommen.

Auch bie Nachfrage nach Emmentalerfafe ift febr aut. Die Breife Auch die Rachfrage nach Emmentalerkäfe ist febr gut. Die Preise sind unverändert die seistgeigten Höchstrie, und zwar 82 M sür Amarken-Emmentaler, 80 M sür 1. Sorie, 77 M sür 2. Sorte und 74 M sür 3. Sorte. Insolae Knappheit wird die Austwahl der Käse nicht so scharf vorgenommen wie dei normaler Marktversorgung, wobei aber erfreulicherweise seistgestellt werden kann, daß sich die Gesamtqualität in der Emmentalererzeugung verdessert hat. — Die Nachfrage nach Spezialfaje ift ebenfalls aut.

Die Februar=Erzeugerpreise für Speisekartoffeln

Für bie Monate Februar und Marg gelten folgende Erzeugerpreise für Speisekartoffeln je Zentner frachtrei Bollbahn-Empfangs-ftation: Weiße, rote und blaue Sorten, Februarlieserung mindestens 2,60, jedoch nicht mehr als 2,80, für gelbe Sorten mindestens 2,90,

Hir Spezialspelsekartoffeln wie "Julinteren, Königsberger Gold-blante, Königsberger Blaublante, Frühe Hörnchen, Tannenzaben und Rote Mäuse" bürsen Ausschläge von 1 M je Zentner für die ersten drei Sorten und von 2 M für die letzen drei Sorten vor-

Der Jahresabschluß der Befleidungsinduffrie

Die die Wirtschaftsgruppe Befleibungeinduftrie berichtet, tonnten fast alle Gruppen der beutschen Bekleidungsindustrie im Dezember des vergangenen Jahres befriedigende Umfätze erzielen. Da sich das Weihnachtsgeschäft im Einzelhandel ausgezeichnet anließ, wurben viele Rachbestellungen notwendig, jo daß fait in allen Gruppen in ber erften Salfte bes Dezember gute Umfabe erzielt werben tonnten. Das gilt im besonderen fur Mantel und Kleiber in ber Damen-Oberbetleibungs-Induftrie, für Ulfter und Ulfterpaletots in ber

herren-Befleibungeinduftrie, für herren-Leberolmantel in ber Gummi-Bekleibungsindustrie, für Winterartikes wie Sfi- und Sport-bekleibung, Lodenjoppen und Mäntel in der Sport- und Berufs-Bekleidungsindustrie und saft für die gesamte Bäscheindustrie. In den getannten Eruppen lagen die Dezemberumsäße des vergangenen Jahres erheblich über denen der Jahre 1933 und 1932. Das Jahr 1934 kann zu Umsatvergleichen nicht herangezogen werden, da die Umsatzleichend während des Jahres 1934 auf Erund der damaligen Umsabsteigerund während des Jahres 1934 auf Grund der damaugen Hamsteräufe seitens der Verdraucherschaft anormal und nicht son- junkturen dedingt waren. Die Exportbemühungen hatten in fallen Eruhpen Ersolg. Die Damen-Oderbesteidungs-Judustrie sührte nach Holland, England, nach der Schweiz und den nordischen Staaten aus. Der Hersord-Bieleselder Bezirk der Sports und Berufs-Besteidungsindustrie exportierte bessere und mitstere Ware nach holland, Belgien, billigere Ware nach den nordischen Staaten und holland, Ersolg seiner der Verleichungsschaften und der Schweiz Allsgere Serrentragen. erhielt Einzelausträge aus der Schweiz. Billigere herrenkragen exportierte die herrenwäscheindustrie nach holland, Schweden und der Schweiz und die Damenwäscheindustrie Charmeuse-Wäsche in mittleren Preistagen nach holland. Küschen und Damenkragen sührte die Weißluarenswössische nach Korwegen, Schweden, holland und Dänemark aus. Die hut- und Müßenzutatenindustrie konnte Stahlbraht und Schweißleber nach der Tichechoslowakei ausführen und die Beitsedernindustrie in mittleren und billigeren Preislagen Bettfebern und Daunen nach ber Schweiz, nach Schweben, Solland, Danemark und Italien und vereinzelt nach Ueberfee.

Neuzulassungen und Ausfuhr von Lastfraftwagen 1935

Nach ben vorläufigen Ergebniffen lagen im vergangenen Jahr die Neuzulassungen von Lasttrastwagen mit 37355 Einheiten (einschließlich Omnibusse und Dreiradfahrzeuge) um 59 Prozent über Borjahresstand. Der Höchststand des letzten Konjunkturzyklus für das Jahr 1928 wurden die Neugulaffungen auf 30 000-40 000 Einheiten geschätt — ift damit auch bei den Lastraftwagen wieder erreicht; der Absat von Personenkrastwagen hatte bereits im Jahre 1934 den Stand von 1928 überholt. In der Aussuhr wurde 1935 das Borsahresergebnis mengenmäßig beträchtlich, und zwar um 65 das Vorjahresergebuts mengenmäßig beträchtlich, und zwar um 65 Prozent, überschritten. Die bisher für Januar dis November vorsiegenden Ausfuhrzaufen lasse ine Gesamtaussuhr von etwa 3759 Lastfahrzeugen erwarten, gegen 2273 Stück im Jahre 1934. Wertmäßig ist die Zunahme noch größer; man kann den Export auf 13 Mill. M veranschlagen, gegen knapp 7 Mill. M 1934. Die Steigerung des durchschnittlichen Ausfuhrwertes ie Fadrzeug don 3080 Mi im Jahre 1934 auf 3470 M im Jahre 1935 ist auf eine Umschichtung innerdalb der Erößenklassen zugunften der Informeren Verbreche zurschriebungen. ichweren Fahrzeuge gurudzuführen.

Karlsruher Immobilien und Hypothekenbörse

Große Angebote an Grundbefit aller Art und Grundgeschäften aus bem gangen Lanbe Baben und ben angrengenben Gebieten waren beute an ber Borfe festguftellen. Auch bie Rachfrage war bemertensmert aut.

Die badisch=pfälzische Kohlenproduttion im Dezember 1935

In der Pfalz wurden im Dezember 1935 1056 (im Nobember 1086) Tonnen Steinkohlen gewonnen. Die gesamte Jahresgewinnung stellt sich in 1935 damit auf 13 893 Tonnen und hat damit gegenüber dem Borjahre (13 503 Tonnen) eine Meine Steigerung

In Baden wurden im Dezember 28 373 (im November 36 551) Tonnen Brestoblen aus Steinkohlen gewonnen, im Jahre 1935 insgesamt 423 716 Tonnen.

Neue Kurspreise für unedle Metalle

Nach der Kurspreisfestsetung 93 ergeben sich ab 24. Januar folgende Keränderungen: Blet, nicht legiert 18,75—19,75 (18,25 dis 19.26), Hartblei (Antimonblei) 21,25—22,25 (20,75—21,75), Kupfer, nicht legiert 49,25—51,25 (48,75—50,75) Jinn nicht legiert 247—267 (249—269), Mischalt, 18,75—19,75 (19,25—20,25) je 100 Kilo Resundatin in Blöden 270—280 (272—282) KM.

Märkte Getreidegroßmarkt in Berlin

Tendeng: Weiter fleine Bufuhren Berlin, 24. Jan. Die geringe Umfattatigfeit am letten Getreibegroßmarkt der Woche war in der Hauptlache mieder auf die sehlenden Zusubren zurückzusübren. Das Angebot in Mahlgetreide bleibt allgemein gering, allerdings sind auch die Verwertungsmöglichkeiten ach Verlin nicht so bestreidigen wie an den anderen Plätzen. Sochwertige Sorien bleiben gefragt. In kontingentsteien Weizen ist das Angebot ziemtlich ansreichend, während kontingentsteier Roggen nur ih berreiten und Verzeufenden und der Verlingentsteier Roggen und in begrenziem Umfange zum Verkauf steht. Weizer- und Rogger-mehle liegen sehr ruhig und werben in kleinen Posten in greifbarer Ware umgesetzt. Das Geschäft in Hafer ist noch nicht wieder in Sang gekommen. Der Verbrauch ist zunächt aber am Plaze verforgt. Braugersten werden kaum noch gehandelt. Für das ausreichende Angebot von Industriesorten sind Forberungen und Gebote schwer

Metalle

in Ginflang gu bringen.

西州市区区区	23. 1.	24. 1.	1	23. 1.	24. 1.
Elektrolytkupf.	49.75	50,25	Standardzink .	18.75	18.75
Standardk. loco	44.00	44,50	Originalhütten-	Mar. 700 100 100 100 100 100 100 100 100 100	
Originalhütten-			aluminium .	144	144
weichblei · ·	19.25	19.75	Walz-o.Drahtb.	148	148
Standardblei .	19.25	19.75	Reinnickel	269	269
Originalhütten-		A TRUE TO A TO A	Silb. in Barr. ca.		
zink roh	18.75	18.75	1000 fein per Kg.	37.25-40.25	37,25-40,2

Bieh

Hamburger Schlachtviehmarkt

Samburg, 24. Jan. Amitich, Auftried: Schweine 2075 und 698 Beob. Tiere. Markiwerlauf: Schweine zugeteilt. Breise: -, 55, 53, 51. 49: Sauen 53. 49.

Berliner Schlachtviehmarkt

Berlin, 24. Jan. Amtlider Bericht, Auftrieb: Rinber (Grofbieb) 1959, darunter Ochsen 119, Bullen 124, Kübe, Färsen, Fresser 1716, Kälber 1756, Schafe (Lämmer und Hammel) 3555, Schweine 6653, Ausland 136. Marttverlauf: Rinder 11 Ochfen, 15 Bullen, 4 Farfen, 3 Stier fiber Rotis, flott, geringe Ribe langfam, Ueberftanb; Ral-3 Sefer über Koniz, flott, geringe kinde langjam, überfiolds; Kalber langjam; Schafe ruhig, bleibt lleberfiont; Schweine berteilt. Preise: Ochien 42, 42, 42, 40—42; Bullen 42, 42, 42, 42; Kübe 42, 42, 35—42, 27—35; Härsen (Kalbinnen) 42, 42, 42, 40—42; Frester 37—42; Külber —, 53—60, 47—52, 49—45, 32—38; Lämmer und hammel 52—54, —, 48—51, —, 42—47, 30—41; Schofe 39—42, 33 bis 38, 22—32; Schweine 54,5, 54,5, 52,5, 50,5, 48,5; Sauen 52,5, 48,5.

Badifche Schweinemärfte

Schwetzingen. Zufubren: 44 Läufer, 124 Milchchweine. Preise: Läufer 35—83, Milchchweine 25—52 M je Paar. Martiverlauf: langsam, die Hälfte Ueberstand.

Sinsheim, de Aufer 20 Milosoweine, 30 Läufer. Pretse: Milosoweine 45—50, Läufer 60—72 M je Paar. Marktverkauf: Ferkelmarkt in Rarlsruhe=Anielingen am 24. Januar

Auftrieb: 10 Fertel und 18 Läufer. Bertauft 8 Fertel und - Läufer. Breife: 28-36 RM pro Baar Ferfel. Marktverlauf:

Freiburger Angviehmarkt

Zufuhr: 28 Ochsen, 21 Kübe, 18 Kalbinnen, 18 Rinber. Freise: Ochsen, jung 310—370, ättere 420—580, Kübe, jung 350 bis 520, ältere 180—300, Kalbinnen 390—600, Rinber 150—250 KM. Berkehr mittelmäßig, berkauft kaum zwei Drittel.

Berschiedenes

Berliner und Samburger Butternotierungen Deutiche Marfenbutter 130, Feine Molfereibutter 127, Mofferet-butter 123, Landbutter 118, Kochbutter 110.

Magbeburger Buder=Rotierungen Magbeburg, 24. Jan. Gemahl. Mehlis per Jan. 31,521/2 und

24. Januar 1936

Neuporfer Baumwollfurse Neuport, 24. Jan. Ansang. Januar 1171—72, März 1136, Mat 1105—08, Just 1070—72, Oftober 1023—27, Dezember 1022—25. Tendenz: faum stettg.

Bremer Baumwolle

Bremen, Baumwolle (Dollarcents le lb | 23./1. | 24./1. | 21./1. | 22/1. Mibbling Universal-Stand. 28 mm stapte soro | 13.89 | 13.84 | 13.78 | 13.82

24. Ianuar	Jan.	Febr	Mär?	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug.	Ott.	nov.	Des
Brief	5.10	5,10	5,10	5,10	0,10	1-	-	4,35	-	-	-
Gelb	3.90	3,90	3.95	4.00	4.00	-	-	4.30	-	- BRZ:	-

Frankfurter Börse

Tendeng: behanptet

Frankfurt, 24. Jan. Die Abendbörse eröffnete in sehr stiller Haling. Die Kulisse zeige keine neunenswerte Unternehmungstust. Die Erundstimmung blied aber zuversächtlich, und die sider wiegend etwas höheren Berliner Schlukturse blieden gut behauptet. Westbeutsche Kaufhof sanden eiwas Kaufinteresse und zogen von 32.5 auf 32% an. Soust lagen erste Kotterungen nicht vor. Kunst-22.5 auf 32% an. Sonst lagen erste Kotierungen nicht vor. Kunstseite Artu wurden zwischen 55—55.5 (55.25) geschätzt, serner hörke
man J. G. Farben mit 151 (150%) und Stahverein mit 78%—79%
(79). — Am Kentenmarkt herrschte weitgehende Geschäftsstille. Kommunalumschuldung nannte man auf der ermäßigten Basis von 87.10

minalimigildung nannie man auf der ermäßigten Bons von 87.10 und Zinsvergätungsscheine mit ca. 93.
Im Versauf died das Geschäft außerordentlich kein. Die Börse schlog aber dei meist gut behaupteten Kursen in zworslicht licher Haltung. Daimler lagen sedoch mit 96.25 (96.75) etwas schwäscher. Andererseits erhöhten sich Estinger Wasschiene auf 90.25 dis 90.50 (90). Am Kassamarkt gaden Sachtseden auf 171.5 (173) nach. Bon Banken notierte Commerz 86.75 nach 86.50. Am Kenden einemerk lagen. tenmarkt lagen J. G. Farbenbonds mit 125 (124%) eiwas freund-licher. Ferner erhöhten sich 4½prozentige Frankfurter Stabiantelhe auf 91.75 (91.50), während 4½proz. Mainzer von 1928 auf 92 (92.25) nachgaben. Nachbörskich nannte man J. G. Farben 151, Stable berein 79 und 165 185.

nachgaben. Nachdbörslich naume man J. G. Harven 1911, Stadeberein 79 und Afn 55.
Frankfurt, 24. Jan. Abendbörse, offiz. 6proz. Aktbesit 1—90 000
109.75, J. G. Farbendonds 125, 6proz. Frankfurter werth. Anl. von
1926 91.75, 6proz. Mainzer von 1926 92, 6proz. Frankfurter Hyp.s
Goldpfandder, N. 96.5, 4proz. Ung. Gold-Nente 8.95, Lissadon Sade
anleihe von 1886 54.5, 4proz. Ung. Gold-Nente 8.95, Lissadon Sade
Anleihe von 1886 54.5, 4proz. Rumänen vereinhil. Akte. 5.20, Ihradon Sade
Arbeita. Bundsesd. 1.70, Ang. D. Gred-Nucl. To.75, Commerz- und
Brivat-Bank 86, Tz. Deutsiche Bank und diskorio 85.75, Dersdner
Bank 86, Harvener Berg 108.5, Maunesmannröhren 82.5, Abein.
Stadl 109.25, Stadboerein 7856, Aug. Rumst Unde (Arn.) 55, Besula
138.5, Zement Heibelberg 124, J. G. Chemte vone 168, dto. Soproz.
137, Conti Caouthous 163.25, Daimler Wootoren 96.25, Disc. Goldund Siber-Sch. 215, Disc. Linsleum 145.5, Elestr. Licht und Araft
130.5, Elestr. Leterungs-Gel. 115.5, Ellinger Maschinen 90.25—55,
S. Farben 151, Feldmühle Kapiter 84, Gel. Hester, Lintern.
128.25, Goldschmidt, Td. 110.5, Holzmann, Bd. 94.75, Jungdans,
Gebr. (Stamm) 83.75, Muga 78%, Metallgel. Frankfurt 117, Moenus
82, Westeutsider Kansson 32%, Auger, sübbensider 199, Soöfferhof-Binding 172.5, Dt. Relchsbahn 83. 121.75, AG sür Berkehr 103,
Handschaft and Arafter (Excellen) verein 79 und Afu 55.

Stimmung: Erholt

Frankfurt a. M., 24. Jan. Die sich bereits im gestrigen Abend-börsenverkehr andahnende Erhöhung ersuhr heute mittag bei aller-dings kleinen Umsatzen eine Fortsetzung. Bon der Kundschaft lagen nur kleine Austräge vor, in größerem Umfange schritt sedoch die Kulisse zu Kidsaufen und Dekungen. Der Attienmarkt brachte durch schnittliche Erhöhungen von 0,5—1 Prozent. Die Sonderbewegung der Siemenkaktie auf 176,25 (172,50) und die Befestigung dei Schuksert auf 129,50 (127,50) im Zusammenhang mit der bevorsiehenden Bildnizstigung, aus der man ein günstiges Ergebnis erwartet, dot den übrigen Märkten edenfalls Anregung. Außerdem fanden die weiter erhöhte Rohstahlgewinnung und die Auftragsbesserung in der Etsenindustrie Beachtung. Andererseits blied der Abschalb

ber Etseninbustrie Beachiung, Andererseits blieb der Abschuß der Hochuß der Homburger Hypothesenbant mit 4 (i. B. 5) Brozent Dividende odne Einstüß. Etwas sebbasteres Geschäft hatten am Montanmarkt Werte wie Hoesen mit 87,5 (86), Mannesmann mit 82,25 (81,25) und Stahlberein mit 78 (87,87). Auch FS Harben durvden mit 150,75—171 (170,37) stärter beachtet. Ferner verzeichneien Westbeutsche Kaushof mit 321/4—31,25 (31,37) größeres Geschäft. Wasschiennaften notierten meist 0,5—9,75 Brozent schwächer. Ferner gewannen Wetangesenschaft 0,5, Krus werdere Füssen 1,5 und Holzmann 1, Ashfrest Kabscher Lagen Deutsche Errößt und Lenkfort Alsbeiter Lagen Deutsche Errößt und Lenkfort Alsbeiter Allebase 1,5, Arn 1, Happerte sulfen 1,5 und Holymann 1, We für Lerber eichr 0,5. Einvas niedriger lagen Deutsche Erdöl und Zeüftoff Alchaffendurg. Renten lagen fill, aber freundlich. Rur Kommunale Umschuldung lagen mit 87,25 (87.35) eiwas niedriger. Undererseits Insdergikungsscheine mit 92,90 (92,87) gesuch, Alfbest und Edrogentige Stabsberein gewannen se 1/8. Von fremden Werten eröffnsten 4prozentige Ungarn Gold mit 8,9 (8,25).

Der Verlauf war sehr fill, aber freundlich, und die Kurse blieben

auf bem Anfangsnivean zumeift unverändert. Tagesgelb 2,5 Prozent.

Geldmarff und Devisenbericht

Berlin, 24. Jan. Am Geldmarkt war die Lage heute nicht gans so leicht wie an den Vortagen. Die Blantotagesgeldsäte wurden dei unverändert 2,75 dis 3 Prozent belassen, doch war darunter nur noch vereinzelt anzusommen. Das Anlagegeschäft ist nach den start ten Käusen der Bortage ebensalls ruhiger geworden. Der Privat-diskontsat wurde dei Frozent belassen. Am Balutenmarkt machte die Dollarabschwächung weitere Fort-schritte. Ksunde-Kavel stellten sich auf 4,9987. Die leste Meldung aus Paris lautete auf 15,05 nach 15,07.

Mancen Berlin, 24. Jan. London—Berlin 1231—14 ca., London—Kabel N. D. 498,75, London—Schweiz 1522, London—Amsterdam 729, London—Paris 7505, London—Mailand 6187, London—Spanien 3623, London—Brissel 2930, Renbort—Berlin 2.471 ca., Amster

> Londoner Goldpreis 1 Gramm Feingold 2,78465 MM.

Berliner Devisen

Brief

23, 1, 23, 1,

Geld

24. 1.

7,500 5,000 3,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000 0,000

24. 1.

bam-Berlin 168.85 ca., Baris-Berlin 1641,5 ca.

						Industrieaktie
Berlin			24. Janu	iar 1	936	
DC11111					1000	Accumulat.
Steuergutscheine	23.	24.	Pr. Centralboden	23.	24.	Aku
Gr I CaKurs	108,4	108.5			24.0	A.E.G. Anh. Kohle
Gr II fällig 1934	103,7	103,7	4½ (8) Reihe 24 5½ (4½) Reihe 26 Li	95,8	95,2	Ascn. Zenst.
Gr II fällig 1935	107,7	107,7	5½ (4½) Keine 26 Li	93,4		Augsburg. NM.
Gr II fällig 1936	110,8	110,8	4½ (8) Kom. 26—28	30,4	001×	B.M.W.
Gr II fällig 1937	110,5 109,5		Preuß. Pfandbribk.		05.4	Bemberg
Gr II fällig 1938	109,0	109,1	41/2 (8) Reihe 47	95,2	90,1	Berger Tfb. Berlin-KarlsrInc
Festverzinsliche	MOST.		4½ (8) Kom. 20	84,0	9410	Berliner Kindl.
Pestverzinsiiche			Rh. Westf. Bodenkr.	25	1120	Berliner Kraft Li
Althesitz	109,5	109,7	41/2 (8) Reihe 4 u. w.	96,0	96,0	Berliner Masch.
5 Reichs 27	100,5	100,5	4½ (8) Kom, 16	96,0	90,0	Bubiag
Younganl.	103,1		Westd. Boden			BremBesigh. Brown Bov.
41/2 Baden 27	07.4	07.4	41/2 (8) Reihe 20 u. 22	96,0	96,0	Decelorate
4½ Bayern 27	97,4	96,5	4½ (8) Kom. 21—23	94,0	94,0	Charl Wasser
4½ Sachsen 27 4½ Thüringen 26	-	95,1	AND A SECTION OF	3000		I.G. Chemie
41/2 Post 30 II	100,0		Auslandsrenten		-01	do. Chem. 50% E
Schutzgebiete 1908	-	-		MAL CO		Chem. Heyden
	BATTE.	ELECT	5 Mex. abg.	13,2	-	Chade a-c
Pfandbriefe	100	138	4 öst. Gold	30,0		Cont. Gummi
öffentlrechtl.	1000	1000	4 Türk. Bagdad I	8,8	8,9	
Pr. Pfandbriefanstalt	1		4 ung. Gold	38,0		Daimler
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		07.0	Anatol. I. 25er	Tarrier.		Dt. Atl. Tel.
41/4 (8) Reihe 4	97,0			100	150	" Cont. Gas
dto 19	97,0		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	E72317	是包括	Erdöl Linoleum
		01,0	Verkehrswerte	OB.	100 TO	Steinz.
Pr. ZentrStadtschaft	ET STORY			101.5	102,0	Tonstein
41/2 (8) Reihe 3, 6, 10			AG. Verkehr			Fisenh.
4½ (8) Reihe 9	96,5	00 0	D. Eisenb. Betr. 7 Reichsb. Vz.	121,5	121,7	Düren Met.
41/2 (8) Reihe 14, 15	96,4 96,5		Hapag	15,1	10,0	El. Liefer. El. Licht Kraft
4½ (8) Reihe 20, 21 4½ (7) Reihe 28	96,5	DO W	Hamb. Süd		400	Enz. Union
4½ (1) Reine 25	00,0		Nordd. Lloyd	16,5		I.G.Farben
Obligationen	1000	1000	Südd. Eisenb.	SCHOOL		Feldmühle
Obligationes		1000	数型10g. PATT	10000	1000	Felten Guill.
6 (8) Hoesch RM.	103,1		Bankaktien	1		Germania
6 Krupp 27 RM.		104,0		197 0	197.0	Portl. Zement Gesfürel
6 (7) Stahlw.			Braubank	116.0	116.0	Grizner
6 Farbenb.		1	Bayr. Hypotheken	89,8	89,0	GrünBilf.
Mypothekenb. Pfdbr.	1936	1	Bayer. Vereinsbank			Harpener
			Berl. Hdlg.			HemmorZem.
Rh. Hypoth. Pfbr.	00 1	00 1	Commerzbank			Hilpert Nbg. Hoesch
35, 36, 39	90,5	90,0	DD-Bank	1 00,0	00,1	HOESCH

Deligion of			Holzmann	93
	86,0	86,0	Ilse Berg	158
	96,1	96,0	do. Genuß	127
	184,2	185,0	Junghans	83
	136,0	136,0	Kali Chemie	-
BEEN!	SZA	100 a	Kali Aschersl.	127
(C) (C)	100	1/200	Klöckner	82
en	No.	2500	Knorr, Heilbr.	1
30 CV	55723	10000	Koksw. u. Chem.	117
DE MAR	170.0		Kollm. Jourd.	64
	172,0		Lahmeyer	125
	53,4	54,0	Lindes Eism.	133
N. A. S.	35,4	36,5	Lingnerwerke	
	85,5	86,0	Mannesm.	81
	82,5	82,0	Mansfeld	125
	99,1	99,1	Masch. B.U.Dü.	77
	90,7	91,2	Metallges.	116
	118,5	120,0	Mez AG. Freib.	-
nd.	117,5	119,5	Miag	86
id.	292,0	110,0	Neckarwerke	112
icht	138,5	138,6	Orenstein	77
icht	113,2	113,0	Rheinfelden	118
	201,0	-	Rh. Braunk.	218
		Tank Car	The bearing	129
	102,5	85,2	Stahl	109
		95,7	R. W. E.	126
	95,7	110,6	Rütgers	117
		168,5	Salzdetfurth	187
	167,7		Sch. Bind, Frkf.	172
Einz		136,5	Schub. Salz	134
		283,0	Schuckert El.	126
	219,0		Schultheiß, P.	97
	100 4	280,0	Siem. Halske	172
		163,1	Sinner AG.	87
	138,7	00 8	Stöhr Kammg.	108
	96,5	96,5	Stöhr Kammg. Südd. Zucker	199
		100 0	Ver. Glanzstoff	136
	100,0	120,8 107,8	Ver. Glanzstoff Ver. Stahl	77
	145 9	107,8	Westeregeln	120
	140,2	145,1	Zeller Waldhof	117
	104 0	104,2	Ver. Dt. Nickel	137
				169
	110,1	111.7		10
	1111	1150	NAME OF TAXABLE PARTY.	1
	114,1	115,0		HE ST
	129,7	130,5 105,5	Versicherungen	33%
	100,0	150,8	THE REAL PROPERTY AND	
				260
		117,7	Dto. Leben	201
	111,7	111,7	Dio. Level	1 4 1 1
	1000	100 0		1865
		100,0		3 15%
		128,0		1
	20,0	27,0	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE	1
	100 #	100 0	Osani Mine	17
	108,5	108,2	Otavi Mine	
	102,8	-	Schantung	1

nersi.	121,0	120,0	М
	82,6	83,7	В
Heilbr.		1100	и
. Chem.	117,0	118,0	и
Jourd.	64,0	105 5	в
	125,0	125,7	п
Eism.	133,5	134.2	п
erke	-	148,5	п
	81,0	82,1 125,7	1
	125,5	125,7	в
.U.Da.	77,7	78,2	п
	116,5	117,0	ı
Freib.		20 -	н
	86,5	86,5	ı
erke	112,0	112,7	и
n	77,5	78,0	в
den	118,7		В
unk.	218,0		
tra	129,7	128,2	
1	109,0		п
2.	126,2	126,7	в
	117,2	119,6	н
irth	187,5	189,0	п
d. Frkf.	172,2		и
alz	134,0		п
t El.	126,7	129,2	в
iß, P.	97,7	98,6	и
alske	172,0	176,2	п
AG.	87,0	85,0	и
ammg.	108,5	107,0	п
ucker	199,0	199,0	н
anzstoff	136,0		н
ahl	77,0	78,2	п
anı	120,5	120,0	в
eln Waldhof	117,0	117,7	и
Nickel	137,7	137,2	п
Mickel	1931	TE STO	в
	PLE	100	и
	100	Show	
	100	1000	н
cherungen	191990	3720	
	1850	1/2	
THE PARTY OF THE	260 2	250 0	
g.Vers.	200,2	258,0 205,0	ı
ben	201,0	205,0	
	100000	PASSED IN	ı
	TANK BE	1800	ı
nialwerte		10000	
niaiwerte			
	1000	1280	
Mine	17,2	17,4	
ng	1-	103,2	
THE REAL PROPERTY.		1498 VA	
STREET, STREET		F 3700 LT 2970 HO	

THE CO.	1908	10,9	10,9		н
,0 118,0	1909	10,9			ı
0 -	4% Schutz- 1910	10,9			ı
,0 125,7	gebiete 1911	10,9	10,9	ohne Zinsber.	ı
5 134.2	1913	10,9	10,9	(OV D.) 11-1 22	ı
148,5	1914	-	-	6% Bad. Holz v. 23	ŀ
,0 82,1		HALL SE	AND THE	5% Fkf. Pfdbr. Bk.	ı
,5 125,7	Stadtanleihen	CONTRACT.	60.010	6%Großkr.Mhm. 23	ı
7 78,2	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T		10000	5%Südd.Festwkb.AG.	ı
5 117,0	41/2 % BadenGold v.26	91,5	91.7		ı
,0 111,0	41/2 % BerlinGold v.24	94,5			ı
5 86,5	41/2 % Darmst. Gd. v. 26		90.0	5%Mexik. inn. abg.	ı
	41/2 % DresdenGd.v.26	89,0	80,0	6%Mex.Goldäuß.abg.	ı
,0 112,7	41/2 (7) Fkt. Gd. v. 26	91,7	01 7	3%Mex.kons.inn.abg.	ı
,5 78,0	41/2% Heidelb. Gd. v. 26	88,7	91,1	41/2% dto. Irrig. abg.	ı
,7 —	41/2% Ludwsh. Gd. v. 26	92,7	00,0	5% Rumänen	ı
,0 217,7	416 % MainzGold v.26				ı
,7 128,2	41/2 % Mannh. Goldv. 26	92,2		41/2%	ı
,0 109,5	41/2 % dto. v. 27	98,5	93,5		ı
,2 126,7		92,5	92,5	4% Türk. Bagd. S. I	ı
,2 119,6 ,5 189,0	41/2% Pforzh. Goldv. 26	89,7		4% Türk Bagd. S. II	ı
,5 189,0	4½% dto. v. 27	89,7		21/4 % Anat. Esb. S 1u.2	ı
,2 172,0	41/2% Pirmas. Gd. v.26	91,5	91,5	5% Tehuant. Goldabg.	ı
,0 134,4		是不可以		41/2 dto. abg.	ı
3,7 129,2	Landesbanken.	Paris S	以以由完		ı
7,7 98,6	komm. Giroverb.		A STATE	Industrieaktien	L
2,0 176,2	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	00.0	00 5	STATE OF THE SAME	ı
7,0 85,0	41/2 % B.K.Lb.v.29 R 1	96,7		mui, ocur.	ľ
8,5 107,0	4½% dto. v. 29 R 2	96,7	96,7	TALE ST.	ı
0,0 199,0	41/2% dto. v. 30 R 3	96,7	96,7	Tractigitento P. Pariage	l,
3,0 —	41/2% Bad. Komm.	200		Bad. Masch. Durlach	
7,0 78,2	Goldanl. v. 30 A 1	94,5	94,5	Bavr. Brauh. Pforzh.	ı
,5 120,0	41/2% dto. v. 26A-D	94,5	94,5	Bayr. Spiegelglas	H
7,0 117,7	Control of the State of the Sta	Section in	NEW YORK	Br. Kleinlein (Hdbg.)	L
7,7 137,2		E13578	CHAR	Brem. Besigheim Oelf.	1
11 101,2	Pfandbriefe	139520		Brown, Boveri	n
	416% Pfälz. Hyp. Gold		NO.	Buderus	l,
SE RELEASE	R. 2-9	97,5	97.5	Cement Heidelberg	1
10 10 To 10	dto. R. 13-17	97,5		Daimler-Benz A.G.	1
03 3225	dto. R. 21-22	97,5		Dt. Erdöl	1
33 8000	dto. R. 11-12	97,5		Dt.Gold- u.Silbersch.	2
		97,5		Deutsche Linoleum	1
0,2 258,0	strot des Plants at	THE REAL PROPERTY.	P. P. S. C.	Dr Verlag	
1,0 205,0	51/2% dto. Liquid. v.	101.2	101.1	Durlacher Hof	1
DESCRIPTION OF THE PERSON OF T	1926 u. 28		101,1	Dyckerhoff & Widm.	1
	41/2% Rhein.HypBk.	06 =	06 5	Eichb. Werger-Brauer	ı
	Goldpfbr. R. 5-9	90,0	06,5	Eleka Liefanungen	

Frankfurt

Staatsanleihen | 28. | 24. % Reichsanl. 1927 100,4 100,5 12,6 Baden Freist. 27 96,0 96,0 97,7 97,7 109,5 109,7

Irrig, abg.

Boveri	87,7	87,7	NeckarwerkeEßlingen	-
	96,0	90.0	Odenne Harrer Ind	103,0
Heidelberg	122,5	123,0	Oesterr.Esb. VerkAst.	9,5
Benz A.G.	90,0	100	Dfala Milhlen M'hm.	132,0
51	107,0	107,5	Pf Preßh u Spritfabr.	142,0
u.Silbersch.	214.5	215,0	Rhein. Braunkohlen	217,0
Linoleum	144,6	-	Rhein Elekt. Stamm	-
ag	60,0		Rhein, El. Vorzug	122,0
r Hof	72.5	72.5	Rheinmühlenw.Mhm	80.0
off & Widm.	124.5	124,5	Rheinstahlwerke	108,5
erger-Brauer	90.0	90,7	Riebeck Montan	103,0
ieferungen		115.0		105,0
icht & Kraft	129.5	130.0	Rütgerswerke	117,0
-Unionwk.	_	105.0	Salzdetfurth Kali	Service
	-		Salzwerk Heilbronn	
er Bergwerk		90.0	Schlink&Co., Hambg.	102,3
Maschinen	-	_	Schriftg. Stempel	100,0
Schleicher			Schuckert & Co.	127.0
br., Pirmas.	120,0	Troio	Schuckert & Co.	12.10

Guill.		04,0	Diciliens of Transma	171.5	171,0	
Guin.		111,5		-	100	-
ter Hof	46,7		Sinaico, Detmold		112,0	1500
	-	128,0	Sinner Griinwinkel	89,0	88,0	20000
idt, Th.	109,5	109,5	Stidd Zuck AG M'hm		199,0	2200
ays. Nähm.	26,0	27,2	Tellus Bergbau		101,0	ALC:
Ihm.10% VA	-		Thür. Liefer. Gotha		118,0	Kair
Bilfinger	197.0	197,0	Ver.Dt.Oelfbr.M'hm		105.0	Buer
hleFrankft.		100,0	Ver. Dt. Cell br. M Illi	3,7		Brüs
Neu, Nähm.	-		Ver. Paisible ixassel			
ke Füssen	93.0	93,8	Ver.Glanzst.Elberfeld		137,0	Rio
Bergbau		109,0	Verein. Stamwerke	76,7		Sofia
Masch.	58,2		AGL'OHOLOHI DICAT.	81,5		Can
AG.	100,0	100 7	A OTHE OF THUISTICS	1	1	Kop
	109,0	109,7	Voltohm Seil&Kabel	86,0	86,0	Dan
n, Ph.	93,7	94,7		-		Lon
bau	===	158,0		-	82,2	Reva
strie-Unter.		52,0	Wulle Brauerei	38,5	38,5	Hels
, Gebr.	-	83,0	Zellstoff Waldhof St.		118,2	Paris
nersleben	-	TT	Zellstoff Memel	38,5		Athe
hanzlin		85,0	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	00,0		Ams
werke	82,7	84,0			13000	Islan
eilbronn	198,0	198,0		1120	25572	Itali
Schüle	110,5	110,0	Allg. Dt. Kreditanst.	70.7	71,0	
Braun	69,8		Badische Bank		126,0	Japa
Diaun		-	Bank f.Brauindustrie	117.6	115,5	Jugo
		21.2	Bayr. Bodenkredit		150,0	Riga
e	00.0	100.0	Bayr. Hyp. u. Wechs.	89,5		Kow
ktr.	100.0	100.0	Berl. Handelsges.	117 0	116,5	Oslo
vf. Krauß	100 0	103.5	DD-Bank			Wie
München	195,5	-	Dresdner Bank	85,5		Pole
kt. Brauerei		196 5	Dresdner Bank		86,0	Lissa
Valzmühle	120,5	20,0	Frankfurter Bank	=	105,4	Buk:
twerke	89,2	09,4	Frankf. HypBank	96,5		Stor
Röhrenw.	81,2	82,0	Luxemb. Intern.Bank	-	-	Schw
AG.	125,0		Meininger HypBank	96,0	95,5	Span
ellschaft		117,0	Pfälz. Hyp. Bank	86,0		Prag
Freiburg	-	-	Reichsbank	-	185,0	
, Freiburg hlenbau	-	-	Rhein. Hyp. Bank	136,0	136,0	Kon
Masch.	-	83,0	Württbg.Notenbank	_	-	Buda
Darmerade	-	95,0		2000年	100	Uru
Darmstadt rkeEßlingen	-	-	Verkehr	SSOR W	ELECTRIC STREET	New
HartstInd	103,0	-	SECTION AND PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR	TEE SE	100	1
sb. VerkAst.	OK	OK	Bad.AG.f.Rhein&See	103,0	103,0	P. M. S.
	132.0	136.0	Dtsche.Reichsb.VA	121,7	121,8	Zi
hlen M'hm.	142.0	142.0	Hapag	-	15,1	die
u.Spritfabr.	217,0			6,6		1200
raunkohlen	THE PARTY NAMED IN	100 0	Nordd, Lloyd	16,7		-
ekt. Stamm	400.0	100,2	Baltimore and Ohio	21,0		Pari
l. Vorzug	122,0	122.0		22,0	2410	
hlenw.Mhm	80,0	80,0	Versicherungen	SHEE	500283	Lon
lwerke	108,5	109,0	Marie Co. Committee of the Co. Co.			New
Montan	103,0	103,0	Allianz&Stgt.V.AG.	259,5	257,5	Belg

Million 1	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	THE RESERVE	100000	
9,5	Bad.AG.f.Rhein&See	103.0	103.0	ı
	Dtsche.Reichsb.VA		121,8	ı
136,0		121,1		ı
142,0	Hapag	- Table	15,1	ı
-	Heidelb.Straßenbahn	6,6	6,6	ı
129,2	Nordd. Lloyd	16,7	16,7	ı
122.0	Baltimore and Ohio	21.0	21.0	ı
				8
80,0	Versicherungen		(2020c)	ı
109,0	, cratcher angen	STATE OF	153.83	ı
103,0	Allianz&Stgt.V.AG.	259,5	257,5	ı
103,0	Bad. Assekuranz	1	-	ı
120,0		351,0	351,0	ı
-	dto. 100er	117,0	117,0	ı
-	Mannh. VersGes.	-		ı
102,5	Württ. Transportvers	36.0	36.0	۱
59,2	w utte. Ziansporevers	0010	00,0	ı
	het 4		7800	ı
129,0	Tendenz: erholt			ı
	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			

ALC: SEC. SEC. SEC. SEC. SEC. SEC. SEC. SEC.			ZA MERCEN		TO THE SE
Kairo	1 Ag. Pfd.	12.585	12.615	12,585	12,61
Buenos-Aires		0,678	0,682	0.676	0,68
Brüssel	100 Blg.	41.960	42 040	41,950	42,03
Rio de Jane		0.138	0.140	0.136	0.13
Sofia	100 Leva	3.047	3,053	3,047	3,15
Canada	1 k. D.	2.474	2,478	2,464	2,46
Kopenhagen	100 Kr.	54,870	54,970	54,870	54.97
Danzig	100 Gl.	46,800	46,900	46,800	46,90
London	1 Pfd.	12,285	12,315	12.285	12,31
Reval	100 estn. Kr.	67.930	68,070	67,930	68,07
Helsingfors	100 f. M.	5,415	5.425	5.415	5,25
Paris	100 Frcs.	16.375	16.415	16,375	16,15
Athen	100 Drch.	2.353	2,357	2,353	2,35
Amsterdam	100 G.	168,630	168,970	168,580	168,92
Island	100 i. Kr.	55,100	55,220	55.100	55,22
Italien	100 Lire	19,850	19,890	19,850	19,89
Japan	1 Yen	0,718	0.720	0.718	0,72
Jugosl.	100 Din	5,654	5,666	5.654	5,66
Riga	100 Lats	80,920	81,080	80,920	81,080
Kowno	100 Litas	41,700	41.780	41,710	41,79
Oslo	100 Kr.	61.690	61,810	61,690	61,81
Wien	100 Schill.	48.950	49.050	48,950	49,05
Polen	100 Zloty	46,800	46,900	46.800	46,900
Lissabon	100 Esc.	11.150	11,170	11,150	2,49
Bukarest	100 Lei	2,488	2,492	2.488	63,46
Stockholm	100 Kr.	63,350	63,470	63,340	80,900
Schweiz	100 Fres.	80,720	80,880	80.740	33,990
Spanien	100 Pes.	33,930	33,990	33,930	10,29
Prag	100 Kr.	10,280	10,300	10.275	1,98
Konstantino		1.977	1,981	1,977	
Budapest	100 Pengö	-			1,22
Uruguay	1 Gold Pes.	1,219	1,221	1,219	2,470
Newyork	1 Doll.	2,476	2.480	2,466	212
Comments of Party					
					THE WAY
Zuric	ner o	evi	sen	24 Janu	nar 193

uriche	rue	VI3CII 24.	Janua
is idon yyork gien ien hien land in m offz. Kurs en Notenkurs kholm	2026.000 1520.500 306.500 5192.500 2450.000 4200.000 308.600 123.650 5690.000	Oslo Kopenhagen Prag Warschau Belgrad Athen Konstantinopel Bukarest Helsingfors Buenos Aires Japan	763' 678: 127' 5790 700 290 244 250 660 8422 888'

Das badiche Land

Bedeutungsvoller Tag für die badilche Grenzland-Wirtschaft

Badens Wirtschaftskammer seierlich eröffnet

Walter Röhler vereidigt die Mitglieder — Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht spricht

Rarlsruhe, 24. Jan. Am gestrigen Freitag, vormittags 10 Uhr, wurde die Birtichaftstammer für Baben burch ben Minifterpräfidenten und badis ichen Finange und Wirtichaftsminifter, Walter Röhler, im Großen Sigungsfaal bes ehemaligen Landtagsge= bandes feierlich eröffnet.

Die Bedeutung diefes Tages für die badifche Grenglandwirtschaft ift noch dadurch besonders unterstrichen worden, daß sowohl der Reichsmirtschaftsminister, als auch der Reichsstatthalter in Baden, Robert Bagner, der Einladung Folge geleiftet haben. Als Gafte hatten fich weiter eingefunden die badifchen Minifter, die Spiten der Partei, der Reichs= und Landesbehörden, der Pra= fident der Badifchen Arbeitskammer, sowie eine Angahl leitender Männer aus der badischen Wirtschaft, die den Großen Sibungsfaal bis jum letten Plat füllten.

Der Leiter ber Birtschaftstammer,

Ministerprafident und Finang- und Birtichaftsminister Balter Röhler leitete die Sitzung mit einer Ansprache ein, in der er in furzen, aber eindringlichen Borten auf die Sorgen und Note, zugleich aber auch auf die ungebeugte Widerstandstraft der badischen Grenglandwirtschaft hinwies und dann gur feierlichen Bereidigung der 27 vom Reichswirtschaftsminister in die Badische Wirtschaftskammer berufenen Beiratsmitglieber ichritt. Jedes einzelne Beiratsmitglied murbe mit Bandichlag auf die folgende Eidesformel verpflichtet:

"Ich verpflichte mich zu unbedingter Treue und Ge= folgschaft gegenüber dem Führer und Reichstanzler. Ich werde in Erfüllung des nationalsozialistischen Wirt= icaftswillens alle meine Kraft dem Aufbau des Dritten Reiches widmen und all mein Denken und Sandeln darauf abftellen, daß in meinem eigenen Birten und in dem Wirken meiner Mitarbeiter und aller mir anvertranten Organe und Belange nur das eine hobe Biel verfolgt wird, das Wert des Führers gu fördern und eine dauernde mahre Bolksgemeinschaft zu sichern."

Die Mitalieder der Kammer berichten:

Der Leiter der Birtichaftstammer richtete hierauf an einzelne Mitglieder die Bitte, dem heute anwesenden Reichswirtschaftsminifter und Reichsbankpräfidenten Dr. Schacht über einzelne, die badische Grenglandwirtschaft berührende Fragen Aufschluß zu geben.

Oberbürgermeifter Renninge.r = Mannheim, ber im Beirat der Badifchen Birtichaftskammer die Ber = tehrsintereffen vertritt, hob in feinen Ausführungen besonders auf die schwierige Lage ab, die dadurch das Grengland Baden entstanden fei, daß im Berolg der aus berechtigten nationalen Gründen burchge= führten Forderung der deutschen Seehafen der Rhein, die Lebensader des badifden Berfehrs, über Gebühr beeinträchtigt werde.

Er bat Dr. Schacht in feiner Gigenschaft als Birtchaftsminister, dieser, für das gange Wirtschaftsgebiet am Rhein brennenden Frage feine befondere Aufmertfam= feit und Sorgfalt gu ichenfen und dafür eingutreten, baß eine für die Grengmart am Rhein erträgliche Löfung gefunden werde.

Bur das fübbabifche Birtfcaftsgebiet fprach der Borfigende ber Bezirtsftelle Schopfheim der Industrie= und Sandelstammer Freiburg i. Br., Kreis= leiter Otto Blant = Schopfheim, über Grenglanbfragen aus bem Oberrhein= und Bobenfeegebiet, wobei neben eigentlichen Grenglanbfragen (Sperrmart) besonders das Grachtenproblem, der weitere Ausban des Oberrheins und die Berücksichtigung Badens bei der Bergebung offentlicher Aufträge hervorgehoben murben.

MIS Bertreter bes Sandels fprach ber Leiter ber Besirtsgruppe Sudmeftbeutichland ber Birtichaftsgruppe Einzelhandel, Kaufmann Adolf Bilfer = Karlsrube, über die Not des Einzelhandels. Die von ihm ausgespro-Benen Buniche gingen neben einer ftrengeren Sandhabung bes Einzelhandels-Schutzesets insbesondere dabaß bei Warenhäufern, Ginheitspreisgeschäften, Großfilialbetrieben und bergleichen die Berlegung von Beschäften ber Reueröffnung gleichauftellen fei, daß ferner der Nachweis eines gewiffen Eigenkapitals bei Be-Mäftseröffnungen verlangt werden folle; endlich behandelte er Umgehungsformen bes Ginzelhandels-Schutgelebes, sowie Fragen des kleinen Grenzverkehrs.

Ueber die Lage bes badifden Sandwerts machte ber Landeshandwerksmeister Georg Raber, Beidelberg, intereffante Ausführungen, die insbesondere auf eine beffere Berücfsichtigung des badischen Sandwerts bei ben Reichsaufträgen hinausging.

Unichließend tamen die Bertreter der großen Spe-Malindustrien des Landes im Beirat der Badischen Birtschaftskammer zu Wort. Für die Schmudwaren- und Armbanduhrenindustrie in Pforzheim sprach der Prafibent der Industrie- und Sandelskammer Pforzheim, Fabritant Aribur Barth - Pforzheim. Der Redner gab einen Ueberblick über die Bedeutung diefer einzigartigen badifchen Spezial=

Ueber die Lage der badifchen Tex= tilinduftrie machte bas Beirats= mitglied Direktor Dr. Wilhelm Bauer-Offenburg, interessante Ausführungen und trug für diefe große Spezial= industrie des Grenglandes, die über 40 000 Bolksgenoffen beschäftigt, ver= schiedene Wünsche vor.

Nach ihm kam als Vertreter ber Tabatinduftrie das Beiratsmit= glied Fabrifant Beinrich Landfried, Heidelberg, zu Wort. Die badische Zigarrenindustrie, die mehrals ein Drittel der gesamtbeutschen Bigarrenindustrie beschäftigt heute etwa 34 000 Arbeiter. Der Redner gab in eingehenden Darlegungen ein Bild über den Aufbau und die Lage diefer Industrie.

Durch den Präsidenten des Badifchen Landesverkehrsverbandes, Hotelbefiger Brit Gabler = Beidelberg, tam fohöchft bedeutfame Beherbergung 8= induftrie jum Bort. Auch biefer

des Fremdenverkehrs und die ungeachtet der erfreulichen Belebung diefes Wirtschaftszweiges immer noch schwierige Lage des Beherbergungsgewerbes.

Nachbem die Bertreter ber einzelnen 3meige ber babifchen Birtichaft ihre Berichte erstattet hatten, nahm ber

Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht

bas Wort. Er wies barauf bin, bag er ben größten Bert barauf lege, in ftanbiger Fühlung mit der Birtichaft zu bleiben. Daber habe er auch gerne bie Gelegenheit benutt, dur Eröffnung ber Wirtichaftstammer in die Gudwestede bes Reiches an fommen, Die Schwierigfeiten bes Grenglanbes miffe er wohl zu murdigen, und im Reichswirts ichaftsminifterium werbe bas Doglichfte gefcheben, um auch bier an helfen.

Der Redner behandelte dann Fragen der allgemeinen Birtschaftspolitit und bes Rapitalumlaufs, mobei er bie Notwendigkeit der Exportförderung hervorhob und erflärte, daß man unter feinen Umftanben den Beg neuer Auslandsanleihen beichreiten werbe. Dr. Schacht ging im Berlauf feiner Darlegungen



Bahrend der Referate ber Rammermitglieder Mufnahme: Bauer. Im Borbergrund Reichsminifter Dr. Schacht und Reichsftanbalter Robert Bagner

Rebner gab ein eindringliches Bild über die Entwicklung | auf verschiedene ber gestellten Fragen ein und erinnerie an die Tatfache, daß fein Minifterium in der Berteilung ber öffentlichen Auftrage nach Doglichteit ben Musaleich erftrebe und daß auch nach Baden entfpredende Aufträge gegeben worden find, mas der Minifter dahlenmäßig belegte. In der Frage der Gleftrigitätsverforgung empfahl er die Nachprüfung der Tarife burch Bufammenwirken von Staat und Kommune, um fo ber Industrie eine gewisse Erleichterung zu verschaffen. Im Schlußteil feiner mit gespannter Aufmertfamteit verfolgten Darlegungen fprach Dr. Schacht über ben Aufban der beutschen Wirtschaft überhaupt und über ihre Aufgaben, die ihr im Dritten Reich gufallen.

Minifterprafident Röhler gab als Leiter ber Birts icaftstammer Baden die Berficherung ab, bag bie babifche Birtichaft reftlos binter ber Reichsregierung und bem Reichswirtschaftsminbfter ftebt und gewillt ift, am Bieberaufbau Deutschlands nach beften Rraften mitauwirten, nicht als Birtichaft allein, fonbern als Diener am Bolksganzen.

Diefes Gelöbnis befraftigte bie Berfammlung mit einem freudigen Sieg Beil auf bas Baterland und ben Führer Adolf Sitler.

Brot, Brot!

So haben wir, die mir die Nachfriegsjohre und Folgen der verbrecherischen Inflation am eigenen Leib erfahren haben, gerufen. Aber all' unfer Rufen nach Brot mußte verstummen vor der Tatsache, daß es, tropdem man das Geld dazu in der Hand hatte, einfach fein Brot gab!

Oft stundenlang hotte man vor den Bäckerladen unter polizeilicher Aufficht Schlange geftanden, aber die Maffe Mensch war größer als die Menge Brot. — Nach langem, langem Warten zog man, gesenkten Sauptes nach Saufe und die erwartungsvollen Gesichter der Familie erlebten eine bittere Enttäuschung.

Much heute geht der Ruf nach Brot durch unferen Gau, doch wie anders ift diefer Ruf gu verfteben! Er wendet fich an alle Familien, deren Ernährer in Arbeit und Brot find. Es ift der Wille des neuen Deutschland, daß niemand hungern foll; der Ruf nach Brot darf nicht im Bodenlosen verhallen. Deshalb führt der Gau Baden des Winterhilfswerkes eine Brotsammlung durch. Das WHO möchte seinen Bedürftigen das Brot geben, aber es fammelt icon aus bygienischen Gründen fein Brot, fondern feinen Wert in Geld ein. Jeder Bedürftige erhält dafür einen Brotgutschein, um sich von seinem Bäcker einen Laib Brot zu holen. Und er wird keine Schlange vor seinem Backwarengeschäft zu stehen nötig haben. Hat er Geld, kann er sich kaufen, was er zu seiner Ernährung notwendig hat, ist er bar aller Mittel, so hilft das Winterhilfswerk des deutschen Bolkes. In der letzten Januarwoche forgt es für Brot, durch die brotlofe Brot= sammlung bei allen deutschen Familien in

Beuroner Holzbrücke wird verstärft

Benron, 24. Jan. Die ichon von vielen bewunderte, funftvoll fonftruierte Bolgbrude, die bei Beuron über die Donau führt, und die vor 150 Jahren von ben bas maligen Augustinermonchen des Klosters gebaut worden ift, wird, da sie ihrer Merkwürdigkeit wegen in ihrer ursprünglichen Geftalt erhalten werden foll und beswegen auch unter Denfmalichut fteht, eine Berftartung burch Pfeiler und einen neuen Belag der Fahrbahn erhalten. Es find hierfür 16 000 RM. veranschlagt.

Buchthaus für Schlingensteller

Pirmafens, 24. Jan. Der 68 Jahre alte Georg Jakobi und der 80 Jahre alte Theodor Hügel, beide aus Pirma= fens, betrieben jahrelang das verwerfliche "Sandwerf" des Schlingenftellens. Als fie um die Zeit der lepten Kirchweihe einen fapitalen Bod aus der tödlichen Schlinge holten, murden beibe von einem Jagbhüter geftellt. Beide find einschlägig schwer vorbestraft, Jakobi hat die Wilbererei icon por bem Rriege betrieben.

Das Schöffengericht perurteilte Nafobi und Sugel au je zwei Jahren Buchthaus und Aberfennung ber burger= lichne Chrenrechte auf fünf Jahre. Es wurde Saftfortdauer angeordnet.

Mifingen bei Tauberbischofsheim, 24. Jan. (3 m Balde verunglückt.) Beim Bolgfällen im Bemeindewalde tam der ledige hermann Bener fo unglud= lich unter einen niedersausenden Gichbaum, daß ihm das rechte Bein unter bem Anie abgeschlagen murbe.

Walldorf (bei Biesloch), 24. Jan. (Wilderer verhaftet). Wie in Reilingen, fo konnten auch bier mebrere Bilberer bant ber energifden nachforichungen von Polizei und Gendarmerie verhaftet werden. Der um fich greifenden Bildererplage durfte damit ein ftarfer Riegel ppraeichoben merden.

* Altenheim, 23. Jan. (Sobes Alter.) Diefer Tage feierte die alteste Frau von bier, Raroline Rintel Bitme geb. Rönig, in forperlicher und geistiger Frische ihren neunundachtzigsten Geburtstag. Trop ihres hohen Alters nimmt fie an den Geschehniffen un-

serer Zeit noch regen Anteil und lieft noch in der Zeitung. Borrach, 24. Jan. (Bahlungsmittel richtig angeben.) Beim Ueberschreiten ber Reichsgrenge in Lörrach-Stetten wurde der aus Wilhelmshaven gebürtige H. Teichke wie alle anderen Paffanten nach dem Befit von Zahlungsmitteln gefragt. Anstatt der Wahrheit Ehre au geben, verichwieg er, daß er 35 Reichsmart und 35 Schweizerfranken im Auto unter bem hintersitz liegen hatte. Der Betrag wurde gefunden und Teschke hatte sich wegen Bergehens gegen die Ausführungsbestimmungen der Devisenbewirtschaftung vor Gericht zu verantworten. Alle Ausreden und Entschuldigungen nubten ihm nichts, und das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 200 Marf.

Balbahut, 24. Jan. (Bon der Fifchtreppe.) Gine Kontrolle der Fifchtreppe beim Mare-Rraftwerf Klingnau bat ergeben, daß diese sich recht gut bewährt. So haben im zweiten Halbjahr 1934 fiber 20 000 Fifche die Fischtreppe des Werkes überwunden. Im Sommer passierten an jedem Tag gegen 1400 Fische die Treppe. Diefe Tatfache läßt auch manche Schlüffe über ben außerordentlichen Fischreichtum des Oberrheins gu. Am mei= ften find es fogen. Ruchfifche, wie Barben, Rafen und

Kleine badische Rundschau

Tridinenfund bei Gilberfüchsen

Freiburg, 24. Jan. Bei ber Settion von Gilberfüchfen murben von dem befannten Freiburger Tierarat Dr. Alfred Müller Trichinen gefunden. Diefer Fund läßt, wie gelegenilich auch andere Funde, darauf ichließen, daß es auch in Guddeutschland trichinofe Ratten gibt, die als Ansteckungsquelle auch für Schweine in Betracht fommen. Funde von Tridinen find beshalb von großer Bedeutung, weil Trichinen befanntlich für die Boltsgefund= beit eine außerordentlich große Gefahr bedeuten. Es fann daber nur fehr begrüßt werden, daß die Regierung neuerdings eine umfaffende Trichinenschau durch Gefet eingeführt hat, die fich vom 1. April ab auch auf jegliche Sausschlachtung bezieht.

Staatsrat Furtwängler 50 Jahre alt

Furtwangen, 24. Jan. Am 25. Januar vollendet der weltberühmte Dirigent des Berliner Philharmonischen Orchesters, Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler fein 50. Lebensjahr. Furtwängler entstammt einem alten Schwarzwälder Bauerngeschlecht, das beute noch in Furtwangen, Gutenbach und Reutirch anfäffig ift. Schon 1897 ift die Bezeichnung "im Furtwanglin" urfundlich nachzuweisen. 1482 fiten Träger bes Namens auf dem Furtwängle, einem Bauernhof in 1000 Meter Sobe im außersten Bipfel der Gemartung Furtwangen. Die Familie wandte fich nach Neufirch bei Furtwangen und Gittenbach. Furtwänglers Großvater, Profeffor Wilhelm Furtwängler, war Direktor am Bertholds-Gomnasium Freiburg.

"Es war überdurchschnittlich warm" Alimatischer Rüchlick auf das Jahr 1935

Das neue Beft von "Birtichaft und Statistif" bringt einen furzen Ueberblick des Reichsamts für Wetterdienft über den Bitterungscharafter des Jahres 1985. Danach mar das Jahr 1985 im gangen überdurchschnitt= lich warm. Allerdings gilt dies nicht für alle Monate: bem warmen Juni ging überall ein kalter Mai voraus: in Dit= und Gubbeutichland war auch ber Januar un= gewöhnlich falt, mahrend der Februar wieber durchge= hend milbe war. Auch die Niederschlagsmengen waren im allgemeinen etwas übernormal. In Ditpreußen, dem Sauerland, dem Schwarzwald und ben Alpen murben 140 v. S. der normalen Riederichlagshöhe erreicht und aum Teil fogar noch überschritten. Beträchtlich über der normalen Sohe lag die Niederichlagsbobe in den Monaten Februar, April, Juni, Ceptember und Oftober. Trop der großen Riederichlagsmengen mar das Jahr 1935 im gangen fonnenscheinreich. Die normale Dauer bes Sonnenicheins murde nabezu überall etwas iber= troffen. Am größten war die Abweichung von der normalen Connenicheindauer an ber Dordfeeflifte, im bft= lichen Pommern und in Oberbayern.

Bieviel Einwohner hat Gädingen?

Sädingen, 24. Jan. Nachbem Oberfädingen nach Gatfingen eingemeindet worden ift, hat die Stadt einen ansehnlichen Gebietszuwachs, wie auch eine beträchtliche Steigerung der Einwohnerzahl zu verzeichnen. Mit den 800 Einwohnern aus Oberfäckingen zählt die Waldstadt jest rund 6 800 Bewohner. Die Gesamtgemarkung ift um 236 Seftar auf 1617 Seftar gestiegen.

Blaupunkt

Groß-Super 4 W 95 Das Spitjengerät der Blaupunkt-Serie 1935/36 mit dem Blaupunkt Kreiselan-trieb und einem Leuchtfadenweilen-peiler. 4 Röhren, 9 Kreise RM 380...

Super 4W65-H/4GW65-H Ebenfalls mit dem Blaupunkt Kreisel-antrieb, mit verstärktem Schwundausgleich u. großer Trennschärfe. 4 Röhren, 6 Kreise. . Wechselstrom RM 332. Allstrom RM 352 .-



Super 4 W 55 - P / 4 W 55 - H Der große Erfolg! Mit Kreiselantrieb und automatischem Wellenschalter. 4 Röhren, 5 Kreise, in Preßgehäuse RM 265... In Holzgehäuse RM 275.

3 W 15 / 3 G 15 Einwandfreie musikalische Wiedergabe, unverzerrte Lautstärke, die Merkmale dies. Gerätes. 3 Röhren, 1-Kreis-Geradeausempfäng. Wechselstrom RM 184.Gleichstrom RM 191.-



bietet.

Kaiserstr. 175 Telefon 339

Kleine badische Rundschau

Drei Arbeiter beim Geruftbau abgefturgt Sie erlitten ichwere Berlegungen

Bruchfal, 24. Jan. Freitag fruh gegen 9 Uhr find beim Abbrechen des Beruftes im Innern des evangelifchen Rirchenbaues drei Arbeiter abgeft ürat. Gie erlitten ich were Berletungen. Es handelt fich um die Arbeiter Marquedant, Bruchfal; Schwedes, Beidelsbeim und Benninger, Unterowisheim. Die Urjache bes Unglücks ift noch nicht festgestellt.

Im Frühjahr beginnt ber Ausbau der Beldenstraße

Echonan, 24. Jan. Sand in Sand mit den Bemühungen, das Beldengebiet verfehrspolitisch wie auch wirt= schaftlich zu erschließen, geben die Bemühungen um einen Ausbau der für die anliegenden Gemeinden fo lebensmichtigen Belchenftrafe. Diefer Ausbau wird nunmehr im fommenden Frühjahr mit der Etappe Multen - Biedner Ed in Angriff genommen werden. Die Beldenstraße wird somit aufhören eine Sadgaffe an fein, benn es wird eine dirette Bufahrt vom Rheintal ber geschaffen.

Neue Straßenverbindung Dirmafens -Karlsruhe

Birmafens, 24. Jan. Die bevorftebende Bermirklichung eines Strafenbauprojetts im Rahmen des Arbeitsbeicaffungsprogramms ichafft amifchen ber Guboftpfala und bem Bestitrich eine neue und außerordentlich gunftige Berbindung. In den Grundzügen handelt es fich um bas alte Strafenbauprojett Goffersweiler-Sauenftein. Ren an dem Plan ift jedoch, daß die Straße von Bölfersweiler durch das fogen. Fohloch gebaut werden wird und furg vor Baldrohrbach in das Raiferbachtal einmündet. Damit entsteht eine neue, direfte und meit fürgere Berbindung von Birmafens über Sauenftein nach Rarlsruhe unter Umgebung von Landau. Rach Fertigstellung ber neuen Strafe von Sauenftein nach Dabn wird fich diefes großzügige Strafenbauprojeft auch auf die Berbindung von Rarlsruhe nach dem Dahner Tal auswirfen.

Rleinwohnungen und Giedlerstellen Starte Belebung bes Baumarttes in Lorrach

Borrad, 24. Jan, Brachte icon bas vergangene Jahr in der Grenzstadt Lörrach einen ftarten Aufschwung auf bem Baumartte - es murden insgesamt 70 Wohnhäuser mit zusammen 181 Wohnungen erstellt - fo wird man auch im neuen Jahre angesichts der immer noch berrichenden ftarken Rachfrage nach Kleinwohnungen nicht mußig bleiben. Der große Wohnungsbaukompler am Rarl-Friedrich-Plat mit 40 Wohnungen ift im Robbau fertig und mit den Innenarbeiten wird gur Beit begonnen. Im Frühjahr werden dann die Wohnungen bejogen werden fonnen. Bon besonderem Intereffe ift dann weiter der Bau des Sanfa=Saufes am Markt= plat. Nachdem jest die alten Rundamente beseitigt morden find, wird man bald mit den eigentlichen Reubauarbeiten beginnen, Besondere Aufmerksamkeit wird meiter ber Schaffung von Siedlerftellen geichenft und es wird weiter fleißig gebaut, fo daß bis jum Frühjahr etma 90 Stedlerstellen bezogen werden fonnen. Un der Sammerstraße, wo befanntlich im vorigen Jahr 25 Rleinstwohnungen erbaut murden, werden weitere 40 Bohnungen gebaut werden, für deren Fertigstellung fei= tens bes Staates Buichuffe gegeben werden. Diefe nach Art der Siedlungshäufer erftellten Wohnungen werden als Reihenhäuser gebaut werben. Schlieflich werben im Rorden der Stadt und an ber Strafe nach Brombach im Anichluß an die Siedlung 20 Siedlerftellen der nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung errichtet.

Tagung ber babischen Kleingartner

Beibelberg, 24. Jan. Die biesjährige Saupiverfammlung ber Landesgruppe Baden/Pfale im Reichsbund ber Rleingartner und Rleinfiedler findet am 16. und 17. Mai in Beidelberg ftatt. Die Landesgruppe umfaßt über 18 500

Beinheim, 24. Jan. (Bebensmude.) In der Racht jum 22. Januar verfuchte fich eine in der Sauptftraße bier wohnhafte 20 Jahre alte Sausangestellte mittels Gifttabletten das Leben zu nehmen. In bewußtlosem Buftande murde fie bem Rrantenhaus bier augeführt. Die Tatgründe find unbefannt.

Ladenburg, 24. Jan. (Jäher Tod.) Als beim Begrabnis der 72jahrigen Bitme Eva Ringig der Pfarrer faum ju Ende mar, fiel ein Schulfamerad ber foeben beerdigten Eva Ringig, der 72jährige Enfelfohn bes früberen Bürgermeifters von Labenburg, Gottfried Artold, von Unwohlsein befallen, um und mar einige Augenblide fpater tot. Seine Beftattung fand am Mittmoch ftatt.

Stühlingen, 24. 3an (Erdrutich.) Infolge ber Schneefcmelze find an einem Weg, ber gur Landftrage Bonndorf-Stühlingen führt, etwa 100 Rubifmeter Erdmaffen ins Rutichen geraten. Die Begräumungsarbeiten nehmen längere Beit in Anspruch.

Lindan, 24. Jan. (Erwifchte Devifenichieber.) Den Beamten des Zollamtes Lindau-Hafen gelang es diefer Tage drei Reichsbeutiche, die auf gang raffinierte Beife Bermögenswerte in Sohe von 38 000, 84 000 und 149 000 Schweizer Franken zu verichieben fuchten, zu perhaften; die Summen murben beschlagnahmt.

Manlburg, 23. Januar 1936. (Der Marber im Sühnerftall.) Ginen empfindlichen Schaben erlitt bier ber Sandwirt Endwig. Gin Marber brang in einer ber letten Rachte in ben Suhnerftall ein und totete ein halbes Dubend Suhner. Bisber bat man noch feine Spur von dem blutgierigen Räuber gefunden.

Schneebericht

Feldberg (Schwarzwald), herzogenhorn: beiter, - 8 Grad, 80 3tm., Belden, Wiebenered: beiter, - 5 Grad, 50 8tm, Reufchnee 20

3tm., Kusver, Sti sehr aut. Kandel: beiter, — 7 Grad, 20 Itm., Kusver, Sti sehr aut. Schauinsland (Freiburg), Kotschrei: bewölft, — 5 Grad, 30 Itm., Reufcnee 5 3tm., Bulber, Sft febr gut. Blauen (Babenweiler): bewölft, — 4 Grad, 15 3tm., Pulber, Sft

Turner, Breitnau, St. Margen: bewolft, - 5 Grab, 10-20 3tm., Tobtnauberg, Muggenbruun: bewolft, - 4 Grab 40 3tm., Bul-Social (Gelbberg), Altglashütte: beiter, — 8 Grab, 50 3tm.,

Bulber, Sti febr gut. Rothaus, Schluchfee, Lengfirch: bewolft, - 7 Grab, 40 3tm., Bulber, Sti, Robel febr gut. Friedenweiler, Sintergarten, Tifffee, Reuftadt (Schwarzwald); be-

wölft, - 6 Grab, 25 3im., Bulber, Eft gut, Brend Furtwangen: beiter, - 5 Grab, 30 3tm., Bulber Sport Schonwald, Schonach: beiter, - 3 Grab, 20 3tm., Bulber, Sport

St. Georgen (Schwarzwalb): bewolft, - 2 Grab, 10 3tmt. Bulber, Sport beidrantt. Rönigsfeld, Billingen (Schwarzwald); bewölft, - 4 Grab, 3 3tm., Triberg: heiter, — 2 Grab, 10 3tm., Bulver, Sport beschränkt. Sprnisgrinde: bewölft, — 5 Grab, 30 3tm., Pulber, Sit febr gut

Mummelfee, Unterftmatt, Rubeftein, hunbsed: bemolft, - 5 Grab, 30-40 3tm., Bulber Sti gut. Aniebis Buflucht, Freudenftabt: beiter, - 4 Grad, 30 3tm., ba-

bon neu 10 3tm., Pulver, Sport gut.
Sand, Breitenbrunnen, Anhlerhobe, Plättig, herrenwies-hunds-bach: beiter, — 1 Grad, 15 3tm., Reufchnee 5 3tm., Pulber,

Sport gut. Kaltenbronn, Goblod: beiter, — 5 Grad, 35 3tm., Reufchnee 15 3tm., Rulver, Sfi febr gut. Dobel, herrenald: beiter, — 3 Grad, 18 3tm., Neufchnee 3 3tm., Kulver, leicht verweht, Sti, Robel gut. Ratenbudel (Cberbach): leichter Schnee, - 3 Grab, 15 3tm.,

Ronigeffuhl (Beibelberg): beiter, - 2 Grab, 3 3tm., Sport be-

Wetterbericht

bes Reichemetterbienftes, Ausgabeort Stuttgart

Im Bereich der mahrend der letten Tage gu uns gelangten Kaltluft iff es für unfer Gebiet zu einer furzen Beruhigung der Atmojphäre gefommen, doch macht fich nunmehr wieder der Ginflug neuer, über dem Oftatlantit liegender Störungen bemerkbar. Unter ihrer Gin= wirkung gerät bei uns die Kaltluft zunächst in abstei= gende Bewegung, was mit leichter Aufheiterung verbun-

Borausfichtliche Witterung: Bunachft noch etwas aufheiternd, dann wieder gunehmende Bewölfung und Rieberichlagsneigung. Bei langfam anfteigenden Temperaturen im gangen wieder etwas milber.

Rheinwafferftände	von	6 Uhr	morgens:	
Waldshut		283	-11	
Rheinfelden		286	- 2	
Rehl		342	-1	
Magau		548	+ 2	
Caub		391	- 3	

Turnen und Sport

Neuer Schanzenrekord von B. Ruud

Stilvringen auf der Rochelbergichanze

Am Donnerstagvormittag fanden fich die Winterfport= | gafte und Schlachtenbummler, die icon in ansehnlicher Bahl im Werdenfelfer Land eingetroffen find, fast vollzählig an der Kochelbergschanze ein, wo fich am Springen des GC Partentirchen fast alle bereits in Garmisch nertretenen Nationen beteiligten.

Das Springen zeigte wieder einmal die immer noch unbestrittene Borberricaft ber nordischen Bander und unter ihnen die Birger Runds, bes Olympiafiegers von Lake Placid. Der fleine Rormeger fam bei feinen Sprüngen trot verfürztem Unlauf bei 65 Meter, 71 Meter und 69 Meter auf und hatte mit feinem 71=Meter=Sprung einen neuen Schangenreford aufgestellt. Die bisherige Sochftleiftung hielt Giftein Raabe mit 69 Meter. Seine prächtigen Leiftungen brachden dem Norweger die mit Abstand beste Tageenvte mit 342 ein, auch auf den nächsten vier Blagen endeten Ror= weger, Arne B. Chriftiansen wurde mit Rote 321.4 3mei= ter vor Randmod Sörensen, Sigmund Rund und Sverre Larfen-Urdahl. Das alle Normeger fennzeichnende Hauptmerfmal war ihre unbeimliche Standfestigkeit, die ihnen gerade auf der durch leichten Schneefall etwas ftumpfen Auffprungbahn guftatten fam. Die Japaner und Amerikaner batten in biefer Besiehung Bech, ihre beften Springer fturgten und endeten weit geschlagen im Hinterfeld. Sekiguchi, der eigentlich Rombinationsspringer ift, ichnitt von ben Japanern am besten ab. Ganz ausgezeichnet schlugen sich die deutschen Teilnehmer. Loist Kraper wurde unmittelbar hinter den Norwegern Sechster mit Sprüngen von 47, 61 und 61 Meter. Wenig ichlechter hielt fich Sans Oftler, der Achter murbe. Die Ergebniffe:

1. Birger Runb (Morwegen) Rote 342 (65 und 71 und 69); 1. Birger Kull b (Korwegen) Role 342 (65 und 71 und 69); 2. Arne B. Christiansen (Norwegen) 321.4 (58 und 61 und 67); 3. Nandmod Socrensen (Norwegen) 319.7 (53 und 66 und 67); 4. Sigmund Ruud (Norwegen) 311.2 (55 und 64 und 69); 5. Sverre Larsen-Urdahl (Norwegen) 303.4 (59 und 58 und 59); 6. Loist Araher (Rottach-Egern) 303.4 (39 und 68 und 69); 6. L of 17 Beiter Vietla (USA) 296.3 (59 und 64 und 64); 8. Hand Officer (Parten-firchen) 289.1 (52 und 52 und 55); 9. Famo Sefiguchi (Fapan) 283.7 (56 und 51 und 59); 10. Fohan Evernberg (Norwegen) 278 53 und 54 und 57); 11. Richard Durrance (USA) 277.1 (43 und 56 und 60); I. Middle Little Latter (USA) 27.7.1 (43 lind 56 lind 66); 12. Mario Bonomo (Jiaffen) 268 (51 lind 49 lind 54); 13. Goro Abachi (Japan) 266 (63 lind 67 geft. lind 67 geft. lind 67); 14. Hans Erff (Partenfirchen) 260.1 (50 lind 47 lind 52); 15. Karl Friedrich (Partenfirchen) 253 (44 lind 46 lind 50); 16. Majaji Jguro (Japan) 252.2 (63 und 59 und 63 geft.).

Favoritensiege in Bremen

Deutiche Sallentennis-Meisterichaften

Die internationalen Sallentennis-Meifterichaften pon Deutschland in der Bremer Tennishalle geben ihrem Ende entgegen. Um Donnerstagnachmittag tonnten bie Spiele ftart gefordert werden, bei gablreichem Befuch gab es durchweg gute Leiftungen und Favoritenfiege. Beinrich Benfel erreichte im Manner-Gingel die Borichlußrunde. Gegen den Franzosen Gentien mar er in feinem Augenblick in Gefahr und fiegte nach Gefallen mit 6:4, 6:1. Dr. Deffart gewann im Rampf um den Gintritt in die Borichlugrunde gegen den Schweizer Meifter Ellmer ben erften Sat mit 7:5, murbe bann aber boch noch in ben beiden nächsten Gaben 3:6, 5:7 von dem weitaus jüngeren Schweizer geschlagen. Werner Menzel ließ fich durch den Frangofen Jamain überraschen und mit 2:6, 3:6 aus dem weiteren Wettbewerb ausschalten. Bu beach= ten ift Pallada, ber ben Ungarn Szigeti 6:2, 6:2 leicht ausichaltete. Bei den Frauen haben nach Silbe Sperling und Jadwiga Jedrzejowska auch Nelly Adamson und Marieluife Sorn die Borenticeidung erreicht. Die Belgierin Abamfon ichaltete die Schwedin Roberg, die burch Bergicht von Anne Schneider-Peit unter die "letten Acht" gekommen war, mit 6:4, 6:8, 6:3 aus. Auch die Bie3= badenerin forn brachte brei Gabe, um mit 6:3, 8:10, 6:3 bie Frangofin Bribarne auszuschalten. 3m Manner-Doppel erreichten Benfel/Gopfert die Runde der "letten Bier", da fie in Tloczynffi/Gleerup nicht ben erwarteten Biderftand fanden und mit 6:3, 6:3 erfolgreich blieben. In der oberen Salfte murden Gerftel/Beuthner von den Reufeelandern Malfroy/Stedman mit 6:1, 6:3 geichlagen. Die Reufeelander fteben damit ebenfalls in der Bor= folugrunde. Die letten vier Paare im Frauen-Doppel find Sperling/Born, Schneider-Beit/Jedrzejowifa, Roberg/Thomasson und Adamson/Fribarne. Im Gemisch ten Doppel gab es ebenfalls die erwarteten Ergebniffe. fart 5:7, 6:3, 7:5; Ballada — Szigeti 6:2, 6:2; Jamain — 2B.

Menzel 6:2 6:3. Frauen-Einzel: Jedrzejowifa — Roberg 6:4, 6:8, 6:3; Horn —

Bribarne 6:3, 8:10, 6:3. Manner Doppel: Senfel/Göpfert - Tlocabnifti/Gleerup 6:3.

Männer-Doppel: Henfel/Göpfert — Aloczhnski/Gleeruh 6:3.
6:3; Malfroh/Stedman — Gerstel/Beuthner 6:1, 6:3.
Frauen-Doppel: Schomburgk/Zebben — Gleeruh/Willemoes 7:5.
2:6, 7:5; Schneiber-Peik/Zebrzelowska — Borneman/Hobeaur 6:2
6:2; Roberg/Ihomasson — Schomburgk/Zebben 7:5, 6:1.
Gem. Doppel: Fribarne/Gentien — Plaac-Noels/Kallada 6:2.
6:2; Schneiber-Peik/Kufulsebic — Heidenreich/Zensen 6:3, 4:6, 6:3; Huckting/Malfroh — Thomasson/Stighamar 3:6, 6:3, 6:3; Buk/Göbsert — Schomburgk/Plougman 6:3, 6:4; Horn/Menzel — Borneman/Rado 6:2, 6:0,

Badens Zurner im Dienste des WAW

In der Woche vom 19.—26. Januar find im Deutschen Reichsbunde für Leibestibungen die Turner an bet Reihe, ihr Scherflein jum Binterhilfswert des Deuts ichen Bolfes beigufteuern. Gine Reihe von Bereinen haben befondere Binterhilfsveranftaltungen bereits durchgeführt, da und dort auch im Rahmen ber Boche des Fachamtes in Aussicht genommen. Unter den lets teren nimmt der MEB Rarlerube in der Feithalle bet Landeshauptftadt einen befonderen Plat ein.

Um bevorftebenden Bochenende intereffiert weiter auf dem Gebiete des Geräteturnens der Mannichafts= fampf Turngemeinde Beidelberg, Stadtmannicaft Mains und Thd. Germania Oppau am Conntagnachmittag in der Beidelberger Stadthalle. Auch Durlach wird in ber Gefthalle einen Mannichaftstampf feben. Um beim Gerateturnen gu bleiben, fei noch die 4. Runde der Rundentampfe des Kreifes Mannheim ermagnt. Die weiteren Rundenkampfe des Kreifes find auf ben 2. Februar verlegt.

Bruffeler Sechstagerennen

Spitsengruppe 1, Bubffe/Billiet 116 B .; 2. Charlier/Deneef 99 P.: 3. Schön/Aerts 55 B.; 4. B. b. Kemben/Broccarbo 36 B.; 5. Dehaux/van Rebele 45 B.; 1 Kd. zur.: 6. ban Blockoven/van Buggenhout 43 P.; 3 Kd. zur.: 7. Londe/Martin 78 B. — Die übrigen Mannschaften lagen fünf und mehr Kunden zurück.

AAV-Mühlbura

Im Gau Baden geht die "Punktehah" von Sonntag 811 Sonntag unentwegt weiter, und je mehr wir uns bem Ausgang der Rudipiele nähern, umjo fpannender mer den die Spiele. Go fteht denn auch der große Lofal. fampf zwischen den oben genannten Gegnern am foms menden Conntag auf dem AFB-Blat gang befonders unter dem Beichen der Ungewißheit; benn beide Bereine find - theoretisch - vor dem zweitletten Blat noch nicht endgültig gefichert, andererfeits hat aber der RFB ins. besondere - auch theoretisch - sogar noch die Möglich feit, in den nächsten Wochen bis gur Tabellenfpipe por suftogen. Der AFB sowohl wie Mühlburg haben beibe am letten Sonntag auswärts knapp (2:1) und teilmeife recht unglüdlich verloren; fo werden denn beide Bereine mit aller Macht bestrebt fein, ihre durch die Riederlage vom Conntag etwas enttäuschten Unhänger von bem zweifellos vorhandenen Können ihrer Mannichaft zu überzeugen und womöglich einen Gieg gu landen, bet Mühlburg weiter aus der Gefahrenzone, den AFB abet wieder an den zweiten Tabellenplat bringen murbe Gine Borausfage ift bier abfolut unmöglich; aber bar über dürfte fich auch der RTB flar fein, daß er beide Bunfte nur dann wird buchen tonnen, wenn er an feine beste Form der letten Wochen anknüpft im Rampf gegen diesen stets gaben Wegner mit seiner schwer zu schlagen den hintermannichaft. Die beiden Bereine bieten bie Bemahr, daß fie fich einer schönen, fairen Spielmeife befleißigen. Dem Spiel geht wieder, wie üblich, das der Jungligamannschaften voraus.

Der Reichsiportführer von Tichammer und Often wurde von bem bulgarischen König für die in Bulgarien geleisteten Dienste mit dem höchsten bulgarischen Orden, dem St. Alexander-Groß-Offiziere Rreug mit Stern, ausgezeichnet.

Die Geburt eines Töchterchens zeigen an

Dr. Wolfgang Courtin u. Frau Glsela geb. Pfisterer

Karlsruhe, 23. Januar 1936. Zur Zt. Städt. Krankenhaus, Priv.-Abt. Dr. Wagner.

Beobachtungen Geheime Auskünfte jeder Art, Nachforschungen A. Hansel, Detektiv, Durlach

Zu vermieten Gut möbl. 3im. Möbl. 3immer Lage, su bm. su berm. (3278) mit Bab u. Bubeb ienftr. 162, I., Walbstr. 71, III. auf 1. März su bm.

Tints. (3241

Sin febr fodon. ger.

3 im m er
ebtl. m. flein. Kliche
an berufst. Fran ob.

Cries Fines. (3294)

Railerfir. 32, III.,

Wohn. von ebff. m. Ilein. Klide an berufst. Fran ob. Fräulein fof. ober a. 1. Kebr. stu vm. Bunsenstr. 10, II.r. (3260) 3xicasiurase 280 striagistrase 280 if auf 1. 4. 1936 im. 2. St. eine 3 3. Wohnung mit Bad u. c. 36 im 5 3immern

Rleines, möbliertes **B** i m m e r auf 1. Febr. du bm. Klauprechiftr.27. II. (3286)

Dhda., fow. i. 3. St. etin. 4 **3.** Schnung m. eina. Bad. Man. farbe u. Ofenba. 3. bm. Adb. rei. 7299. (3653)

4 3immer-Wohnung Svevfnerbrau,

Mietgesuche

Bentr.) Schmidt. Schmibt. 2-3 3.=Wohn. (39735 b. Bitwe m. erw. ftenerfr., billig gu Cobn auf 1. 4. gef vertaufen. Berner, 6chone 4 Bim.-Bohnung Angeb. m. Breis u. Effenweinftr. 3270 an b. Führer.

Manjarbengimmer

3288 an d. Führer

1 ober 2 möbl.

Mani.=3imm.

mögl. mit Kochgel., auf 1. Febr. gesucht. Zuschr. unter 3290

Beamter fucht

23.=Wohnung

Tempo

DKW

Modell Sport 350

Raiferftraße 186.

BMW.

Zu verkaufen Raiserfix. 32, III., 2 neine Hündsen Rähmaldine
Wohn. von

Sammern

Simmern

Simmern

Simmern

Mähmaldine

gebt., sowie H. u.

D.-Nad bill. su vf.

3. Etod. (3282)

Raisers

Rahmaldine

gebt., sowie H. u.

D.-Nad bill. su vf.

3. Etod. (3282)

Singer., 1 Bfaff. ftraße 5. Ug. Pleismung. Augustastraße 9. (39941 Nähmaldine bert billig Miller.

Weinbrennerstr. 29. Möbl. Zimmer Kleinanzeigen gehören in gehören in den "Führet"
schützenftr. 61, III. (3279) den "Führet"

Rubig., fonn. Zim an den "Führet"

Rubig., fonn. Zim nner, Bestistadt, den der gehören in den "Führet"

Rubig., fonn. Zim nner, Mahmalchine forgaue i. gr. Aus wertauf. Bestiermöbeshaus gefücht, Angeb. unt. Merner, Essenweiteshaus Röher, Tel. 4419. Echützenstraße 25.



Es fucht dies Brautpaar, treu und nett, Bum Wohnen Ruche, Schrant und Bett. Doch immer ist das Geld so rar. -Berlobt find fie schon fieben Jahr.

Warum versucht es nicht fein heil Im "Rleinen Inferatenteil"?

Frack=Unsua

Schreibmaschine Angeb. unt. 329 an ben Führer.

8 Pig.

Bürotisch eichen, 1,50×80 rund. Tisch, eiche 2 Nachttische, weißtad, sehr bill. zu vi Maldhornstraße 1 Schreinerei, (3994 Immobilien

Bauvlat, 8 Mr. Knielingen, zu verf. Lufchrift. erbet, an Emil Kiefer, Erbpringenftrafte 26. (3269)

Nachlaß f. Mengenabschluss nach Preisgruppe (Kaufgesuche

Ruffenftiefel Größe 38, zu taufen gefucht. Preisang. 12. 3275 an ben Führer.

Kraftverstärk.

mit Bubehör, ju faufen gefucht. Angebote unter 40057 an ben Führer. von Bribaten De-

it Schallpl.=lleber= Kleine Anzeigen linterh, bill. 3n vericihen. Hemmerlein, Bedingt. Angeb. mit Rob. Wagner-Allee
Rr. 29a. (3281 u.3266 a. d. Hibrer ichen.

Rob. Kleine Anzeigen
Rr. 29a. (3281 u.3266 a. d. Hibrer ichen.

Rob. Wagner-Luce
Rr. 29a. (3281 u.3266 a. d. Hibrer ichenen.

1 Gaba=

Was immer auch Sie suchen Gie finden alles im "Führer" Berlag G. m. b. S. Rarferube. Bommfiraße 1b. ferner burch unfert Beschäftsfiellen B.Buden und Offenburd.

120 Bilder von f. fofmann Lext von Baldur von Schitad

Brets 2.85 HDt.

Todesanzeige

Mein geliebter Mann, unseres Kindes treubesorgter, herzensguter Vater, mein lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Netfe

Rottenführer im ehem. SA.-Sturm 24/110 Leutnant a. D. im ehem. Inf. Regt. Nr. 170

Inh. des eisernen Kreuzes und des Frontkämpfer-Ehrenkreuzes ist heute im Alter von 37 Jahren nach schwerem Leiden von uns gegangen MECKESHEIM, den 22. Januar 1936.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Julie Lange-Hermstädt, geb. Heckmann und Kind Güldenfey

Die Beerdigung findet am Samstag, den 25. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus in Meckesheim statt.

AUS KARLSRUHE

Lis und Pulne

Abeter machte einen kleinen Streifzug durch den Hardt-wald. Manche noch nutten das schöne Wetter aus, darunter auch ein kleiner Junge von vielleicht acht Jahren, der von einem langhaarigen, braunen hund, einem raffigen Gordon-Setter, begleitet wurde. Beter hatte feine Freude an bem Jungen wie an feinem Begleiter; die beiden tollten miteinander — ein Bild berghaften frischen Lebens . . . fo lange bis ber Junge, mahrschein= lich um Abwechstung in das lustige Spiel zu bringen, den Gordon Setter regelrecht gu tyrannifieren begann: sich einen Stock holte, und Kassaf — so hieß der Hund erst tätschelte, dann mit ihm "exerzierte", und ihn — in rascher, kindlich boshafter Wechselsolge — auf den keuchten schmutzigen Waldboden sich ausstrecken, wiederaufstehen und hinlegen ließ!

Beter empfand emport das Entwürdigende in diefem Spiel für ben jungen Menichen wie für die gequalte Kreatur: daß sich ein stolzes ebles Tier, das zudem seinen fleinen herrn aufgerichtet siemlich überragte, in ben Schmut legen mußte, weil ein fleiner Junge feinen Berrichaftswillen auf eine unfaire und feige Art ausitbte. Und er sprach mit dem Kerlchen, das ihn aus gro-Ben übermütigen Augen querft erstaunt, dann ängstlich, dann aber leise begreisend anblickte — der Hund, den er dabei nicht losließ, schaute zu seinem Fürsprecher dankbar, wie es ihm schien, und recht zutraulich hinauf. Schließlich trennten sie fich: der Junge eilends brav fei= nen Raffaf führend, Beter mit dem guten Gefühl, einen fleinen Kameraden etwas erzogen und einem Tier ben Glauben an ben Menfchen wieder gurudgegeben gu Daben (was bitte nicht gans fo ernft aufaufaffen ift!).

Daß doch ein Mein wenig Ernft bei der Sache war, follte fich noch zeigen, einmal bei dem Jungen, dem Beter in der Folgezeit öfter begegnete und der ibn dann jedesmal artig und bewundernd begrüßte, dabei feine fleinen Sorgen erzählte — sweitens aber bei Raffaf, und bas

Beter batte eines reinen Borfrühlingstages wieder feinen Bald aufgefucht, als ibn inmitten feiner Betrachtungen ein braunhaariger hund mit lautem Freudengebell anfiel: unaweifelhaft Raffaf, der feinen Befduter weither icon erkannt hatte. Während beide noch das unverhoffte Wiederseben feierten, ließ fich eine laute Stimme vernehmen, die nach Kassaf rief — und, wie Beter umschauend feststellte, einem jungen Madchen geborte, ebenfo edel und icon wie der raffige Gordon-Get= ter und ber nette fleine Junge. Raffaf wollte fich beileibe nicht trennen, nachdem er Beter fo lange nicht wieder= gefeben . . . und das Mabchen tam berbei, nicht ohne ihren leichten Aerger über den Unfolgsamen und ihre große Berwunderung bei seiner plöhlichen Zuneigung zu einem völlig Fremben an äußern.

Dann aber ichien fie Beter gu erfennen - vielleicht daß ihr Bruder von ihm ergählt ober ihn ihr bei Gele= genheit einmal gezeigt hatte. Jedenfalls begrüßten sich die beiden jungen Leute auf eine zutrauliche Art und Beife, was Kassaf aufmerksam und sichtlich vergnügt bevbachtete, und wie sie vielleicht gemeinfin nicht üblich, aber unter diefen eigenartigen Umftanden dagu inmitten einer schier frühlingshaften Natur verständlich mar.

Es war weiter Kassaf zu verbanken, daß sich ohne weiteres ein zwangloses Gespräch (über ihn nämlich und hunde im allgemeinen und der Liebe gu ihnen) ersab, - ein Austausch innerlicher Ansichten, der ein mühelofes Uebergleiten in noch innerlichere und menschlichere Auffassungen gestattete. Sie hieß Lisbeth, was Beter fofort in Lis umwandelte - erft bei fich, dann laut zu ihr und Lis fand bas auch in Ordnung. - Rur verwunderte fich Raffaf, als die beiden Menschen ihn mehr und mehr zu vergeffen schienen, ihn gar nicht mehr beachteten, mas ibn aber nicht weiter verbroß, fondern du einem ausgedehnten Streifzug nach Mäufen, Rarnitfeln ufm. verleitete - bis wieder die Stimme feiner Berrin ericholl, und er mit eingezogenem Schwang: bas bertorperte ichlechte Gewiffen! ericbien und etliches ermartete. Aber p Bunder! Lis - mit strahlenden Augen und leicht geröteten Wangen — nahm feinen Kopf an ibre Bruft und fraulte ibn - fo gart und weich, wie fie es noch nie getan. . .

Rüczn Northwerfwirftnu

Babisches Staatstheater. Sente, Samstag, 20 Uhr, sindet für die Normalingemeinde eine Aufschrung von Carl Zellers Operette "Der Bogeshändler" in der Neufassung statt. — Morgen, Sonntag, 15.15 Uhr, sindet in der Sondermiete für Auswärtige die Erstaufstorung der Verlaufschrung der Aufschaften. indrung der Neuinszenierung von Lessings "Winna von Barnsbelm" statt. Megie: Kelix Baumbach. — Abends 19 Uhr wird die Neuinszenierung von Smeianas tomischer Oper "Die verlaufte Brauts mit Foseph Keilberth am Pult, wiederholt.

Die Albialbahn läßt am Sonntag folgende Wintersportzsige dum berblisigen Kahrpreis von Karlsruhe nach Herrenalb verlehten: Karlsruhe ab 6.30, 7.30, 8.30 und 9.30 Uhr. Diese Jüge verstehren hei auten Spartscheften auch an den Schreiberten bei auten Spartscheften auch an den Spartscheften und der Spartscheft

tehren bei guten Sportverhältnissen auch an den Sonntagen im Gebruar 1936. Zwischen herrenalb und Oodes besteht Kraftomnibus-Anschlußberkehr zu ermäßigten Preisen. Außerdem jeden Wertags zu dem um 8.30 Uhr und außerdem Samstags zu dem um 16 Uhr in Karlsruhe abgehenden Zug Wintersportsarten zum ermäßigten

Roni, der weltberlihmte Musik-Clown, der sich 3. It. auf einer aroßen Deutschlandtournee befindet, gastiert am 9. Februar auch in der Städt. Festdalle. Es ist der NSG "Kraft durch Freude" gelyngelungen, den Musik-Clown mit seinem 12jährigen Töckterden Anita, seinem Koni-Ordester und einem großen bunten Programm erfonen) für Rarlerube ju berpflichten. Rartenvertauf bet

Rarnevalgefellicaft "Mitftabt" beginnt ihre biesjabrige tion am Sonntag mit einer großen Damen- und Fremdensitung fledrickshof). Gbenfo steigt am Mitswoch, 29. Januar, nachmit-s 5.11 Uhr für die Hausfrauen eine Sibung (Weinhaus Just, flerstroche). Der erftraße). Der Aropagandawagen fährt am Sonntag, vormits-von 11—1 1thr durch die Attifadt, Ofistadt, Sidskadt und telskadt mit dem gesamten Dorfstrus anno 1800 sowie ver-

sotedenen in der Freiheit derflierten Tieren.

40iädriges Dienstiublfäum. Am 25. Januar 1936 fetert der Generschnied August Loo deim Reichsdahnausdesserungswert Karlsruhe sein 40iädriges Diensstüdum, Aus diesem Anlah hat ihm der Kührer und Reichstahn, Aus diesem Anlah hat ihm der Kührer und Reichstaht, ebenso der Generaldierster der Reichsbahn und der Prästent der Reichsbahnbirektion der Reichsbahn und der Prästent der Reichsbahnbirektion dem Ferhirektor im Freise seiner näderen Arbeitskameraden der Berkirektor im Freise seiner näderen Arbeitskameraden Berfbireftor im Rreife feiner naberen Arbeitstameraben

seiersich überreicht im Kreise seiner naheren Atdeitstänketaben Bad. Sandwerfskammer. Billige Fahrt nach Leibzig zur Krübia brömeffe. Die Hinreise wird voraussichtlich in der Raufe dem 3. auf 4. März ersoigen, die Rücksahrt nach Baden im 600 Teilnebmern 60 Prozent Ermäßigung, Anmeldungen zur Fahrt mussen der bes 7. März 1936. (50 Brozent Ermäßigung, Anmeldungen zur Fahrt mussen der Verlegen vor des Gereistes merken, an die Freise dandwerkerichaft Karlsrube, Kaljerstraße 241a.

Theater vor dem Staatstheater

Ein Silferuf der Karlsruber Autofahrer

Bor rund 2 Jahren veröffentlichte "Der Guhrer" einmal einen "Aleinen Bunichzettel bes Rarlsruber Rraftfahrers". Darin murbe von fachmännischer Seite mancher bedenkliche Berkehrsmißstand in der Innen-stadt gerügt und seweils ein entsprechender Abhilfe-oder Besserungs-Vorschlag gegeben. Lesen wir einmal: "Eine der wichtigsten Forderungen ist die nach Schaffung von beleuchteten Fußganger-Inseln an den Stra-genbahnhaltestellen" — Run: sowohl an der Boft, wie am Adolf-Sitler-Blat find die "Infeln" beute beleuchtet. Dann hieß es: "Ein besonderes Sorgenkind für den Karlsruher Kraftsahrer stellt der Karkplat am Moninger dar . . . die Anordnung einer Schrägstaffelung wäre den Automobilisten hier willsommen!" Auch das ist inamifchen geschehen! Außerdem hieß es in dem damaligen "Bunschzeitel": "Hür den Areuzungsverkehr am Dur-lacher Tor, wo 6 Straßen zusammenstoßen, wird man um eine Reuregelung nicht herumkommen, die darin besteht, daß man inmitten des Platzes eine große Ver-kehrsinsel baut und Rundfahrtverkehr anordnet". Sogar diese schwierige Problem ist heute von Polizeis und Stadtverwaltung gelöft. Rur eine Berkehrsangelegenheit, auf die auch damals

icon besonders hingewiesen wurde, liegt noch febr im Die Regelung des Autoverkehrs jum Staatstheater

hätte eine Reform dringend notwendig. Allabendlich bemühen fich 4-5 Berkehrsbeamte barum, den Anfahrtverkehr und bas Parken in einigermaßen den Ansahrtverkehr und das Parken in einigermaßen geregelte Bahnen zu leiten, was ihnen jedoch nicht gelingt, weil jeder einzelne mit dem Auto kommender Theaterbesucher beim Ansahren, Wenden und Parken eine andere Taktik und Spezialkechnik anwendet und nach Belieben vor- und zurücktößt. Es gehört schon eine gewisse Fahrakrobatik dazu, seinen Wagen schrammenlos und ohne die zu Fuß kommenden Theaterbessucher zu gesährden, auf eine Parkplatlücke zu bringen, zumal seitdem das Durcheinander durch das Anfahren, Rückwärtsstoßen und Parken der riesigen Omnibusse

auf dem icon für die Personenwagen viel gu fleinen

"Gelände" in den letten Tagen einen gewissen Höhe-puntt erreicht hat. So, wie die Dinge jetz liegen, fon-nen sie unmöglich bleiben, und Abhilse wäre nicht nur baldigst, sondern von heute auf morgen not-

Wir zweifeln auch nicht daran, daß man mit gutem Willen und geringften Aufwendungen Befferung schaffen fann, und machen dazu

folgende Borschläge:

folgende Borschläge:
Die Anfahrt der Privat-Personenwagen und Taxis erssolgt wie bisher durch die Waldstraße, an der Front des Theaters vorbei zum nördlich des Gebäudes gelegenen Plat. Dier wird scharf links am Seitenportal vorgesahren, nach dem Aussteigen der Fahrgäste geradeaus die hinter die Torbogen des Uebergangs weitergesahren, dier in Rechtskurve gewendet, dann wieder nach vorn auf den bisherigen Parkplat, bezw. über den Schloßplatz schrägstasselung mit der Kühlerfront zum Schloßplatz sahr ben Vordermann auschließt. Ih die eine Reihe bis zum Torbogen besetzt, kann im Abstand einer halben Wagenlänge davor in einer zweiten Reihe schräg nebeneinander gestasselt geparkt werden. Man lasse aber die Privativagen auf diesem Parkplatz nach Möglichkeit ganz unter sich! Die Taxameter können — ohne im geringsten zu stören und zu bindern — gegenüber der Hauptschlaß ihren besonderen Karkplatz entlang, Ausstellung sinden. Und die Kolosse der Omnibusse erhalten ebenfalls ihren besonderen Karkplatz, entweder auf dem sidlich des Theatergebändes gelegenen Platz, oder, wenn sie hier unerwünscht sind, auf der Absahrstraße, also längs des Schloßplatz-Nordandes nach Abstegen aus der Waldstraße in einer Rechtskurve. der Baldftraße in einer Rechtsturve.

Es dürfte genügen, ein paar Richtungspfeile und vielleicht eine proviforische Rundfahrt-Insel aufzustellen, um Anfahrt, Barten und Absahrt für alle Zukunft so zu gestalten, daß jeder weiß, was er au tun hat und wie er sich verhalten muß.



gestern in Karlstube zu einem Gastspiel eingetroffen treten jest im Pall mit ihrem bunten Programm auf.

250 Schaufenster im Wettbewerb

In gang Baben ruften fich feit einigen Wochen fast 50 000 Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, um moblvorbereitet ben Reichsberufswettfampf gu beginnen. 2118 1. Bettfampfgruppe eröffnen ben 3, Reichsberufsmettfampf am Montag, den 3. Februar, die Teilnehmer der Raufmannsberufe aus der Gruppe Sandel. In Rarlsrube treten in Diefer Gruppe 1400 Jungfaufleute aus Sandel, Induftrie und Berfehr, Bant- und Berficherungstaufleute, Budhanbler, Kontoriftinnen und Berfäuferinnen - Lehrlinge und Ausgelernte jum Bettfampfe an. Auffate, Rechnen, Situationsaufgaben, Beltanschauliche Fragen, Fachaufgaben als Pflichtfächer und Buchhaltung, Wirtschaftspolitit, Fremdsprachen ober Rurafchrift als Bablfächer find als Aufgaben geftent. Die Jungeinzelhändler jedoch haben als Teil des Reichsberufswettkampfes

in der Beit vom 9. bis 16. Februar 1936 ben Schan= fenftermettbewerb

durchauführen. Diefen Teilnehmern ift die Aufgabe geftellt, in ber Schaufenfterwerbung mit einer guten Berbeibee bei möglichft geringem Koftenaufwand und fauberer technischer Musführung eine erfolgreiche Berbemirfung gu erzielen. Die Fenfter werden dann nach Ibee und Planung, Beurteilung der Anwendung von Deforationshilfsmitteln für die Schaufenstergestaltung, technifche und fünftlerifche Ausführung und Berbemirfung von einer Brufungstommiffion beurteilt. Gin mit menig aufahlichen Mitteln bergerichtetes Schaufenfter mird, wenn es ben üblichen Anforderungen entfpricht, bober gu bewerten fein, als eine mit großem Roftenaufwand gemachte Deforation. Dem fleinen Geschäftsmann, ber bie Bernachläffigung ber Schaufenftergestaltung oft mit ben au hoben Roften entichuldigt, foll einmal gezeigt werden,

bag ein tiichtiger Rerl mit einer guten 3bee und einer geschickten Sand auch mit wenigen, aber gut gewählten Silfsmitteln ein wirtfames Schaufenfter geftalten fann.

Bis jest haben fich du diefem Wettbewerb in Rarlarube 250 Jung-Gingelhandler gemeldet. Gie merden in der Boche pom 9. bis 16. Februar ber Räuferschaft zeigen, wie die Jugend an ihrer Berufsertuchtigung arbeitet.

Bielfach muß man fogar in den Sauptgefcaftsftragen die Geststellung machen, daß ber Gingelhandler den Bert bes Schaufenfters nicht voll erfannt hat. Sie unterfchaten Die Berbefraft, die durch die Schaufenfter ausgeübt mird. 250 Schaufenfter wollen die Aufmertfamteit ber gangen Räuferichaft auf fich gieben und von bem Leiftungswillen ber Jugend Beugnis geben.

Geheimer Hofrat Dr. Mag Drefler †

Mit bem am 20. Januar in feinem 78. Lebensjahre verschiedenen Geh. Hofrat Dr. Max Drefler ift einer der alteften Rarlsruber Merate beimgegangen.

Im Jahre 1889 ließ er fich in feiner Baterftabt als praft. Argt nieber, mo auch fein Bater als Argt mirfte. 1897 murde er als Hofarat bes Großbergogs Friedrich I. und der Großbergogin Luife berufen. Im Berein Rarlsruber Mergte widmete er fich ftets gerne ben gemeinsamen Aufgaben des argtlichen Berufsftandes. Bon 1895 bis 1924 las er Anatomie an der Afademie ber bildenden Runfte. Am Staatstechnifum und mehreren ftaatlichen Lehrerbildungsanftalten und am Lehrinftitut für Dentiften murden ihm Lebrauftrage anvertraut. Die Stadtichularatitelle gog ibn gu Reihenuntersuchungen der Schit-Ier gu. In langjähriger Tätigfeit bilbete er Schmeftern des Bad. Frauenvereins vom Roten Rreus und Belferinnen bes Bad. Belferinnenbundes aus.

Bie er bei der Leitung des Bad. Frauenvereins fortlaufend über alle Aufgaben der fogialen Singiene, namentlich ber Tuberfulofebefämpfung, berichtete, fo trug er auch die Renninis ber Säuglings= und Rleinfinder= pflege, ber awedmäßigen Ernährung, ber Unfallbilfe ufm. in vielen Bortragsreifen in gablreichen Städten ber Bab. Beimat binaus gu ben Müttern und Saus= frauen bes Landes. In sahlreichen Borträgen fprach er über Bererbungslehre und Padagogif.

Bei ber Bestattungsfeier ehrten außer ben Berufstollegen auch viele Freunde das Andenken bes Berftorbenen, die er durch feine weitreichenden Intereffen und Arbeiten auf den Bebieten der Mufit, der Runft und Philosophie gewonnen hatte.

Was Baden nächste Woche sendet

Im Programm des Reichsfenders Stuttgart fommt Baden in der Woche vom 26. Januar bis 1. Februar mit folgenden Darbietungen zu Wort: Am 26. Januar hören wir von 9.00 bis 9.30 Uhr aus Mannheim "Katholische Morgenseier". Anschließend bringt Karls-rube um 9.30 Uhr ein "Werkskonzert" der N&-Gemeinichaft Kraft durch Freude, das von der Badischen Staats-kapelle unter Kapellmeister Köhler ausgeführt wird. — Januar fpielt bas fleine Badifche Funforchefter unter Theo Hollinger in Karlsruhe von 16.00 bis 17.45 Uhr "Bunte Musik am Nachmittag". — Am 31. Januar sendet Stuttgart aus Pforzheim von 16.00 bis 17.45 Uhr "Heitere Musik am Nachmittag", gespielt vom dortigen Symphonicorchester unter Kapellmeister Hans Leger. Abends 19.00 Uhr kommt Karlsruhe wieder gu Wort mit einer Sendung: "Emil Strauß sum 70. Geburtstag". Mus den Werfen des Alemannen-Dichters mit mufikalider Umrahmung von Josef Strauß. — Am 1. Februar ichließlich hören wir aus Offenburg i. B. von 20.10 bis 22.00 Uhr einen "Bunten Abend" des Reichssenders Stuttgart in Verbindung mit der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude zugunften des Winterhilfsmerfs. Dier mirten u. a. mit: Elifabeth Friedrich, Beter Unders, Genia Nikolajewna, D. Huber-Paulig und das verstärkte Badische Funkorchester Theo Hollinger. Die Ansage hat Rudolf Schmitthenner-Karlkruhe. A.B.

Plick über die Stadt

Seit Beginn der Reichswinterhilfe-Lotterie murden in unferer Stadt für insgesamt 2850.— RDt. Geminne icon in bar ausbezahlt. Dabei find vier Ginhundertmark- und die gleiche Angahl Fünfzigmarkgewinne. Dagu tommen aber noch die nicht erfaßbaren Bewinnauszahlungen durch die hiefigen Spar- und Girokaffen sowie Banken. Leider befinden fich die Gewinnlofe über größere und größte Betrage, wie vor allem die Gunfhundert=, Taufend= und Fünftausendmarkgewinne immer noch unter ben nicht= gezogenen Lofen - und marten auf Gie!

Benny Porten im Staatstheater

Die große Filmichaufpielerin Benny Porten, ber bas deutsche Bublifum augegablte ftartite fünftlerifche Gin= brude verbanft, wird am 11. Februar 1986 mit ihrem bervorragenden Enfemble ein Gaftfpiel am Babifchen Staatstheater absolvieren. Bur Aufführung ift das Schauspiel "Maria Garland" von Zbenko von Kraft gemählt, ein Werf von padender dramatischer Bucht und Spannung mit bantbaren, lebensnollen Rollen, fo bag ein außerordentlicher Benug in Aussicht fteht. Auch bas neben Senny Borten beichäftigte Berfonal weift eine Reibe befannter deutscher Rünftlernamen auf, unter ihnen Rudolf Effet, der jo manchem Karlsruber Theaterbesucher noch in befter Erinnerung fein burfte.

Reuftabter Saatschule im Stadtgarten

Befanntlich bat die Trachtenabteilung aus Reuftadt im Schwarzwald unter den Gaben, die fie am Altar der Beimat beim Beimatabend am Conntag, den 18. Oftober v. 3., in der Markthalle niederlegte, auch eine außerordent= lich wohlgelungene Nachbildung der Neuftadter Saatschule am Hang des Hochfirst übergeben. Sie gibt ein na= turgetreues Abbild des Gelandes der Saatschule mit eingewachsenen Camlingen und dem malerischen Gartenhäuschen. Das sehenswerte Mobell ift im Schaubaus bes Stadtgartens ausgestellt. Die Saatschule bat fich gut am Leben erhalten.

Fastnacht in ber Altstadt

Die eigentliche Wiege des Karlsruher Karneval ift bie Altfradt, biefe ift in biefem Jahre befonbers geruftet. Sämtliche Lotale find geschmachvoll beforiert, für Sumor und Bit forgen gablreiche Büttenredner. Die Bereine haben fich ebenfalls sur Berfügung geftellt, alles fteigt unter dem Motto: So voll Fröhlichkeit!

Langes ober furges Saar?

Die Reichafrauenreferentin der ABG "Sandwerf" fcbreibt: "Langes haar ober Kurzhaarschnitt? Wer will behaupten, daß das eine ober andere nicht sulaffia, ja fogar unmobern im Dritten Reiche mare! Jebe Frau wird bemüht fein, immer das Rleid, die Schufe und den Sut ju tragen, die ihrem Befichtsichnitt, ihrer Figur und ihrem Charafter angepaßt sind und noch alles besonders hervorheben. Und die Frisur? Ob langes Haar oder Kurzhaarschnitt, beides wirft schön und "deitgemäß"! Jeder Frifeur ift in der Lage, dant feiner guten intenfiven Ausbildung, Ratschläge du geben und dann die gefundene Frisur auszuführen. Nicht nur der Kurzhaarschnitt muß gepflegt werden, auch das lange Haar bedarf einer dauernden forgfältigen Behandlung bes "Fachman= nes". Als große Abendfrifur wird langes Sagr in große Loden ober als Anoten friffert, ebenin mirfungavoll fein wie Rurghaarschnitt. Je sorgfältiger und gepflegter das Frauenhaar ift, um fo afthetischer und ge= schmadvoller ift der Gesamteindrud einer Frau.

Unfer täglich Brot

Sorgen um das tägliche Brot find bitter und auch fcmer zu ertragen. Nur wenige Menschen können verstehen, mas es für eine Mutter heißt, den Kindern nicht einmal das tägliche Brot geben gu fonnen. Achtlos und ohne jede Teilnahme geben viele Menschen an dieser erschütternden Tatsache vorüber. Für fie ift ja geforgt, und ein gedecter Tifch harret ihrer. Db es anderen ichlecht geht, ift für biefe Beitgenoffen Debenfache.

Und gerade da gilt es doch vor allen Dingen wirfliche Bolksgemeinschaft und Verbundenheit zu zeigen. Diesen bedrängten Bolfsgenoffen beizustehen ift Ehrenpflicht eines jeden Deutschen! Das Winterhilfswerf ruft auch dieses Jahr wieder gur Brotfpende auf. In der driften Januarwoche kommen wieder die Belfer des WBBB. um die Spende in Empfang ju nehmen. Um es allen leichter und einfacher zu machen, foll biefesmal an Stelle bes Brotlaibes der entfprecende Betrag gefpendet merben. Dafür erhalt jeder einen Gutichein. Dann bolt ber betreute Bolfsgenoffe beim Bader ebenfalls gegen Gutschein sein Brot ab. Er hat dann auch die Gewähr dafür, frische und hygienisch einwandfreie Ware zu erhalten. Die Parole für die Brotspende sei: Jeder opfert für die Bedürftigen des Bolfes nach bestem Ron= nen und Bermögen!



Carn Grant und Rathleen Burte in einer Szene des neueften deutschipr. Paramount-Rilms "Das lette Fort"

Winter-Hilfswerk des deutschen Holkes 1935/36

Me Beburftigen ber Gruppen A-F bie am 6. Jannar feine Fifche erhalten haben, tonnen fich am Samstag, ben 25. b. M., morgens zwischen 9 und 1 Ubr, ein Gericht Fische abholen. Rach 1 Uhr und am Montag werben feine Fische mehr ausgegeben.

Orisgruppe Weft Ausgade von Stichfilet für die Gruppe & am Samstag, 25. Jan., bon 9-11 Uhr. Die Zeiten find genau einzuhalten.

Ortsgruppe Mühlburg II, Geibelftrage 17/19 Am Samstag, den 25. Jan., findet eine Fischausgabe für die Gruppen A, B und E, soweit sie noch nicht abgeholt sind, statt.

Deutsche Frauen u. Mütter ber Stabtteile Beiertheim, Bulach n. Daglanden. Am 25. Januar wird bie Pfund. u. Rieidersammlung in Beiertheim, Bulach und am 27. Januar in Daglanden burchgeführt. Deutsche Frauen und Mütter! Dentt an Die Aermften unfe-Bolles! Sie find auf Die tatfraftige bilfe ber erwerbstätigen Bollsgenoffen angewiesen, Zeigt ben Aermften unferes Bolles, die noch nicht in Arbeit und Brot gebracht werben konnten immer wieder burch mirfliches Opferbringen, daß fie nicht berlaffen find. Opfert für die Pfundsammlung!

KRAFTourch FREUDE

Beute, Samstag, 25. Januar, laufen folgenbe Rurfe: ab 19 Uhr Heiten (Männer und Frauen) in der Reithale der ehem. Dra-gonerkaserne, Kaiseralles 12a, ab 20 Uhr Schwimmen, Männer, An-fänger und Fortgeschrittene, Lierordtbad, ab 20 Uhr Schwimmen, Frauen, Anfänger und Fortgeschrittene, gleichzeitig Rettungsichwimmen, Friedrichsbab.

Samsiag, 25. Jan. Ab 20 Uhr Retten (Manner und Frauen) in ber Reithalle ber ebem. Dragonerkaferne, Raiferallee 12a.

Rarmittag.Schmimmfurfus am Conntag bon 8-9 Mbr im Bierorbifchb (Manner und Frauen gemeinfam). Diefer Rurjus foll eine Dauereinrichtung werben und jeben Sonntag gur Durchführung gelangen, Auslinft: Sportamt ber NSG "Kraft burch Freude" Lammitraße 15, Zimmer 10.

Am schwarzen Brett

Schulungsabend in Linkenheim, Samstag, 25, Nanuar, finbet tm Ablersaal, abends 20 Uhr, ein Schulungsabend statt. Es spricht Bg. Schadt über "Deutschewuntsein".

NSADB Beiertheim

Unter reger Teilnabme aller Glieberungen beranftaltete bie NSROB einen Filmabend. Der Saal jum "Schnapsjörg" war boll befett. Pg. herele-München führte ben Film "Stre und Recht" bor, In berglichen Dantesworten bes Ortsamtswalters Bg. Fifcher tam Die Befriedigung aller Anwesenben über bas einbrucksbolle Erlebnis jum Ausbrud,

Tagesanzeiger

Samstag, 25. Januar 1936:

Theater:

Babifches Staatstheater: 20 Uhr: Der Bogelhanbler Coloffeum: 20.30 Uhr: Berufsringtampfe

Film

Kammer-Lichtspiele: La Paloma Bali: 3 Fratellini; Die große Barin. 2.15 und 10.45 Uhr: Der moberne Stilauf. Rrach im hinterhaus; 2.15 Uhr: Sanfel und Gretel

Union-Lichtspiele: Das lette Fort; 23 Uhr: Rreuzweg einer Capitol: Gin Mabel aus guter Familie

Atlantic: So endete eine Liebe Gloria: Kampf um den Piratenicat; 2.15 und 10.45 Uhr: Der moderne Stilauf Stala Durlach: Ich war Jad Mortimer

Konzert / Unterhaltung

Schauburg: Das lette Fort

Martgrafentheater Durlach: Bygmalion

Bauer: Sausball, Franz Dolezel und feine Soliften, Rats teller: Tanz im Aquarium Grüner Baum: Tanz, Eriksen Tanz-Schan R.D.W.: Rappenabend, Rapelle Erika Ryfika Löwenrachen: Hamilienvarieté Mujeum: Rapelle Ottomar Schumer, Hausball Bfannenstiel: Boltstabarett, Rappenabend Roeberer: Tana Weinhaus Juft: Famtlientabarett Sopfenblitte: Rabarett Martifinde: Kappenabend Statt Waibstadt: Kappenabend Moninger: Rappenabend Blumentaffee Durladh: Rongert und Tang Bartichlöfle Durlach: Tang

ZWISCHEN RHEIN, PFINZ UND AI

Durlacher Veranstaltungen

Politische Leiter und ME-Breffe

In einer gut besuchten Tagung ber Politischen Leiter Durlachs, iprach Rreispreffeamtsleiter Bg. Steinhaufer fiber die Bedeutung der NG-Preffe. Die nationalfogialiftifche Tageszeitung muffe die Bermittlerin fein zwiichen ben Greigniffen der Umwelt und den Partei. genoffen, der auf biefe Beife eine ungeschminfte Berichterstattung vorgelegt erhalte, welche weder von Sonderintereffen, noch von internationalen Gefichtspunften aus gefärbt und verfälicht fet. Auch der Boltsgenoffe in weitestem Ausmaße gelange mehr und mehr zu ber Ueberzeugung, daß die MG-Breffe in Bahrheit dem gangen Bolfe diene durch ihre Bemühungen, ohne Borur= teile, aber auch ohne Rudfichtnahme ben geraden Beg ber Aufflärung und Schulung gu geben. Die Ausführun= gen Bg. Steinhaufers ichloffen mit der Aufforderung, fich voll und gang einzuseben für die Preffe Abolf Sitlers. Der Leiter des Organisationsamtes, Bg. Bit, legte die hoben Aufgaben flar, die dem Politifchen Leiter geftellt morden find. Er habe burch die Ausführung ber von den Führern der Partet gegebenen Anordnungen die Möglichkeit zu breitester Auswirfung. Ortsgruppenleiter Bull hatte an Beginn der Sigung lebhafte Dankesworte für den Arbeitseifer der BB im vergangenen Jahre ausgesprochen; er gab bavon Renntnis, daß ein Ramerabichaftsabend der BB in Borbereitung fei. Der febr anregende Abend ichlog mit bem Siea Seil auf ben Sührer.

Unfere Arbeitsmänner mufizieren

Der Gaumufitzug des Arbeitsdienftes veranftaltet am heutigen Samstag, abends 8 Uhr, im Saal der "Blume" in Durlach ein großes Militärkongert. Das von bestem Rufe begleitete Orchester tritt in der ersten Sälfte ber von Gaumufitaugführer Bogel geleiteten Bortragsfolge als Streichförper auf, ber u. a. ben Krönungs-marich aus ben "Folkungern" und Mogarts "Titus". Duverture barbietet. Der zweite, als Blasmufit gespielte Teil enthält die Ouverture gu "Aleffandro Stradella" und Mufit aus Wagners "Meisterfingern"; auch der "Große Bapfenftreich" wird gu horen fein. MIS Beiprogramm find weitere Mariche und Stude von unterhal. tendem Charafter vorgesehen. Die Leiftungen des Gau-

musitzuges find als einwandfrei befannt, fo daß icon aus diesem Grunde mit gutem Besuch gu rechnen ift; außerdem ftellt fich die Rapelle bei diefer Gelegenheit erstmals als vollbesettes Streichorchester in einem grö-Beren Konzert vor. Man sichere sich daher beizeiten einen guten Plat!

Kriegerkameradschaft Durlach 1873

Die Kriegerkamerabichaft 1873 Durlach (früher Mili= tärverein) hatte die Kameraden anläßlich der Wiederkehr des Reichsgründungstages am 18. Januar zu einem Kameradschaftsabend in die Blume eingeladen. Das dem Charafter des Tages angepaßte Brogramm wurde mit einem von der Haustapelle flott gespielten Marich eingeleitet. Der Ramerabichaftsführer, Ram. Ronig fonnte eine stattliche Anzahl erschienener Kameraden begrüßen; er gab einen Rückblick über die organisatorischen Ereigniffe der letten Zeit. Der 2. Kamerabschaftsführer, Kam. Guftav Rrebs hatte es übernommen, in einem Bortraa das Einigungswert des Eifernen Kanglers, das in den Befreiungsfriegen bereits Wurzel geschlagen hatte, bis zur Reichseinigung am 18. Januar 1871 zu schilbern. Mit einem begeiftert aufgenommenen "Sieg Beil" auf Führer und Baterland und mit dem Gefang ber nationalen Lieder wurden die feffelnden Ausführungen beschloffen.

Als Anerkennung für langiabrige Mitgliedichaft und für Verdienste um die Kriegerkameradschaftssache konnte der Rameradicaftsführer einige Rameraden zu Ehrenmitaliedern ernennen und ihnen das entsprechende Diplom überreichen. Es find dies die Rameraden: August Bull, August Dill, Karl Dürr, Ernst Hauck, Fritz Sartmann, Bilhelm Seim, Chriftian Boger, Robert Kraus, Adam Laier, Friedrich Meier, Friedrich Schmidt, Sugo Schumann, Georg Scholl und Karl Zipper.

Im Namen der Geehrten fprach Sauptlehrer a. D. Soger den Dank und das Gelöbnis aus, auch fernerhin der Kriegerkameradschaftssache die Trene in halten. Fröhliche Soldatenlieder, gefungen mit Mufikbegleitung und luftige Erinnerungen aus Kriegs- und Friedenszeiten, die ausgetauscht und zu Behör gebracht murden, hielt die Rameraden bis in vorgerückte Stunde bei befter Stimmung beifammen.

Blid über die Hardt

3 Jahre Kommunale Celbstverwaltung

Der Gemeinderat Sagsfelb teilt uns mit:

Der vom Bürgermeifter in der letten Bemeinderats-Situng vorgelegte Rechnungsabichluß nebit Bermögensund Schuldendarftellung läßt eine Befferung ber Bemeinbefinangwirticaft erfennen. Rechnungsergebnis findet feine Urfache hauptfächlich in ben Magnahmen ber Reicheregierung gur Befampjung der Arbeitslofigfeit, fowie in ber in ben letten Jahren eingetretenen Loderung bes Schulbienstes, verbunden mit der umfichtigen Berwaltung der Gemeindemittel. jum 3mede ber Arbeitsbeschaffung größere Betrage bereitgestellt merden mußten, murden neue Darleben nicht aufgenommen. Die planmäßigen Schuldentilgungen murden regelmäßig geleiftet. Drudende furd= friftige Rapitalien aus früheren Jahren mußten abgetragen werden und find im Berlaufe ber tommenden 3 Rechnungsjahre noch ju tilgen, mas eine forgfältige Finangverwaltung erfordert und die Gemeindeverwaltung noch por schwierige Aufgaben stellt. Die ber Gemeinde auferlegten Berpflichtungen in der Betreuung von Silfsbebürftigen murben in jeder Sinficht nach beften Rraften erfüllt. Sinfictlich ber Sobe bes Umlagefußes ftand die Bemeinde Sagsfeld bis por 3 Jahren im gangen Begirt Rarleruhe mit an erfter Stelle. Die beshalb fo bringend notwendige Erleichterung der Umlagezahler murde in Form einer Sentung der gemeindlichen Grundstener in Sobe von rund 42 Rpfg. v. S. RM. Steuermert bei gleicher Steuerfraft erreicht.

Auch im fommenden Rechnungsjahr ift von ber Bemeindeverwaltung die Ausführung von weiteren Arbeis ten geplant und swar im Rahmen ber gur Berfügung ftebenden Mittel und unter Berücksichtigung ber Erfüllung ber vordringlichften Aufgaben ber Gemeinde.

R. Sagsfeld, 24. Jan. (Sportliches.) Am fommenben Sonntag tritt &C Biftoria-Sagsfeld ben Beg nach Reureut an, um das fällige Rudfpiel auszutragen. Reureut wird alle Rraft jum Gieg einseten; Sagsfeld schickt seine 1. Mannschaft in den Kampf; es ist ein spannendes und gabes Treffen zu erwarten. Es mare nur noch zu wünschen, daß alle hagsfelder Sportfreunde am Sonntag ibre Mannichaft nach dem Rampfplat Reureut begleiten würden, um fo der 1. Elf der Biftoria "Rüdenbedung" an geben. . .

* Graben, 25. Jan. (90 Jahre.) Am hentigen Samstag vollendet die Witme Magdalena Sagner, geb. Gramberger ihr 90. Lebensjahr. Die Jubilarin fann diesen Tag in noch ausgezeichneter Rüstigkeit geistiger und förperlicher Art begehen. Ihre große Unteilnahme an vielen geistigen Fragen und Problemen bes täglichen Lebens, in allen Lebensaltern von ihr gepflegt, ift auch heute noch lebendig. Go bedeutet biefer Tag für die greife Jubilarin und ihre nachften Anvermandten, worunter ber Jüngfte, Being Bermann aus Rarlsruhe fie als Urgroßtante beglückwünschen fann, ein Tag der Freude und des Dankes.

2. Fordbeim, 24. Jan. (Der lette Beteran.) Bie bereits berichtet, ftarb am Donnerstag Forchheims letter Beteran im Alter von 89 Jahren. Karl Winter, der den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 mitgemacht bat, mar gleichzeitig Forchbeims altefter Mann. Er mar 28 Jahre hiefiger Steuererheber und hatte bie Postagentur in Forchbeim bis zum Jahre 1901 inne. Karl Winter hinterläßt 30 Enkel= und 28 Urenkelkinder. Im Alter von 23 Jahren war er als Unteroffizier 1870 ins Feld gezogen; oft und gern hatte der Beteran Freunden und Angehörigen Erlebnisse aus jenen Zei= ten erzählt.

Durlach-Land

5. Grögingen, 24. Jan. (Schäflein auf bet Beide.) Die Schafherde des Schafhalters Breitinger aus Mergentheim hat diefer Tage die hiefige Winterweide im Wiesenland gegen Hagsfeld zu bezogen. Der Schäfer, der ichon feit Jahren bier als Wintergaft weilt, läßt etwa 300 Tiere weiden.

S. Grögingen, 24. Jan. (Ins "Bunderland" Indien.) Geftern abend traten die Beidmifter Bend, Frl. Elfe Beng und ihr Bruder August, die Reise nach Indien an. Gin Bruder weilt bereits im fernen Land und ift dort feit Jahren ichon als Vorkämpfer ber NSDAB tätig. Die Reisenden werden fich in einem fpanischen Safen einschiffen und nach dreiwöchiger See reise in Bombay von ihrem Bruder erwartet werden.

* Söllingen, 24. Jan. Der Befangverein "Liederkrang" bringt am kommenden Sonntag, abends 7 Uhr, nochmals das Schaustud "henter von Jütland" dur Aufführung. Der Saal ift ab 6 Uhr abends geöffnet.

28. Söllingen, 24. Jan. (Rameradichafts. abend.) Der hiefige Turnverein halt heute, Samstage abend, in feiner Turnhalle einen Rameradichaftsabend ab, zu dem fämtliche Turner und Turnerinnen eingelas den find.

3. Beingarten, 24. Jan. (Generalversamme lung des Obst = und Rebbauvereins.) Der Dbit- und Rebbauverein hielt am Conntag feine Beneralversammlung ab. Der vom Bereinsvorstand er ftattete Jahresbericht, sowie der Raffenbericht und bet Mitgliederstand zeigen eine stete Fortentwicklung des Bereins. Die erfolgreiche Tätigkeit des seitherigen Borsitzenden Franz Reichert, murde durch seine einstimmige Biedermahl anerkannt; Reichert felbft berief feine bisberigen Mitarbeiter wieder in ihre Memter. Um alle Anforderungen, die an die Spriftolonnen des Bereins hinfichtlich der Weinbergspritungen gestellt merden, er füllen gu fonnen, follen weitere Gerate beichafft merben-Bei gunftiger Ernte foll im Spätjahr eine Obitichau mit Berfauf stattfinden. Gine lebhafte und manche Frage flarende Aussprache, beschloß die gut besuchte Bersamm

lung. I. Palmbach, 24. Jan. (Schulungsabend.) Bet der brachte der am letten Dienstag im Gafthaus gum Lamm abgehaltene Schulungsabend einen unbefriedis genden Besuch, mahrend alle vorherigen Schulungs abende großem Intereffe der Palmbacher Boltsgenoffen begegnet waren. Die padenden Ausführungen des Red ners, Bg. Schmitt-Stupferich, jum Thema "Deutschbewußtfein" ftellten bie großen Leiftungen und Taten, die der deutsche Menich au allen Beiten vollbrachte, itber Beugend heraus. Reicher Beifall bantte bem Rednet am Schluß feiner flaren Ausführungen.

Ettlingen Land

ft. Malich, 24. Jan. (Bom Fußballverein.) Rach langer Baufe tritt unfer einheimischer Fußballverein auf eigenem Belande wieber an. Der Gegner für ben Sonne tag ift fein geringerer als ber &C Reuburgweier, bet fich bis jest einen fehr guten Plat an ber Spipe erobert hat. Allerdings ift bei Reuburgweier in ben letten Bochen ein merflicher Formrüdgang gu verfpuren, mas a auch aus den Resultaten hervorgeht. Bielleicht rafft fich unfere Mannichaft wieder einmal gufammen, bann wird der Erfolg bestimmt nicht ausbleiben.

ft. Mörich, 24. Jan. (Bom Sport.) Der 1. Sport verein empfängt am morgigen Sonntag ben Tabellen letten der Kreisflaffe I, den &C Gorden. Gin Sieg bet Gafte mare icon eine große Ueberrafchung, auf ber anberen Seite rückt aber ber 1. Sportverein burch einen Sieg ftart nach oben. Es gilt beshalb, ben Anichluß an die Spigengruppe nicht gu verpaffen.

ft. Brudhaufen, 24. Jan. (Bom Jugenbfußball) Am Sonntag empfängt die 1. Jugendmannschaft bie Jugend des Fußballvereing Ettlingen. Die Jugend bes 3B Eitlingen befindet fich in einer fehr guten Form, was auch ber-1. Tabellenplat beweift. Um eine Rieber lage wird man deshalb nicht herumfommen.

ft. Bruchhaufen, 24. Jan. (Unfall) Gin biefiger Ginmohner lief, als er die Sauptverfehrsftraße fiber queren wollte, in ein daherkommendes Motorrad. Et tam ju Gall und erlitt außer leichten Berletjungen eine flaffende Bunde am Ropfe, die von dem herbeigerufenen Ardte genäht werden mußte.

Kirchenanzeiger

Evangelische Gottesbienftorbnungen Conntag, 26. Jan. (5. Conntag nach Beihnachten) Stadtfirche: 9.30 Uhr Pfarrer Mondon; 11 Uhr Pfr.

Rieine Lirche: 8.30 Uhr Bifar Unbolt; 9.45 Uhr Chriftenlebre, Pfarrer Glatt; 11.15 Uhr Chriftenlebre im Konfirmandenfaal, Walbhornftr. 11., Pfarrer Monbon; 11.15 Uhr Rindergottesdienft, Bifar Unholt; Uhr Bikar Unholy.

Schiofitiche: 9 Uhr Spriftenlebre, Pfarrer Maber-Ulmann; 10 Uhr Pfarrer Maber-Ulmann; 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Bikar Schweikhart; 6 Uhr Bfarrer Maper-Ullmann Fohannistitche: 8 Uhr Bifar Dos; 8.45 Uhr Christen-lehre, Pfarrer Streitenberg; 9.30 Uhr Pfarrer Strei-tenberg; 11 Uhr Kindergottesbienst; 6 Uhr Pfarrer

Stiget.
Christitche: 8.15 Uhr Vifar John; 10 Uhr Pfarrer Sauerhöfer; 11.15 Uhr Kindergotiesdienst, Pfarrer Sauerhöfer; 11.15 Uhr Christenlehre in der Dia-konissendaustirche. Pfarrer Braun; 6 Uhr Vifar

Mattustirche: 9.30 Uhr Bitar Hörner: 10.45 Uhr Christenlehre, Bfarrer Lic. Benrath; 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Bitar Ludwig; 6 Uhr Bitar 9.30 Ubr Rirchenrat Renner (Aurrende); 19.45 Uhr Chriftenfebre, Kirchenrat Renner; 11.37 Rinbergottesbienst, Bitar Abolph; 6 Uhr Bifar

Matthäustirche: 10 Uhr Bifar Füller; 11.15 Uhr Kin-bergottesbienst, Pfarrer hemmer: 6 Uhr Bifar

Rarl-Friedrich Gerachtnistirche: 8.15 Uhr Bfarren Bimmermann; 9.30 Uhr Pfarrer Bimmermann; 10 45 Uhr Chriftenlebre, Bfarrer gimmermann 11.30 Uhr Kindergoriesdienst, Bfarrer Jimmermann. Betertheim: 9.30 Uhr Pfarrer Dreber; 10.30 Uhr Linbergottesbienft, Bfarrer Dreber.

Weiherfeld: 8.15 Uhr vormittags Bfarrer Dreder; 11.30 Uhr Kindergotiesdienst, Fjarrer Dreder. Städt. Krankenhaus: 10.15 Uhr Bfarrer Uzböfer. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim: 5 Uhr Bfarrer Uk-

Digfoniffenbausfirche Rarisrube-Rippurr: Borm, 10 Uhr Pfarrer Brandl. Diafoniffenhaustirche Karlsrube, Softenftrafie: Borm. 10 Uhr Miffionar Ruf; abends 7.30 Uhr Miffionar Rimmermann. Daglanden (Turnhalle): 9 Uhr Bfarrer Ropp; 11 Ubr

Daxlanden (Eurnhalle): 9 Uhr Islatter Kopp; 11 Uhr Kindergottesdienst, Ksarrer Kopp. Gemeindehaus Albsiedlung: 10 Uhr Ksarrer Kopp. Kilppurr: 9.30 Uhr Bitar Abler; 10.30 Uhr Christen-lehre; 11.15 Uhr Kindergottesdienst; 8 Uhr abends im Gemeindehaus Gemeindeabend.

Rintheim: 10 Uhr Bifar Werner; 11 Uhr Kinbergottes bienft, Bitar Werner. Donnerstag, 30. Januar: 20 Uhr Sotiesdienste anläßlich der völkischen und natio-nalen Erneuerung in allen Kirchen.

Evang.=Inth. Gemeinde Rapene Lutherplat. 10 Uhr Pfarrer Schmitt; 11.15 Uhr Kindergotiesdienst. Nachm. 6 Uhr Gemeindeabend: Bortrag Brof. Rrang über hofpreb. Stoeder Mittwoch 20 Uhr Rirchenchor. Donnerstad

16 Uhr Miffions-Berein. Evangelischer Gottesbienft Durlach

Sonntag, 26. Januar — 5. Sonntag nach Beibnachten Stadtfirche. 9 Uhr Frühgortesbienft mit Chriftenlehre für die Nordpfarret, Pfarrer Beisel; 10 Uhr Saubt-gottesdienst, Pfarrer Beisel; 11.15 Uhr Kindergottesbienft, Bfarrer Beifel; abends 6 Uhr Abendgottes. bienft, Defan Schible.

Butherfirme. 9.30 Uhr Hauptgottesbienft, Pfarrer Renmann; 10.45 Uhr Kindergottesdieuft, Bfarrer Reu-mann; 11.30 Uhr Chriftenlehre für die Lutherpfarret, Schiple: 10.45 Uhr Rinbergottesbienft, Det, Schiple. Ratholifche Gottesbienftordnungen

t. Stephan. Sonntag: 5.15 Uhr hl. Messe; 6 Uhr hl. Messe und Monatskommunion der Hausangestellten; Uhr bl. Messe und Monatstommunion ber Mütter; Uhr beutiche Singmesse und Predigt; 9.30 Uhr Dauptgotiesdienst mit Hochamt und Predigt; 11.15 Uhr Beisingmesse der Schulkinder und Predigt; 3.30 Uhr Kongregation der Hausangestellten in der Binzentinskapelle; abends 6 Uhr Bolkschristenlehre und

St. Bingentinstavene. Sonntag: 6.30 Ubr Frühmeffe mit Austeilung ber hl. Kommunton; 8 Uhr Amt mit Predigt, Beiftunden bor ausgesetztem Allerbeiligsten; 5.30 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Namens Jesu mit Segen.

St. Elifabeth. Sonntag: 6.30 Uhr Frühmeffe; 8 Uhr Singmesse, Bredigt, Monatstommunion ber Frauen und Mütter; 9.30 Uhr Hochant, Predigt; 11.15 Uhr Aindergotiesdienst, Bredigt; abends 6 Udr Christen-ledrpredigt, Derz-Jesu-Andacht (Inglinge). Riebfrauenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse: 7 Uhr Kommunionmesse mit Monatskommunion ber Frauen; 8 Uhr bentsche Singmesse mit Predigt; 9.30

hauptgottesbienft mit hochamt und Predigt; 11.15 Ubr Rinbergottesbienft mit Bredigt; 1.45 Ubr Christensehre für die Janglinge; 2.30 Uhr Besper. St. Bernhardustirche. Sonntag: 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr bl. Meffe mit Monatstommunion ber Mütter und Frauen; 8 Uhr beutiche Singmeffe mut Predigt; 9.30 Uhr Predigt und Hochamt; 11.15 Uhr Schülergottesbienst mit Bredigt; 2 Uhr Chriftenlehre für bie Jünglinge; 2.30 Uhr Besper; 4 Uhr Dritter

St. Bonifatiustirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmeffe; 7 Uhr Rommunionmeffe ber Frauen und Mutter; 8 Uhr Singmeffe mit Predigt; 9.30 Uhr Sauptgottesbienst mit Bredigt und hochamt; 10.45 Uhr Chriftenlebre für die Junglinge; 11.15 Uhr Ainbergotiesbienft m. Bredigt; 2.30 Uhr Befper; 3 Uhr Mütterverein mit

Predigt und Segen. Herz-Jesu-Kirche. Sonntag: 9.30 Uhr Singmeffe mit Bedigt: 2.30 Ubr Beiper.

messe und Beichigelegenheit; 7 Uhr bl. Messe mit Monatskommunion bes christichen Mütterbereins und der Frauen; 8 Uhr dentsche Singmesse mit Pre-digt; 9.30 Uhr Sochamt mit Predigt; 10.45 Uhr Christenlehre sird ie Jünglinge; 11.15 Uhr Kinder-gottesdienst mit Predigt; 2.30 Uhr derz-Mariä-Bruderschaftsandacht mit Segen.

Beilig-Geift-Rirche, Daglanden. Sonntag: 6.45 Ubr Kommunionmesse; 8 Uhr Frühmesse mit Bredigt 9.30 Uhr Predigt und Hochamt; 10.45 Uhr Christen lebre; 2 Uhr Ambacht zur Hl. Familie; bann 2.30 Uhr Bersammlung für den Mütterverein und 3. Or-ben mit Predigt und Andacht.

Städtisches Krantenhaus. Sonntag: 8.30 Uhr Sing-

. Chriatus und Laurentius, Bulach. Sonntag: Sam-meltollette; 6 Uhr hl. Kommunion und Beichtgelegenbeit: 7 Uhr Frithmesse mit Predigt und Monats bett; 7 Uhr Frummele mit Fredigt und Monats-fommunion des driftlichen Müttervereing und der förigen Frauen; 9.30 Uhr Singmesse mit Bredigt; 11 Uhr Kindergottesdtenst mit Predigt; 2 Uhr Derz-Mariä-Bruderschaft mit Segen, auschließend Berfammlung bes driftlichen Mütterwereins mit Bredigi

St. Michaelstirche, Beiertheim. Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 6.30 Uhr Frühmesse mit Monatskom-munion der Frauen (hl. Messe für Anna Beuschel, best. vom Müttewerein); 8 Uhr Singmesse mit Prebigt (bi. Messe für Christine Rastatter geb. Rung) 9 Uhr Christenlebre für bie Jünglinge; 9.30 Uhr Hochami mit Predigt (für Sofie Dechsle): 11 Uhr Kindergottesbienft mie Bredigt; 2 Uhr Berg-Maria. Brudericaft mit Segen; 2.30 Uhr firchl. Berfamm-

tung des Mütterbereins. eiherfeld-Dammerftod. Sonntag: 8 Uhr Singmesse mit Predigt; 9.30 Uhr Singmesse mit Predigt. st. Josephstirche, Grunwinfel. Sonniag: Rollette für Armen; Rommunion ber Frauen; 6 Uhr Beichte; 7 Uhr Frühmeffe: 9.30 Uhr Singmeffe und Bredigt. Chriftenlehre für bie Jünglinge, Bibliothet

St. Kreus-Kirche, Knielingen. Sonntag: 7 Uhr Beichte und bl. Kommunion: 8.30 Uhr Spriftenlebre; 9 Uhr Amt mit Predigt; 1.30 Uhr Miffionsanbacht.

Wolfartsweier. 9.30 Uhr Hauptgottesdieust, Defan | St. Beier- und Bauls-Kirche. Sonntag: 6 Uhr Früh- | Kuratie St. Konrad. Sonntag: 7.30 Uhr Frühmeffe mit Monatskommunion der Mütter und Franen; 9.3 Uhr Amt mit Predigt, Christenlehre für Inound und Mädchen; 2 Uhr Muttergottesandacht. et. Nitolaus, Karlsruhe-Rüppurr. Sonntag: 6—8 ndr hl. Beichte; 6.30 Uhr Frühmesse mit Monatstom

munion ber Franen; 8 Uhr beutsche Singmeste Bedigt; 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 7.30 uhr.
Abendandacht; 8 Uhr Christensehre. St. Martinskirche, Kintheim. Sonntag: 6.36 Mr. Beichigelegenheit; 7.30 Uhr Frühmese, Monalstommunion der Franen; 9.15 Uhr Amt mit Predigt.

2 Uhr Beiper. Altkatholische Stadtgemeinde

Auferstehungstirche (herpftr. 3). 9.30 Uhr Amt mit Bredigt.

Evangelische Freikirchen

Methodisientische, Karlstr. 496. 9.30 Upr Breddet Schwindt; 11 Uhr Sountagsschuse; 7.30 Uhr geist Udendsingen in der Eb. Stadstriche (Singwocher abschlüß). Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde. Brangl. Gemeinschaft, Beierscheimer Anee 4. 9.30 Urr Prediger Schuler, Stutigart; 10.45 Uhr Sommtagsichnle; 7.30 Uhr Geiststückes Abendfüngen in der Stadtstürche (Singwochenabschünß). — Ponnerstaß Uhr Bibelstunde

Erfte Rirche Chrifti, Biffenschafter Kriegsstr. 84, Bortragssaal. Sonntag, 9.30 ubr geft tesdienst. Mittwoch, 20 Ubr Bersammling, 3.30 gelt zimmer, Kriegsstr. 128: Mont., Mittw., 16—19.30 Ubr, Don. 16—21 Ubr.

Gemeinschaft der Siebenten=Tag&=Adventiften Gemeinbehaus: Artegeftr. 84. Camstag-Borm. Bibeliehre und Kindergottesdienst; 10 11br Predigt. Prediger Schict. Sonntag, abends 8 Uhr: Dessent. licher Bortrag, Prediger Schict. Freitag, 31. 3andabends 7.30 Uhr, Bibels und Gebetsstunde, Prediger Schick.

Das Berliner Reit- und Fahrturnier

Das VII. Internationale Reit- und Fahrturnier, gum erften Male in ber neu erbauten gewaltigen Deutschlandballe du Berlin, steht unmittelbar bevor. Während die Borprüfungen bereits am 22. Januar begonnen haben, werden ab beute die erften Turmiervorführungen ftatt= finden. Wie in den früheren Jahren werden auch diesmal Reiter und Pferde Deutschlands und gablreicher Staaten der Welt besten Konnen und beste Leistungen zeigen.

Bie bei den internationalen Turnieren in Berlin üblich, find auch in diesem Jahre große und wirkungsvolle Schanbilder vorgeseben, von denen bei jeder Beranftaltung eins gezeigt werden wird. Das erfte der Schaubilder hat ben Ramen "Das Schwarze Rorps" erhalten und wird Borführungen der Schutstaffeln bringen. Die Leibstandarte SS Abolf Sitler hat hierfür ihre Kraftradichüten sowie zwei Kompagnien mit Spielmannszug und Mufifforps jur Berfügung gestellt, mabrend ein SG-Rachrichtenfturmbann feine mit Pferden bespannten Fahrzeuge

Bei ben Abendveranstaltungen am 27., 28. und 30. Jannar werden zwischen dem Magnar-Polo-Club, Budapeft, und dem Samburger Polo-Club, Polowettipiele ftattfinden, die in der Rachfriegszeit in Deutschland fast verdwunden waren, aber bei ben Olympischen Spielen in diefem Jahre wieder einen breiten Raum einnehmen wer-

Der 29. Januar ift diesmal als "Tag ber Binter= bilfe" festgesett worden. Gur diefen Abend murde ein besonders wirfungsvolles Programm aufgestellt, das mit bem "Freiherr von Langen-Erinnerungspreis" eröffnet wird, und hierauf folgt bas Borreiten ber Teilnehmer am "Breis bes Reichstriegsminifters", ber ich werften Dreffurprüfung des Turniers, bei der auch famtliche, für die olympischen Bettkampfe in Frage tommenden Reiter und Pferde mitmachen.

Am Sonntag, den 26. Januar, abends, wird in den Turniervorführungen um den "Großen Preis der nationalfogialiftijchen Erhebung" geritten, mabrend am Camstag, ben 1. Februar, Reiter und Pferde um den "Breis von Deutschland" fampfen werden, der früher ben Ramen "Breis ber Rationen" batte. Gin Beweis dafür, wie im neuen Deutschland auch die Jugend am Reitsport intereffiert ift, wird eine Reiterprufung fur Jungvolf und Sitlerjugend zeigen, die gleichfalls am 1. Fe= bruar stattfindet. Um Abend biefes Tages wird jum Gebachtnis an einen der größten deutschen Reiter ber "Bring-Friedrich-Sigismund-Erinnerungspreis" ausgetragen. Am 2. Februar finden im Rahmen der Nachmittags=Turnier= vorführungen das 5. Championat der Pferde aus der Brivatzucht und das 6. Championat der Pferde aus den Staatsgeftüten ftatt.

Arel Solft, der am letten Internationalen Reitturnier in Berlin den Reitertod fand, wird jum Schluß fämtlicher Beranstaltungen bes biesjährigen Turniers am Sonntag, den 2. Februar, in einem "Axel=Solft=Erinne= rungspreis" die verdiente Ehrung finden.

Aerts/Schön behaupten sich

Beim Bruffeler Sechstagerennen fonnte fich ber Bies= badener Adolf Schon mit feinem belgifchen Bartner 3. Merts auch weiterhin in der aus fünf Mannichaften beftebenden Spigengruppe behaupten. Kurg nach Mitter= nacht hatten Bunffe/Billiet noch die Gubrung und ber Stand war:

Spite: Bubffe/Billiet 154 B.; 2. Charlier/Deneef 134 B.; 3. Soon/Neris 63 P.; 4. Depauw/van Revele 42 P.; 5. van Bugemben, Broccardo 40 P. 3 Rb. zur.: 6. van Vlockoven/van Buggenbout 51 P. 4 Rb. zur.: 7. Smets/Haegelsteens 31 P. Die übrigen Paare lagen mehr als fünf Runben gurück

handball

Gauflaffe Begen des Sallenturniers findet in der Sautlaffe nur ein Spiel statt und zwar die Begegnung T. u. Spp. Rukloch - Iv. Ettlingen. Es treffen fich bier die beiden Tabellenletten aufeinander, die im Boripiel unent= schieden spielten. Rach den letten Leiftungen der bei= den Mannichaften ware es nicht ausgeschloffen, daß Ett= lingen diesmal jum erften Siege fommen fonnte, allerbings wird Rugloch alles aufbieten, feine Stellung wieder gu verbeffern.

rf 11: Tgl. Pforzheim — Tgd. Darlanden Tb. 46 Kaftatt — T. u. Spbg. Kronau Tjöft. Beiertheim — Tb. 46 Bruchfal Tjöft. Durlach — KG. Korbstern Kintheim abgesett.

Der Beg nach Pforzheim ist für die Tgde, Darlanden irot des schlechten Tabellenstandes der Tas, Pforzheim keineswegs keicht. Tv. 46 Rastatt wird auch auf eigenem Plate kein unüberwindsliches hindernis für die sieggewohnten Kronauer sein. Beiertheim bat in letter Zeit nur fnappe Siege errungen und es wird auch am Sonntag restlosen Einsat toften, wenn der Sieg am Blate blei-

Rreis Rarlsrube

Tv. Ettlingenweier — Tgde. Renreut Tv. Friedrichstal — Tv. Gröhingen Grünwinkel - Ib. Epenrot

Tv. Mühlburg — Germania Weingarten Tv. Berghausen — Tgde. Mühlburg Ettlingenweier 2. - Tabe. Reureut

Ib. Eitlingenweier 2. — Tabe. Reureut Iv. Grinwintel 2. — Postsportverein 2. Jugend I: Tichft. Beiertheim — Tb. Etiflingen

Ib. Berghausen — Ib. Größingen Iv. Ettlingenweier — Tv. Rintheim Tv. Grünwinkel — Tgde. Reureut

Rreistlaffensviele am Sonntag

Rreisflaffe I (Rarisruhe) FC 1928 Karlsruhe — Bollssport Karlsruhe

FE 1928 Ratistrut — BFB Anielingen FC Sübstern Karlsruhe — FV Ettlingen

FSel. Rippurr — Posisporwerein Karlsrube Reichsbahnsport Karlsruhe — FR Bulach FC 1928 Karlsruhe — Volkssport Karlsruhe Biktoria Berghausen — SpBgg, Durlad Ame

FC Ittersbach — Biktoria Jöhlingen Nordstern Kinkheim — FB Kleinsteinbach FC Untergrombach — FB Wössingen

FB Liedolsbeim — Germania Friedrichstal Evugg, Kendorf — FB Wicfental FB 09 Philippsburg — FB Linfenheim FB Blankenloch — FB Hochsteten Epugg, Oberhausen — Olympia Kirrlach Gruppe 4

FC Sulzfeld — BiB Bruchfal HC heibelsheim — FB Obenheim FB Unteröwisheim — FC Oeftringen Kreisklasse II Gruppe 2

FC Spöd — FB Rußbeim Spügg. Neuthard — FB Graben FB Weiber — FB huttenheim Spügg. Rheinhausen — BfB Bruchfal III

FB Langenbrücken — FC Bauerbach FL Langenbruten — FC Banervag FC Untergrombach — FC Keibsbeim FC Stettfeld — FB Oberöwisheim BFB Bruchial II — FB Menzingen FB Sphingen — FB Destringen II Eruppe 4 Memannta Bruchbausen — Phönix

Alemannia Bruchbaufen — Phönix Grundettersbach HB Bufenbach — TB Schöllbronn TO Reichenbach - FB Spielberg

Sportfunk

Rubolf Caracciola hat am Freitag mit ber "Europa" bie lange geplante Amerikareise angetreten. In seiner Begleitung befindet sich sein Freund, der bekannte Langstredensabrer S. J. Bernet, Die Reise Caracciolas trägt privaten Charakter und führt über Reuport nach Florida. Zum Beginn der Bersuchssahrten der Mercedes-Wagen, eswa Ansang Märd, wird Caracciola wieder in der Heimat

Die Schweizer Leichtathleten haben fest auch ibre Olympiabor bereifungen ausgenommen. Die 15 besten Athleten, n. a. Sänni, Martin, Jud, Studer und Schumacher, wurden in Bern zu einem Lebrgang zusammengezogen, ber unter ber Leitung bon Olympia-trainer Constant Bucher steht.

Neun beutsche Soden-Jugendmannschaften reisen im Mars nach England, um die Besuche englischer Mannschaften zu Oftern 1935 in Deutschland zu erwidern. Jede Mannschaft sou auf dem Inselreich bier Spiele austragen.

thre Vermählung beehren sich anzuzeigen Dipl. Landwirt Carl Hoffmann Käthe Hoffmann geb. Krebs

Karlsruhe Sofienstr. 120 Baden-Baden, 25. Januar 1936 3311

Zu vermieten Große

Geschäfts-Büroräume h befter Lage ber Raiferftraße, mit und ohne Bohnung, ju vermieten. Raberes bei Möloth, Raiferstraße 124a, 4. Stod.

Sofort zu vermieten! helle Räume

bergerichtet, für Buro und Atelier cht), Rudgebäube, Winterstraße 4. gen bei henn, 1. Stod. (39815)

ber Wandelhasse des Kurparts in Kudiges, sonniges in Berkanfsläden wöhlertes 3.=Bohnung gerde, was den und 10,86 am. Angebote an die atliche Bädecverwastung Badenweiler, ittsanet Müsselm, (36237)

neubauten Mahlburg. Tor. breiter, modern. Laden it Rebenraum.

helle Lager=

bermieten. Mingstr. 1, pt.

Sterbefälle in Karlsruhe. 21. Januar:

bermine Grether, Schneiderin, led., 24 3. 22. Januar: Berta Schoch geb. Prantl, Chefran von Karl Bender, Schneidermftr., Chem., 62 J.

Brieda Reinert geb. Schran, Chefran von Billi, Dentift, 51 Jahre. Bilhelm Cherhard, Wirt, Chem., 48 3. 23. Januar: Stephanie Baier geb. But, Bitme von Endwig Baibel, Domänenrat i. R., Bit-

Bermann, Oberrechnungsrat, 44 3.

Unsere liebe Mutter

73 Jahren sanft entschlafen.

KARLSRUHE, den 24. Januar 1936.

mer, 72 Jahre. Elisabeth Sin geb. Beder, Chefrau von

Statt jeder besonderen Anzeige.

Frau Elisabeth Kramer

geb. Hummel

Geh. Oberfinanzratswitwe

ist heute früh nach schwerem Leiden im Alter von

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Januar 1/23 Uhr staft, Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuschen. 8299

Mathilde Kramer

Elisabeth Kramer

2-3 3immer= 4 3immer-Wohnung du vermieten. Linkenheim, Kniferstraße 23.

m. Bad su vermiet. Ablerftr. 27, Laden

Abonniert

den Führer.

3immer

Spielplageinfriedigung

8,50×3,30×2,50 m. biff. au perfaufen.

3. M. Wilh. Wörner, Dordftrafe 50.

SeiBMangel Kaufgesuche

Gernsbach. 33.=Wohnung

Wohnung

anschl. 2 3im.= hnung in Ed= unter 40151 an d. su vermiet. Näher. bei Maier, Gerwig-straße 9. (39739 harmersbach

Manfarben-Bimmer im Abichl., Beftft., zu berm. In erfrag gr. 3 Zim. Rohng., Dipl.-Ing. fucht auf Küche mit Beranda 1. Febr., sonniges, peizbares mehit reicht. Zubehör, beiddares
in freier u. ruhiger
Rage, Z. Stod, sof.
od. später zu verm.
an ruhige Kamilie.
Auskunft durch den
Grunde n. Hausbes.
Berein Bell a. H.

Wöhlbertes

William v. Land b. Wilderen

Berlag Offendurg.

Send. Sam., 4 erw.

Berlag Offendurg. Part.-Zimmer am Baiferpl., fof. o. 1.2.36 au bm. Ama-

lienftr. 46 (Laben) (3125) Sehr schöne

2 Laden-

lokale

Freundl. möblierte?

Welhienstraße 8, Möbl. 3immer Bor34 an b. Gubrer Wohn- a. (36237)

Schlatzimmer gut möbl. (Dibl. Schreibt n. Büder-schreibt n. Büder-

Tallme 22 Machanige

Connige Counting Coun

trage 2. (39740 8313 an d. Fübrer 3u faufen gesucht:

Ghöne 4 3im. — Weg. Auff. b. Haufen gesucht: ein gebr., gut erf. dals gebr. Ediafjimmer, stüdensicher, zifch u. bersch. dal bert. Auff. Ediafjimmer, stüdensicht, zifch u. bersch. da b. 3-6. Sonntag bert. Auff. Seine da bon 3-6. Näh. Beschet mit gen. kriegsftr. 183, pt. (Stiegsftr. 173) 2. Etod. (3305) 2. Etod. (3305) 2. Etod. (3305) 2. Etod. (3418)

Connige Rinderwagen Heirat 53.=Bohnung 31 vertf. Anguieb. Frl., Anf. 40, gro

iriach, Leopolds irelen, Zuichr. mit 10, III. (3292 los) unt. Nr. 3301 lan ben Führer. Brennerei |

m. Recht u. allem Rubeb. zu verfauf. an ben Führer.

Fichtenstangen von 6-9 m La. Baumpfähle

Seirat

Angeb. unt. 40003 an ben Führer.

Suche für m. Berswandten, ruh., for liber Arbeiter (in

Heirat.

iber Arbeiter

Bohnenftecken preisw. gu bert. Rarl Noct bach (Renchtal).

33.=Bohnung Offene Stellen mit Bentralbeigung ort Sodiftreis 45 u. reichl. Bubehör. Mart Buidrift m. 4. Stod, fofort gu Breisangeb. u. 3173 Vertreter 39844 Beiert- an ben Führer. beimer 2(Aes 32. (34934) 3 3immerf.erprobt. Rohölerbergaser, garantiert 50 % Benginerspanis, bei hohem Berdienst. Beding.: Gig. Bagen jur Uebernahme eines Borführungs-Shine Wohnung apparates. Angeb. unter B. B. 3145 bef. Guweg, Ann. Grp. Stuttgart. 5 3immer-Wohnung

bieten wir energifden, ftrebfamen Bervei alleinst. Dam. chen in Karlsruhe oten der energischen, fredfamen Personen jed. Standes durch lebertragung einer Reisevertretung (Besuch den Landwirten) bei guter Berdienstmöglichteit. Keine Borschüffle u. Spesen. Nur Leute mit gut. Leunund (ohne Borstrasen), woslen sich melden unter M. 4040 an Ala Anzeigen A.-G., Minchen M. 5.

Bir fuchen einige gelernte, burchaus felbftanbig arbeitenbe Lackierer-Fertigiteller und Abseizer.

Angebote mit Beugnisabichriften unter Rr. 39946 an ben Führer. Wohnung

> Größeren Inbuftriennternehmen tigen Gintritt tuchtig., füngeren

werben bevorzugt. Angebote

unter Rr. 40020 an ben Führer.

Saaltochter

Emailherd Rowe, mit Lautspr., oetrenut, billig su für Enbe März gefucht in gut burgert. Baffanten-Sotel-Reftaurant. Diefelbe fon 43.=Bohnung mit Bad u. gebect. Beranda, i. 2. St., anf 1. April zu vm. (3310)

**Storikansky, Karls. ruhe, Sofienit.23.1 (39738)

**Storikansky, Karls. ruhe, S

> Leben Unfall Haftpflicht

Organisations-Ausbau beschäftigt suchen wir für verschiedene Bezirke General - Agenten Reisebeamten Platzinspektoren Bezirks-Vertreter

Agenten mode, Badewanne, Geichier, Edmach, mit Derrn in sich. Boff im Berbba, au bertaufen. Feste Bezüge Provision u. Spesen od. Provisions-Vertrag.

Neuzeitliche Einrichtungen. Angenehme Arbeiten. Günstig. Direktionsverträge Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 40152 an den "Führer"

Leiftungsfähige fübb. Fabrit b Dorfchlebertran-Emulsion u. tierisch. Eiweifituter etc. fucht tüchtige, erfolgreiche Vertreter bie bei größ. Gütern, bäuerlichen Betrieben, Zucht- u. Mastankalten, Gestügelfarmen u. bergl. nachweist, gut eingesührt sind, gegen hobe, teilw. fof. ausgahlb. Proviston. Nuch f. herren aus ber Del- u. Setthr gegianet Bettbr, geeignet. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Rr. 39948 an ben Führer.

cotal). Anonym swedlos. Sufwrift, unt. 3325 Verbreitet den Führer an den Führer an den Führer.

Selbständiger, erfahrene Metallformer und Gießer der auch legieren kann, in Dauerstellung

gesucht 39615 Metallichiauch-Fabrik Pforzheim vorm. Ach. Witzenmann GmbH. Pforzheim, Östliche Karl Friedrichstraße 140

Durchschnitt ftebenber

Wirkungskreis

Gefucht Opel-Monteure

Mebaraturwert

Stiller Teilhaber ein Bangeichäf ca, 5000 AM ofort gesucht. Gest Ingeb. unt. 39956 in den Führer. Rebegewandte

Vertreter

gefucht. Brodision wird fo-fort ausgezahlt. An-gebote Düsselborf, Bostschlessfach 575.

Rleineres im Auf-ban begriffenes Tüchtiger Bader- n. kaufm.

Rraft aur felhfünd. Erle-bigung aller vort. Büroardeiten, aum fosortigen Eintritt. Betwerber auß der Wetselldranche be-borzugt. Angebote erbeten unter 39915 an den Kildrer.

ober als

Mädden Buchhaller fath, im Alfer von bilanzsticker, empf.
15—16 Jahren zur sich im Nachtragen u. Absalt gefuckt. Gefchäftsbücker. Saufdrift unt. 3323 an den Führer.

Aufdrift unt. 3323 an den Führer.

Schöne Aufnahmen

gute Behandig, ausgeschert. Waise bestein unter Address der Angeschert. Waise bestein and des Angeschert. Waise der Angeschert. Washert. Sunger Mann, 22 3. a., sucht Seen. a.

Sand. Monatsfrau od. halbe eine auf a. sprechstunden hilfe bei Wa al. Sprechstunden hilfe in Lacin und Will der des Gebiets Kennt. Washeren wissen der Angelucht. (39832)

Muguk Burlert, Mäderei, Casbach d. Mehrn.

Freundlich, sleißig.

Madthen

Madthen

Madthen

Michige Grand in Heichäftigung im Hilfen und hilfen und

Tiermarkt GuteCierleger an den Führer.

breisw. abzugeben. Zu erfr. unt. 3318 im Führer. 25 RM. Schäferhündin mit Ia Abstammg. in nur sehr gute Sände billig abzug. Angeb, unter 3309 ur den Führer.

Stellengesuche 1. Serrenfrijeur

21 3. alt, mit sjäbr. Lehrzeit n. erst. Gefellenprüf., sowie weit 3 Jabre als Gesellenprüf., sowie weit 3 Jabre als Geselle b. Lehrmeister, noch in ungefünd. Siellung, wünscht sich sof, an verändern, um sich im Damensach auszubilden. Im Aubichossischen bereits perfest. Wenn möglichst Wohn. im Haufe. la. Zeugnisse (u. Arbeitsbaß) sieden zur Berfügung. Augedote unter Nr. 40002 an den Führer. Lajtwagen

Ein in jeber Hinficht fiber bem Ingenieur-Kaufmann mit jeweils abgeschlossener Bor-bisdung, 29 Jahre alt, fünf-jähriger Braris, französ, und englische Sprachtenutnisse, sucht neuen verantwortungsvollen Bundapp, 200 ccm, in best. Bust. an pt. Sendelbach, Sosien-straße 87. (39741

baw. felbftanbigen, ausbaufahl-gen Boften als Assistent des Leiters Cabriolet

techn. Kaufmann. Brennabor-

Beste Empfehlungen u. Bitro-schaft werden jederzeit erbracht. Angebote erbeten unter 2529 an den Führer.

Jugendbuch vom Führer herausgegeben v. d Reichsjugendführg.

Jugend.

Auswahl borratia.

RAKI-ENIEN
reisw. addugeben.
tu erfr. unt. 3318

Aleinanzeigen gehören

Hofoat V. Mayers in den Führer Herzkraft"

Heezstoeung ... ?

Krallfahrzeuge An- und Verkauf

2Rad-Anhänger, (s. Langholsfahr.) fofort su faufen gesucht. Angebote unter Ber. 89709 an den Führer.

Verbilligen Motorrad | Sie Ihre Werbung

Gelegh.=Rauf! nach Staffet "C". 4/20 Opel-Immobilien

6/30 Lim.-Cabr.

schäftslage v. Karls. Mehgerei

3ch habe fortlaufenb Munobilien, Tuttlingen

Geschäftshaus

mit 2 Laben, in allerbefter Geschäftslage, unter gunftigen Bebingungen an ber-taufen. Raberes beim Nachlagberwalter Rechtsanwalt Beter, Rarlsruhe,

Umzugshalber berfanfe ich mein in ber Rabe bes Balbes, in ftanb-freier Lage siehenbes Einfamilien-

in febr gutem baulichen Suffanb, mit 4 Ar großem, schonem Garten, Bufdriften u. 39925 an b. Bilbrer.

oder ein geeignetes Angeigen Gesch. f. Metgerei, Haus fann fäuslich fahrbereit, bulligst einer Angabl. von an verkanfe. (18175) Baden-Baden, Lidstentalerstr. 41, I. 40019 an d. Kührer



Ihr Eigenheimwunsch ist zu erfüllen!

Wir beraten Sie koftenl.u. unverbindl.in der Eigenheim-Schau der Bausparkalle Mainz Akt.-Ges. Karlsruhe, Kalserftr. 172, Tel. 372 Durchgeh. v. 9-19 Uhr geöffn. Eintritt frei! Verlangen Sie die wichtige Baumappe mit 50 Eigenheimen für 1.- RM. Bei Voreinsendung durch die Post 1.40 Mk.

sichere Brücke ZU HÖCHSTERTRÄGEN

ist die sachgemäße Düngung. Ein unentbehrlicher Grundpfeiler hierbei ist aber das wasserlösliche

SUPERPHOSPHAT mitseinerschnellen und sicheren Wirkung.

wirken schnell und sicher und schaffen

DEUTSCHE INDUSTRIE G.M.B.H.
Berlin W 15, Landwirtschaftliche Abteilung

Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat und die Am-Sup-Ka-Volldünger hohe Ernten von bester Qualität



Heute Samstag, nachm. 2.15 Uhr große Märchen-Vorstellung mit dem Film: Hänsel und Gretel HampelmannsTraumfahri im RESI

GLORIA

Eine Sensation für Karlsruhe

auf der vergrößerten Bühne

Im Filmteil: Die große Zarin mit Marlene Dietrich

Staastheater!

Beginn: 4.00, punkt 6.10, 8.30 Uhr

Im Staatstheater:
Samstag, 25. Jaunar: Sondervorftellung der NSKG. Der Bogelhändler. Operette von Zeller. 20
bis 23.15. Kein Kartenverkauf im

Sonntag, 26. Januar, Nachm.: 7. Borstellung der Sondermiete für Auswärtige: Reu einstudiert: Winna von Barubelm. Lustspiel von Lessing. 15.15 bis nach 17.30

Nicends: G 15. Th.-Gem. 501 bis 600. Die verkaufte Braut, Ko-mische Oper von Smetana. 19 bis 21.45 (5.—).

Montag. 27. Januar: R.S.-Kultur-gemeinde. In Verdis Todestag (1901). Amelia oder Ein Was-fenball. Over von Kerdi. 20 bis nach 23 (0.90—1.90). Der 4. Kang ift für den allgemeinen Verfauf freigebalten.

Dienstag, 28. Januar: C 15. Th-Gem. 901—1000. In Mozarts Geburtstag (27. 1. 1756). Jum ersten Mal wiederholt: Die Ent-fübrung aus dem Serail. Ko-mische Over von Mozart. 20 bis nach 23.30 (5.—).

Mittwoch, 29. Januar, Rachmitt.: Staatsingend-Miete. Verrat in Tilfit. Schausviel von Walther (Hottfried Klude. 16—18 (0.60 bis

2.60). Albends: A 14 (Mittwochmiete). S. I, 7. Th.:Gem. 801—900 und 1501—1550. **Der Robelvreis.** Ko-mödie von Hjalmar Bergman 20 bis nach 22 (4.50).

Alle Wintersportfreunde treffen sich bei den 3 großen Sondervorstellungen heute Samstag, den 25. Januar, nachmittags 2.15 Uhr heute Samstag, den 25. Januar, abends 10.45 Uhr und morgen Sonntag, 26. Januar, orgen Sonntag, 26. Januar vormittags 11 Uhr mit dem Skilehrfilm

Der moderne Skilauf Dieser Film läuft gleichzeitig in den beiden Theatern:

Gloria und Pali intrittspr.: -.70, 1.- 1.20, 1.50

Samstag, 1. Februar: B 15. Th.: Sem. II. S.: Sr. und III. S.: Sr., 1. Sälfte, Uraufführung, In Answesenheit des Tondichters. Bea-trice. Oper von Hermann hen-rich. 20—22.30 (5.—).

rtch, 20—22.30 (5—).
Sonntag, L. Februar: Morgenfeier des B.D.M. 11—12. Aein Karten-verfauf im Staatsiheater!
Rachmittags: Gelchlosiene Borstellung für die MS.:Gem. Kraft durch Freude, Orisgruppe Schleichen. Lohengrin. Bon Wagner.
13.45 bis gegen 17.45. Kein Kartenverfauf im Staatsiheater!

Auswärtiges Gaftiviel:

Mittwoch, 29. Januar. In Gern8= bach: Der Bigennerbaron.

Neuanmelbungen für die Jahres-plabmiete, Blabsicherung und Sin-fonie - Konzerte werden bei der Theaterkasse entgegengenommen.

Rornerfaufeftellen:

Badisches Staatstheater

Spielplan vom 25. Januar bis 2. februar 1936.

Rondell-Gloria Felefon plat Gloria 5170 Ein Film tollkühnster Sensationen histori

Kampf um den **Piratenschatz**

uit RICHARD TALMADGE em amerikanischen Harry Piel Beginn 4.00 6.00 8.30 Uhr Jugendliche über 14 Jahren haben Zutritt!

Union-Lichtipiele Ettlingen

Jack Mortimer

Sonntag 14 u. 16 Uhr Artisten
Jugendvorstellung mit

18.15, 20.30 fowie Montag 20.30 Uhr 2 Tage: Kreuzweg der Liebe!

Kappenabend

BIERKABARETT

fannenstiel

Heute letzter Tag:

Hopfenblüte

mit Verlängerung.

TANZ-

Robert Wagner-Allee 17, Tel. 209 Rückporto einsenden (36773

THERMIC Burgerstrasse 20

Ahnennachweis

O. Behr, Karlsruhe

ell, billig und zuverlässig

DAUERWELLEN

gut und billig nur von

Salon BAST

Befanntmadung. 33 HERRENSTR. 33 Baden-Baden, den 21. 3an. 1936.

Morgen Sonntag 11 Uhr Der Riesenerfolg in allen Großstädten!

Heute 23 Uhr

Machivorsiellung

Keine Mutter Kein Mädchen Kein Mann sollte an diesem lebens-wahren Film vorüber-gehen!

Kreuzweg

einer Liebe Frauenfreud - Frauenleid

Ein Film vom Irrtum und der Liebe dreier Menschen. Jugend verboten

Otto Wild.

DURL Skala-Lichtspiele eute bis Ich war Jack Mortimer Dackender Kriminalfilm Adolf Wohlbrück, Marieluise Wo. 7.00 und 8.30, So. ab 4.30 Uhr

ACH. Markgrafen - Theater Ab heute bis Pygmalion Donnerstag: Der große Erfolgsfilm mit Jenny Jugo, Gustaf Gründgens ulw. Wo. 6.30 und 8.30, So. ab 3.00 Uhr

Gaststätte Merkur gegenüber der Markthalle

Samstag, 25. Jan. Großer Kappenabend

unter dem Motto der Altstadt "So voll Fröhlichkeit"

Gunnar Gunnarsson:

Die Eidbrüder

Roman der ersten Island-Siedle

Dieser Roman, des längst auch in Deutschland be-kannten und berühmten is-ländischen Dichters, ist von der schlichten Größe der Zeit der Wickinger und des nordgermanischen Helden-tums erfüllt.

Gute Stimmungskapelle, Auftreten von Büttenrednern, Volkssänger, Humoristen, Stimmung, Humor. Es lad. ein G Ehret

ienei

pieltzum

Tanz

Café

Udeon

Haus-Ball

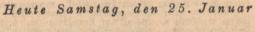
Musikal-Clown

Elliot, soeb zurück aus Si

Samstag, Sonntag Grosse Kappen-Abende unter Mitwirkung sämtl. Künstler! Polizeiftundenverlängerung

Lest den Führer

2.60),
Abends: A 14 (Mittwochmiete),
E. I, 7. Th.-Gem. 801—900 und
1501—1550, Der Nobelpreiß. Komödie von Hialmar Bergman
20 bis nach 22 (4.50).
Donnerstag, 30, Januar: D 14
(Donnerstagmiete). Zum 30, Januar. Der Berwandler der Belt.
Deutsches Drama von Friedrich
Hoth. 20 bis gegen 23 (4.50).
Freitag, 31, Januar: F 15 (Freitagmiete), Th.-Gem. 1401—1500.
Zum ersten Mal wiederholt.





in sämtlichen unteren Räumen • Ab heute jeden Samstag

Albends: E 15. Th.-Gem. I. S.-Gr. 3um ersten Mal: Pofiagd in Scincid. Lustiviel von Leo Lens nud Rudolf Bresber. 20—22.30 (4.50).

Erfter groker

Heidelberg Sonntagen im Februar.

Implication Herrenald und Dobel Kraftomnibus-Anfahlubverfehr au ermäßigten Preifen.

Fahrfarten beim Reifebüro Karlstube Al-G. und Londreifebüro, fownie bei dem Sportbäufern Freundelieb. Müller und Hirbeit in Karlstube dem Enderhößen der Albeitalbahn erhältlich.

Inde ferner bei den Bahnhöfen der Albeitalbahn erhältlich.

Inde ferner bei den Bahnhöfen der Albeitalbahn erhältlich.

Inde ferner bei den Bahnhöfen der Albeitalbahn erhältlich.

Inde ferner bei den Berttag am dem um 8.30 Uhr und außerden Geneihen Gerigen der Albeitalbahn erhältlich.

Inde ferner den Gertenald zu vorgen abgehen den an Bersonen abgegeben, die zur Ansübung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winstibung des Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Winterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Binterfoorts die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Bahne die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Bahne die Bahn benutzen.

Das Verfebren der Bahn benutzen.

Ruft Bergebung von Erdarbeiten. Bur Berbefferung des Kriegbaches auf den Gemarfungen Stettfelb u. Tangenbrücken sind rd. 20 000 ebm Erdarbeiten außauführen. Die Berdinungsunterlagen geben mir gegen eine Gebühr von 0.50 MM. ab. Am Montag, den 27. Januar 1936 sindet eine Begebung der Baustreck statt. Tressouft um 10 Uhr bei der Schneidmühlschleuse auf Gemarkung Eettsselb. Angebote sind mit der Ausschaft "Arteabachverbessentung" bis 3ur Definungsverbandlung am 30. Januar 1936, 10 Uhr, bei uns einaureichen.

Vermögen 1. der Firma Lauter-bacher Möbelfabrik Norbert Schäch-ter & Co., Karlsrube: 2. des Ge-fellschafters Korbert Schächer in Karlsruhe, Kloseitr. 42, wurde nach Tobaltung des Schlustermins auf-gehahen

Rarlsruhe, den 15. Jan. 1936. Amtsgericht A 7.

Offenburg

Auf die Beschwerde des Betriebsinhabers wurde mit Berfügung
des Landgerichts Seidelberg vom
29. Kovember 1935 der Beschlus
des Amtsgerichts Bruchfal I vom
11. Juni 1935 aufgeboben und die
ortsetung des Entichuldungsvers
frens sür Landwirt Oskar Beins
in Forst augeordnet. (39829
Karlsenbe, den 15. Januar 1936.
Entichuldungsamt.

Raftatt, 20. Januar 1936.

Entidulbungsamt.

Sasbachried

Das Ronfursverfahren über bas

Der Bürgermeifter.

Amtliche Versteigerungen

3wangs-Verfteigerung.

Grundftiidebeidrieb Brundbuch Baden=Baden Band 156 Beft 1557.

Band 156 Deft 1557.

2gb. Mr. 2383: 8 a 91 qm Hofreite mit Gebäulichfeiten und Saussgarten. Auf der Hofreite steht unter Haus Nr. 10 der Markarafenstraße ein 2ftöd. Wohnhaus mit Glashalle und Liegehalle.
Schäbung ohne Verückfichtigung der Lasten in Abt. II: 25 000 R.M.
Schäbung unter Berücksichtigung der Rechte: 24 000 R.M.
Schäbung des Zubehörs: 200 R.M. Baben=Baben, ben 10. Des. 1935. Als Bollftredungsgericht.

nämlich des genannten Bitwers u.
der Kinder Rudolf, Hermann und
Maria Schleif weitergeführt. In:
Entischuldungsstelle ist die Basdische Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e. G. m. b. H. Karlsruhe
ernannt. Die beteiligten Gläubiger
haben ibre Anspriche, soweit dies
nicht ichon friher gescheen, dies 5.
Februar 1936 unter Angabe ber
Zeit der Entstehung und der Art
des Anspruchs, getrennt nach Kapital, Jinsen und Kosten bei obengenannter Entschuldungstelle ober
beim Entschuldungsamt Rastatt anzumelden und vorhandene Schuldurkunden miteinsareichen. (39836

Rastatt, 20. Januar 1936.

Bruchfal

Brennholz=Berfteigerung. Bad. Forkant Bruchfal versteigert ieweils vorm. 9 Uhr aus Do-mänenwald Obere Lußbardt. Si-chelberg, am Montag, den 27. Ja-nuar 1936, im Gasthaus zum Grü-nen Baum in Hambrischen aus Mot. I. 41, 42, 49: 673 Ster bu, et, gem, forl Scheit-, Roll u. Prü-gelholz (barunter 170 Ster Bäcker-bolz) und 5850 Stück bu, gem Bellen; am Dienstag, den 28. Jan. 1936.

Werner Siebarth

Hitlers

feinen Schriften und Reden

Umfang 265 Geiten In Leinen RM. 3.80

Bu begieben durch den Führer-Verlag G.m.b. S. Abtleflung Buchhandlung Karlsruhe, Cammitrage 16 ferner durch die Beichäftsftellen Offenburg, 21bolf-Hitler=Haus und Baden-Baben am Leopoldsplat

Zähringer-Waldhornstr Tanzkapelle Arthur Wunich

So voll fröhlichkeit

Führer-Verlag G.m.b.H., Abtl. Buchhandlung. Karlsruhe i. Baden, Lammstraße ib (Ecke Zirkel). Geschäftstelle Baden - Baden am Leopoldsplatz und Geschäftsstelle Offenburg, Adolf Hitler-Haus. Pimpf im Dienft Das amiliche Hand-ouch f. bas beutsche Jungvolk Enthält:

Sungvott Enthatt: Sport, Spiel, Ge-ändedienst, Karten-esen, Heimabend 15w. Breis 1.75 M Mädel

im Dienft RIVELLO

Brennholzverfteigerung und Stangenverkauf

Das Dienstiden für den B.D.W.
Rreis in Leinen gebunden 2.80 Mart.

8u beziehen im: Hirdeneigenen Wichterwertag (m.n.d.), Aldie Much danden der Sonne in Biberach aus den fircheneigenen Waldungen wonden der Sonne in Riberach aus den fircheneigenen Waldungen wonden der Sonne in Riberach aus den fircheneigenen Waldungen wonden der Sonne in Riberach aus den Hircheneigenen Waldungen wonden der Sonne in Riberach aus der Sonne in Biberach aus der Sonne in Biberach

Versteigerungen

Che-Aufgebote vom 15. bis 21. Januar 1936

Dipl.-Ing. Eugen Schirmer, Kriegsftrage 5a - Maria Beickgenannt, Luifenstraße 51 El.-Ing. Jul. Medlenburg, Stodach — Frieda Pfeifer, Rheinstraße 62

Bau-Jng. Walter Stecher, Ritterstraße 32 — Julie Drobnik, Nedarstraße 21 Reichstaffenverwalter Martin Froschauer, München -

Frieda Warth, Rudolfstraße 18 Majd .- Arbeiter Emil Burfhardt, Rheinbrüdenftrage 20 - Emilie Meinger, Untereftraße 32

Bankbeamter Friedr. Emmerich, Bismardftrage 81 -Antonie Mayer, Bismardftrage 81 Blechner- und Inftallateurmeifter Rarl Schönenberger,

Birichftrage 24 - Bermine Ruent, Frühlingftrage 4 Goldschmied Wilh. Fieß, Steinstraße 4 - Emma Ririch ner, Durlach, Gripnerstraße 4

Techn. Reichsb. Infp. Beinrich Sandlofer, Bahringers ftraße 90 — Helene Uebelhack, Zähringerstraße 90 Schmied und Kraftfahrer Alonfius Schmieg, Zähringer ftraße 15 — Berta Binterroth, Zähringerstraße 15 Raufmann Arthur Fütterer, Schlogbegirt 19 - Erna

Wold, Borholdstraße 48 Metger Erich Bogel, Bardtftrage 13 - Elfa Lett. Rabenweg 10

Maler Ludwig Grunwedel, Bufdwiesenweg 15 - Friederice Faller, Leffingftraße 45

Raufmann Eugen Fuller, Amalienftraße 91 - Silba Zentner, Marie=Alexandra=Straße 38 Schloffer Magnus Graf, Gartenftrage 58 - Agnes

Soffarth, Gartenftrage 58 Friseur Phil. Salm, Karl-Wilhelm-Straße 37 — Hilba Specht, Sumboldiftraße 8

Handelsvertreter Karl Bordolo, Baldhornftrage 21 Barbara Mainardy, geb. Maar, Baldhornftraße 21

Gipfer Karl Schlager, Sofienstraße 47 — Wilhelmine Raftetter, Durmersheimer Strafe 228

Silfsarbeiter Ludwig Grunmedel, Ruppurrer Straße 29 — Therefia Junker, Schutterwald.



olomiten, St. Ulrich, Bay sw. bTage ab **RM. 53.-** 14 Ta b **RM. 90.-** einschl. Fahrt, ei lassig. Vollverpflegung, Skik

Reiseburo

Zig. Haus Dörlich, Kaiserstr

Hindenburgbau-

Telefon 40688

Stuttgart

Playvorbestellung empfehlens wert. - Beg. 4.00 6.15 8.30 Uhr

Morgen Sonntag, d. 26, Januar, nachm. 2 Uhr leste Märchenvor-Itellung mit den gleichen Filmen

Kleine Eintrittspreise!!

so voll Größlichkeit!

Heute Samstag 20 Uhr 1. Große Kappensitzung

> Für Küche und Keller ist bestens gesorgt! MONINGER EXPORTBIERE

Sonntag, 26, Januar ab 19.30 Uhr Thuterficitumgskomzert So voll Tröhlichkeit!

Café Bauer

Samstag Abend 2. Hausball

Ratskeller: Samstag und Sonntag Abend

Tanz im Aquarium

Parkschlößle Durlach Tanz im Rosengarten Für Stimmung sorgt die Hauskape Sonntag nachm. TANZ-TEE

2 gutgepflegte Tanzparketts Heute, sowie folgende Samstage finden wieder die urgemütlichen Rappenabende

Sofienstraße 95 statt. Es ladet ein der Orschler Lui.

Im Löwenbräukeller

Marktotube Kreuzstraße 20 Der Vogel-Jeden Samstag u. Sonntag

Samstag, großer **Kappenabend**

Stadt Waibstadt

Werderplatz

Grüner Berg Baden-Baden 18172

Ecke Rhein-, Große Dollenstraße b. Kino. ff. gute Weine direkt v. Winzer,

gute Küche - Hatz-Biere Zahlungkaufforderung.

Um fofortige Zahlung der fällig gewesenen evangelischen Landes- u. Ortskirchensteuer Rest 1934 und Voraussahlung 1935, sowie Kirch-geld 1935, wird hiermit ersucht. Evangelifches Gemeinbeamt Ettlingen. (39932)

Allgem. Ortstranfenfaffe für den Amtsbezirt Karlsruhe, Sit Karlsruhe. Ich gebe hiermit bekannt, daß mit oberversicherungsamtlicher Genebmigung ab 1. Januar 1936 für Versicherte, die während der Extrantung Anspruch auf Fortsahlung des Arbeitsentgeltes haben und deren Anspruch auf Krankenund deren Anspruch auf Krankenund deren Anspruch auf Krankenund deren Enfertseitsentgeltes ruht, die in § 46 Abst. I der Kassensatung auf 4,75 Hunderstel des Erneligerungsbeisenten Krankenversicherungsbeisesten Krankenversicherungsbeis

Sunderfitel des Grundlohnes feitgesehren Krankenversicherungsbeiträge wie folgt ermäßigt werden:
det Fortzahlung des Entgelts von
2—6 Boden auf 4,3 Hunderfitel
des Grundlohnes,
det Fortzahlung des Entgelts von
mehr als 6—20 Boden auf 3,8
Sunderfitel des Grundlohnes,
het Kortzahlung des Entgelts non
keinerstahlung des Entgelts non bei Fortzahlung des Entgelts von mehr als 20 Bochen auf 3,3 Sundertifel des Grundlofdnes Tabellartiche Uebersichten über die Lodnituseneinteilung, Grund-löhne und die Beiträge sind bei der Kassenwerwaltung unentgeltlich zu erhalten.

Rarlerube, 22. Januar 1936. Der Leiter: Zeppelinbau-Reiseburo Tage Dolomiten O 7 Tage Dolomiten Omnibus, Bahn u. Volipension RM. 79-Garmisch. Reit I.W. Bayr.Alp. Flums, Wildhaus 8 Tg. v. RM.48 an 5.-16. Febr. Garmisch RM. 65.-9.-16. Febr. Garmisch RM. 49.-Musthh. Müller K'ruhe, Kaiser. Fr. 96, 7el. 388 Reliebitro Stillmer Mannheim O 7, 11 / Tel. 29500

CAFÉ DES WESTENS

Heute fideler

Kappenabend Orchester Kysilka sorgt für Stimmung!

(Originelle Faschings-Dekorationen)

USEUM Samstag In den dekorierten Räumen Haus-Ball Orchester

Mutti! bringe bitte

Laugenbrezel mit, aber nicht so wenig vom Ludwigsplatz vom Bäcker DENNIG Wintersportzüge ins Albtal

Begen günftiger Bintersportverschildtnisse im Svortgebiet Dobel bei derrenalb (15—18 cm Schnee, das von 3 cm Reuschnee, Kulver, —3°, (Sti und Nobel gut) verkehren am Sonntag, den 26. Januar 1986, die verbilligten Bintersportzüge 1ach Gerrenald mit den Absahrtseiten in Karlsrube: 6,30, 7,30, 8,30, 199, 30 Uthr, dum Habrpreis von 20 MM. ab Karlsrube und 1,05 kM. ab Ettlingen. Midfahrmöglicheiten ab Gerrenalb: 17,40, 18,04 Badifches Staatetbeater fM. ab Ettlingen. Rückfabrmog eiten ab Herrenalis: 17,40, 18 8,40, 19,14, 20,10 und 22,54 1 Diese Züge verfehren bet gi Svortverhältnissen auch an Sountagen im Kebruar. (Zwischen Herrenalb und D Krassomnibus-Unschlusverfehr händler

Anfang 20 Uhr. Ende 23.15 Uhr. 40061 Rein Rartenbertauf r im Staatstheater. . . und nach dem Theater

u. Pasteten

Colosseum Ringer-Turnle Großkampf-

zu

Schrempp

ff. Würstel

Abend! Als 1. Kampf Entscheidungs kampfes Kujanpää. Leuschke

eraustorderun im Freistil bis Kisch-Feresdanoff

Entscheidungs kampf;

Nagy - Brückner

Coland Das Cabaret für d. verwöhr

Attraktions-Programm. Große

Amtliche Anzeigen

Sandelsregister A Band I D3.
64: Firma A. Buhl Söhne in ichern, Offene Sandelsgeiellichaft.
desellichafter sind: 1. Veter Bauer hefrau Anna Eiifabeth geborene dibl in Pforzbeim, Friedenitr. 53 nd 2. Selanut Vogel, Kaufmann a Nchern, Saupistr. 99.
Die Gesellschaft hat am 1. Jan.
186 begonnen. Jeder Gesellschafter t besugt, die Gesellschaft allein au ertreten.

erfreten.
Die bisberige Inhaberin der Einestfirma Kriedrich Buhl Bwe, ist m 29. Mai 1934 gestorben. Ihre ochter Beter Bauer Ebetrau ist offen Meicinerbin und bas Geschäft bernehmen. Fran Bauer bat mit delmut Bogel aufammen aus der finselsirma die offene Handligesellichaft gebildet.

Achern, den 15. Januar 1936.
Amtsgericht I.

Entiduldungsamt.

nachmitt, 4 Uh Fremden-Vorstellung Bühl

Ettlingen Befanntmachung.

Ettlingen, 22. Januar 1936.

Achern

n für Fraus Aver Glafer Erben Oberweier wurde heute 12 Uhr ermächtigung sum Abichluß es Zwangsvergleichs erteilt. Bühl, den 21. Jan. 1936. (39833

3m landw. Entichuldungsverfah-

Die Stromlieferung wird am Sonntag, den 26. Januar 1936, aur Vornahme einer dringend erforder-lichen Bertiebsarbeit, von 9 bis 11 vormittags, eingestellt. (39848 Tädt, Elettrizitätswert Ettlingen. Güterrechtsregistereintrag Bb. II Seite 163: **Bardnich Friedrich** Georg, Kaufmann in Ettlingen und Rosa geb. Seiter. Vertrag vom 8. Januar 1936. Errungenschaftsge-meinschaft mit Borbehaltsgut der Frau.

Das landwirtschaftliche Entickul-bungsverfahren über den Betrieb der Landwirts-Ehelente Jafob Baas 9 und Mina geb. Gier in Leaelshurft, wurde nach Bestäti-aung des Entickuldungsplans auf-gehoben. (39837 Offenburg, den 20. Januar 1936. ...

Offenburg, 18. Januar 1936. Amtögericht III.

Das für den Landwirt Germann Schleif und dessen Chefrau Ursula geb. Boos in Singbeim am 17. September 1934, nachmittags 14.30 Uhr eröffnete Eutschuldungsverfal-ren wird auf den Antrag der Rechts-nachfolger der verstorbenen Shefrau

Raltatt

Baden-Baden

Handelsregistereintrag B Bd. I D3.
T3. Rartongefabrit Bürz & Sie. G.m.b.H., in Offenburg, Sandelsregistereintrag A Band II D3.
196: Kartonnagenfabrit Bürz & Go.
196: Kartonnagenfabrit vird von dem
196: Augsteit, Sefena des Georg
196: Kongrein, Ehefran des Georg
196: Kongreiner des Georgesters des Im Iwangsweg versteigert das Motariat am Freitag, den 31. Ja-nuar 1936, vormittags 9 Uhr, in ieinen Diensträumen, Bincentiftr. Mr. 5; 3, Stock, in Baden-Baden das Grundstück des Ernst Selfs. Schriftsteller in Baden-Baden, Mit-eigensum zu 1/2 und der Anna El-säber in B.-Baden, Miteigentum zu 1/2 auf Gemartung B.-Baden,

Nach Kernfägen aus

Ohne Eiweikmischfutter

Beachten Gie die amtlichen Anzeigen es ill Ihr eigener Borteil.

Winterfahrten in die Schweit Buchungsstelle: